

Im Überblick

Seelen des «Geeren»



Über 30 Jahre lang haben Ursi und Dieter Hafen im Schulhaus Geeren für Sauberkeit und Ordnung gesorgt. Von den Schülern wurden sie respektiert, weil die beiden Hauswarte die Schulkinder auch respektierten.

Seiten 4

Brüttemer Dorffest

Im August ist es soweit: Nach vierjähriger Pause wird in Brütten wieder ein Dorffest mit viel Musik und Unterhaltung gefeiert. Rund ein Dutzend Dorfvereine organisieren den fröhlichen Anlass.

Seite 23

Gewitterwarnung

Dank raffinierter Technik können Gewitterentwicklungen heute früher entdeckt werden. Allen Handy-Besitzern bietet Meteo vom Schweizer Fernsehen einen Gratiswarndienst an.

Seite 37

Urchiges Original

Walter Briner ist in Bassersdorf ein Begriff. Nie um einen guten Spruch verlegen, begegnete er den Dorfbewohnern bei seiner Arbeit im Strassenamt mit viel Witz und Humor.

Seite 49

Themen aus den Gemeinden

Bassersdorf [ab Seite 7](#)

Brütten [ab Seite 19](#)

Nürensdorf [ab Seite 25](#)

125 Jahre Turnverein

Bassersdorf erwartet ein grosses Fest

Turnvereine sind keine Auslaufmodelle. Neben körperlicher Erziehung bieten sie auch soziale Kontakte. Und solche sind je länger je mehr gefragt.

von **Olav Brunner**

Wären die Menschen immer noch Jäger und Sammler, niemandem würde es in den Sinn kommen, sich nach anstrengenden Jagden abends mit Turnübungen fit zu halten. Es verwundert deshalb kaum, dass in der Schweiz erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts Turnvereine gegründet wurden. Die wachsende Stadtbevölkerung wohnte auf engem Raum, arbeitete in Büros oder verrichtete in Fabriken monotone

Fliessbandarbeit. Die Arbeitsbedingungen, welche die Industrialisierung brachte, erzeugten in den Menschen zunehmend den Drang, sich zum Ausgleich an der frischen Luft zu bewegen.

Frisch, Fromm, Froh und Frei

1832 wurde der Eidgenössische Turnverein ETV mit den vier F als Logo gegründet. Heute zählt der älteste und auch grösste polysportive Verband der Schweiz, er nennt sich seit 1985 Schweizerischer Turnverband (STV), über 450'000 Mitglieder. Die ersten Turnvereine hatten einen bürgerlichen und evangelisch-reformierten Hintergrund. Katholische

Turner gründeten parallel dazu eigene Vereine, und die Arbeiterbewegung zog 1874 mit der Gründung des Schweizerischen Arbeiter-Turnverbandes SATUS nach. Ein Zusammenschluss der einst aus verschiedenen Weltanschauungen entstandenen Turnerbewegungen kam bis heute nicht zustande.

Hintergedanken

Die sportlichen Übungen sollten aber nicht nur frisch, fromm, froh und frei machen. Es galt die Devise, Sport zu treiben, um die Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz durch eine reglementierte, normierte Körper-

Fortsetzung auf Seite 2



Sie bauen das «Turnfäscht 2008»: (v.l. oben) Pirmin Westermann, Hans Wepfer, Nina Lüthi, Patricia Eisenhut, Paul Rüedi, (v.l. unten) Marcel Schlüssel, Thomas Lamprecht, Wally Weber, Monika Sprenger, Andreas Zweerus, Armin Fürst. (Bilder: OK«Turnfäscht»)

Spitze Feder



Karin Imhof

«Hopp Schwiz – zäme simmer so starch wie Stiere», singt Polo Hofer in seinem Euro 08-Song. Am Zürcher Hauptbahnhof werden die Tage

gezählt, bis es dann endlich losgeht. «Ich freue mich auf die EM, weil dann alle am Festen sind», oder so ähnlich heisst es in einer Werbung. Und ich? Ich freue mich, wenn die Stadt von den leeren Bierdosen, den Bratwurstpapieren mit Senfresten, den in Masseneuphorie alle liebenden Fans, den Tele Züri-Meldungen von betrunkenen, die Sanitäter beschäftigenden Teenies und sonstigen jung Gebliebenen und von Baschis EM-Brüller wieder befreit ist; wenn die Zürcher Kinos wieder geöffnet sind, die Schweiz nicht mehr auf Polizeiverstärkung aus den Nachbarländern angewiesen ist, keine Paninibildchen mehr getauscht werden und der bekannte Schokoriegel wieder Mars statt Hopp heisst.

Zugegeben, ich bin nicht der grösste Fussballfan, nicht mal die knackigen «Männerfüdli» bringen mich ins Schwärmen. Gegen den Sport habe ich nichts. Doch diese geplante, von den Medien gesteuerte Masseneuphorie widerstrebt mir enorm. All die dahinter steckenden Interessen haben kaum etwas mit Sport zu tun. Und dies ist meines Erachtens so offensichtlich, dass ich mich frage, wie man überhaupt darauf hereinfallen kann.

Vertraut man den Medien, mache ich mir mit meiner Vorfreude auf das Nach-der-EM nicht gerade viele Saufkollegen. Fragt man aber ein bisschen herum, werden da und dort weitere Anti-EM Stimmen breit. Dass man sich ein paar Spiele im Fernsehen an-

schauen werde, bejahen viele, doch der grössere Rest drum herum scheint auch andere nicht gerade in Ekstase zu bringen. Doch es besteht Hoffnung, dass das eine oder andere Herz in der Masse doch noch höher schlagen wird. Der Zürcher Stadtpräsident Elmar Ledergerber meint auf der Euro 08-Seite der Stadt Zürich: «Ich freue mich ja auch nicht einen Tag vor den Herbstferien bereits auf das Weihnachtsfest. Die Zürcherinnen und Zürcher werden rechtzeitig bereit sein. Und die Frage, wie schön wir sind, hängt davon ab, wie wir wahrgenommen werden.» Ja dann: Prost! – Aber nur mit Carlsberg-Bier.

Karin Imhof

Fortsetzung von Seite 1

kultur zu steigern. Das Militär freute sich ebenfalls am zackigen sportlichen Treiben der Bürger, die Armee brauchte tüchtige Soldaten. Denn bis 1908 war es nur den Herren der Schöpfung vergönnt, sich nach scharfen Kommandos zu bewegen und Körperertüchtigung für's Vaterland zu betreiben. Die Befehle der meist beliebten Oberturner bei allgemeinen Übungen «... uuund eins, zwei, drei, ... uuund vier, fünf, sechs» sind unvergesslich. Umzüge bei Turnfesten erinnerten damals eher an Militärparaden denn an Freizeitvergnügen. Und an Schlussübungen von

Turnfesten bewegten sich jeweils tausende Männer in militärischem Gleichtakt.

Bewegung und Wandel

Erst nach dem zweiten Weltkrieg lockerten sich die Sitten. Bundesfeiern mit bengalisch beleuchteten vaterländischen Pyramiden von weissgekleideten Turnern waren nicht mehr gefragt. Heute bieten Turnvereine vielfältige Programme an. Freude an der Bewegung steht dabei im Vordergrund. Für die verschiedenen Altersklassen decken angepasste Angebote die Bedürfnisse der Vereinsmitglieder ab.

Jüngere streben mehr nach Leistung und Wettbewerb, ältere Semester suchen sich durch geeignete Übungen ihre Beweglichkeit zu erhalten. Und das Beisammensein nach dem sportlichen Tun ist immer eine wichtige Begleiterscheinung. In den über 4000 Turnvereinen des STV treffen sich in all den Sali der «Bären», «Ochsen» oder «Kronen» keine virtuellen Gestalten auf Bildschirmen, sondern fröhliche Menschen.

Guter Grund zum Feiern

Wie der Jubiläumsschrift (siehe Kasten) zum 125-jährigen Bestehen

des Turnvereins Bassersdorf (TVB) zu entnehmen ist, erfolgte die Gründung «... weniger der körperlichen Übung als der Geselligkeit wegen.» Die Zerstreungsmöglichkeiten waren damals noch dünn gesät, der Turnverein bot etwas Abwechslung in den eintönigen Arbeitswochen. Und schon damals entsprach die Geselligkeit nach den Turnübungen einem Bedürfnis. Offenbar stimmt das Konzept immer noch. Nach 56 Vorgängern freut sich der heutige Präsident, Patrick Sonderegger, zusammen mit seinen über 300 TVB-Mitgliedern und der Bevölkerung, über das Wochenende vom 30. Mai bis am 1. Juni mit einem grossen

Impressum

Dorf-BLITZ

Chefredaktion

Olav Brunner (ob)
Gutrainstr. 18 · 8303 Bassersdorf
Telefon: 044 836 93 94
Natel: 079 226 65 45
E-Mail: olav.brunner@dorfblietz.ch

Sekretariat der Redaktion

Susanne Reichling
Quellenstrasse 1 · 8307 Effretikon
Telefon: 079 258 55 79
Fax: 086 052 343 68 77
E-Mail: redaktion@dorfblietz.ch
Bürozeiten: Dienstag 8.00–16.00 Uhr

Sekretariat für Inserate/ Allgemeines

Daniela Melcher
Breitstrasse 66 · 8303 Bassersdorf
Telefon: 044 836 30 60
Fax: 044 836 30 67
E-Mail: inserate@dorfblietz.ch
sekretariat@dorfblietz.ch
Bürozeiten: Montag 8.00–16.00 Uhr
Internet: www.dorfblietz.ch
PC 87-42299-8

Redaktion

Susanne Beck (sb)
Cyrill Hauser (ch)
Karin Imhof (ki)
Thomas Iseli (ti)
Heidi Keller (hk)
Patrizia Legnini (pl)

Daniela Melcher (dm)
Marianne Oberlin (mo)
Susanne Reichling (sr)
Konrad Schwitler (ks)
Christa Stahel (cs)
Urs Wegmann (uw)
Christian Wüthrich (cw)

Webmaster: Thomas Iseli

Satz/Druck:

Druckerei Zehnder
Hubstrasse 60 · 9500 Wil SG
Mattstrasse 4 · 9532 Rickenbach TG
Telefon: 071 913 47 11
Fax: 071 913 47 99
ISDN (Leonardo): 071 910 04 61/62
E-Mail: dorfblietz@zehnder.ch

Erscheinungsweise:

Jeden letzten Donnerstag im Monat gratis in alle Haushaltungen der Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf.

Auflage:

13. Jahrgang
8600 Exemplare

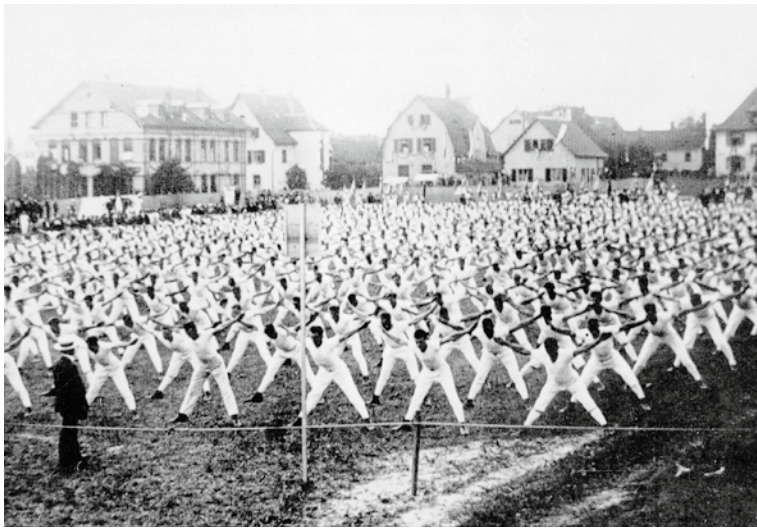
Redaktions-/Inserateschluss

Textbeiträge und Inserate **spätestens** 10 Tage vor Erscheinen.

Abonnement, exkl. MWST

Jahresabonnement Fr. 48.–

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Mai 2008.



Die Zeiten ändern sich: Verbandsturnfest 1926 in Bassersdorf ...

«Turnfäscht» das Jubiläum des Vereins zu feiern.

Ohne Geld kein Fest

Bis es so weit ist, sind aber noch einige Arbeitsstunden zu leisten. Armin Fürst, zuständig für die Suche und Betreuung von Sponsoren, ist zuversichtlich. Er ist über die bisher eingegangenen kleinen und grossen Spenden und Sponsorenbeiträge erfreut. Doch das Budget ist gewaltig. 170'000 Franken verschlingt der Anlass Ende Mai. Fürst erwartet, dass 70'000 Franken von Gönnern gespendet werden. Aber ein Restrisiko bleibt, denn es wird ohne Netz gearbeitet. Spielt das Wetter nicht mit, kann das Budget kaum eingehalten werden. Obschon auch die Gemeinde ihren Teil zur Finanzierung beiträgt, eine Defizitgarantie gibt es nicht. Armin Fürst hofft auf eine ausgeglichene Rechnung, ein Gewinn sei bei solchen Grossanlässen äusserst schwer zu erreichen.

Es wird auch geturnt

Bereits im Jahre 2006 fasste die Generalversammlung des TVB den

Werner Vogel und Max Baumann haben in einer Jubiläumsschrift die 125-jährige Geschichte des TVB aufgearbeitet. Die illustrierte Chronik hebt Höhepunkte des langen Vereinslebens hervor und weiss auch von schwierigen Zeiten während der beiden Weltkriege zu berichten. Die Jubiläumsschrift ist in der Raiffeisenbank-Geschäftsstelle Bassersdorf zum Preis von 15 Franken erhältlich. (ob)

Beschluss, das 125-Jahr-Jubiläum mit einem grossen «Turnfäscht» zu feiern. Gleichzeitig entschieden die Vereinsmitglieder, die Durchführung eines regionalen Turnwettkampfes in die Feier einzubinden. Thomas Lamprecht, OK-Präsident, und seine elf Mitstreiter erhielten den Auftrag, bis am 30. Mai einen Grossanlass auf die Beine zu stellen. Das Datum wurde von der Regionalleitung der Gruppe Glatt-, Limmattal und Turnvereine der Stadt Zürich (GLZ) vorgegeben.

Am Samstag werden etwa 500 aktive Einzelturnerinnen und -turner erwartet, am Sonntag finden die Vereinswettkämpfe mit rund 800 Aktiven statt. Geturnt wird mit und ohne Geräte; Gymnastik auf der Bühne und Aerobicübungen werden bewertet, um die Regionalmeister zu küren. Dafür, dass alles glatt über die Bühne und Wettkampfpplätze geht, sorgt Pirmin Westermann. Auch er wünscht sich sehnlich schönes Wetter. Bei Sonnenschein finden alle Wettkämpfe unter freiem Himmel statt, eine besonders attraktive Kulisse für die Zuschauer.

Bewilligungen zuhauf

Bis ein solcher Grossanlass steht, ist enorm viel Vorarbeit nötig. Zualtererst galt es, die verschiedensten Bewilligungen einzuholen. Die Gemeindeverantwortlichen erteilten die Bewilligung zur Benützung der Mösliwiese und der Turnhallen wie auch zum Verkauf von Lebensmitteln und Getränken. Für die Aufrichtung des 44 mal 25 Meter grossen Festzeltes ist eine Baubewilligung erforderlich. Im Weiteren mussten eine Veran-

staltungsbewilligung, ein Festwirtschaftspatent und eine Bewilligung zur Aufschiebung der Polizeistunde angefordert werden. Dazu kam eine feuerpolizeiliche Bewilligung, und damit der Strassenverkehr rund ums Fest reibungslos läuft, musste Hans Wepfer eine Verkehrsplanung erstellen und genehmigen lassen.

Schwierige Planung

OK-Präsident Lamprecht geht mit seinem Team all die Vorbereitungsarbeiten gelassen an, obschon er noch nie einen Anlass dieser Grössenordnung organisierte. In bisher 14 Sitzungen ging das OK die anstehenden Fragen und Probleme an. Für die drei Festtage rechnet Lamprecht mit über 3000 Helferstunden. Diese leisten vor allem die TVB-Mitglieder. Aber auch weitere Dorfvereine unterstützen das Fest. Wie viele Zuschauer den Anlass besuchen werden, weiss noch niemand so genau. Man arbeitet mit Erfahrungszahlen von früheren Anlässen. Jedenfalls fasst das Festzelt auf der Mösliwiese 1000 Personen. Das Wetter wird ein massgeblicher Faktor sein, wie viele Besucher sich die Vorführungen der Turnerinnen und Turner anschauen und sich im Festzelt unterhalten werden.

Brot und Spiele

Für gute Unterhaltung ist OK-Mitglied Adreas Zweerus verantwortlich. Am Freitagabend wird eine neue Fahne eingeweiht, die 39-jährige Vereinsfahne habe bei den vielen Siegerehrungen gelitten. Die Turnerfreunde der Partnergemeinde Aigle übernehmen die Patenschaft der bisher geheimen, verhüllten neuen Fahne und

präsentieren Turnimpressionen aus dem Welschland. Der Musikverein Bassersdorf umrahmt die Fahnenweihe, und im Anschluss an den Festakt spielt die Formation «Western Runway» unter der Leitung von Fakoba-Obernarr Rolf Zemp mit Countrymusic zum Tanz auf. Das Festzelt ist ab 19 Uhr für alle Besucher geöffnet, am Freitagabend ist der Eintritt gratis.

Am Samstag geht im Festzelt die Post ab. Ein reichhaltiges Showprogramm mit Akrobatik und Einlagen befreundeter Vereine wird für Unterhaltung sorgen, und am Sonntag bieten die Landfrauen von Bassersdorf und Umgebung ein reichhaltiges Brunch-Bufferet an (Anmeldetalons sind im Festführer auf Seite 47 zu finden). Alle Voraussetzungen für ein eindrückliches, unvergessliches «Turnfäscht» sind gegeben. ■

Der Turnverein Bassersdorf heute

Den Mitgliedern des Turnvereins wird ein sehr reichhaltiges Jahresprogramm angeboten. Der Jugend stehen eine Mädchen- und eine Jugendriege offen sowie geleitetes Kinderturnen und Mutter-Kinderturnen für Kleinkinder. In der Aktivriege turnen 39, in der Geräterriege 30 Mitglieder. Für ältere Semester ab 40 Jahren werden altersgerechte Fitnessprogramme in der Männer- oder Frauenriege angeboten. Über 300 Turnerinnen und Turner finden im TVB eine sinnvolle und unterhaltsame Freizeitbeschäftigung. (ob)



... und das Aerobic-Team heute.

Das Hauswart-Ehepaar Dieter und Ursi Hafen ist pensioniert

«Die Schüler wie eigene Kinder behandelt»

Manche Kinder haben geglaubt, «Herr Hafen» sei der Besitzer des Schulhauses. Nun sind Dieter (D.H.) und seine Frau Ursi Hafen (U.H.) pensioniert. Die Hauswarte mit dem grossen Herzen berichten aus über 30 Jahre Schulerfahrung und erzählen, wie es geht, damit man als Hauswart zwar respektiert, aber nicht gefürchtet wird.

von Urs Wegmann

Ich kann mich gut an folgende Anekdote erinnern: Ich ging in die 4. Klasse. In der Pause standen wir vor den Turngarderoben. Sie tauchten auf und wetteten mit mir, dass ich nicht in der Lage sei, im Kopfstand einen Schluck Wasser hinunterzuschlucken. Mit viel Mühe und der Hilfe zweier Kollegen gelang es mir, etwas Wasser zu trinken. Ich hatte mich allerdings zu früh gefreut. Sie entgegneten nämlich, ich hätte das Wasser «hinauf und nicht hinunter» getrunken.

Dieter Hafen (lacht): Ja, aber damit waren Sie nicht der einzige. Dieses Scherzchen habe ich mit manchem Schüler gemacht. Die meisten sind drauf hereingefallen.

Ist es typisch für Ihr Verhältnis zu den Schülern?

D.H.: Ich habe gerne gescherzt und ein gutes Verhältnis zu den Schülern gehabt.

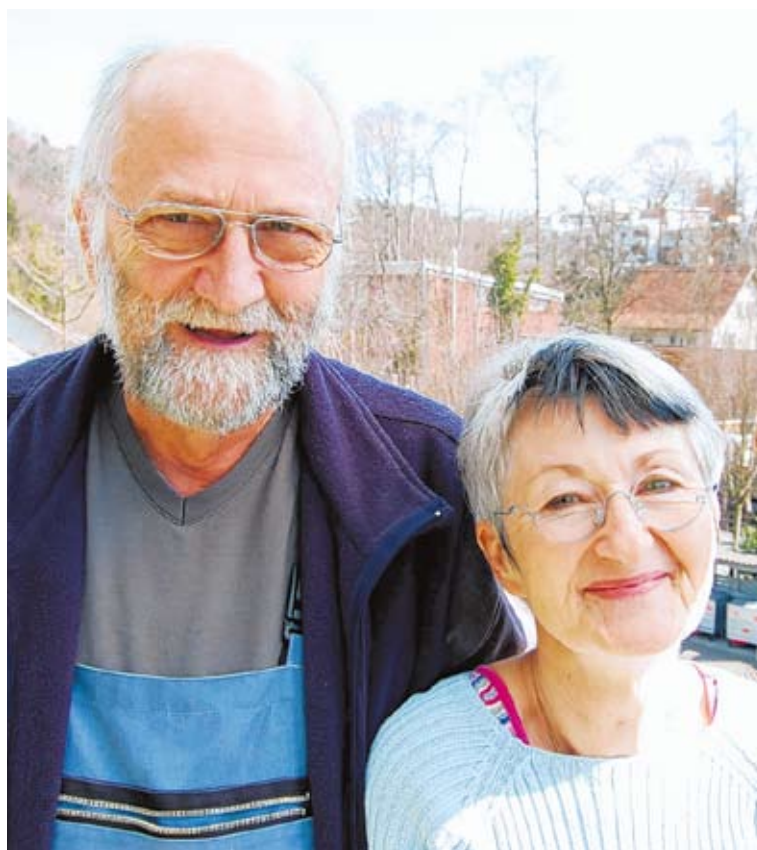
Ursi Hafen (nimmt einen dicken Ordner mit Briefen hervor): Schauen Sie einmal, das alles hat er zum Abschied erhalten. Viele Kinder haben

«Ich habe gern gescherzt.»

geschrieben, es sei schade, dass er gehe, denn sie hätten es mit ihm immer lustig gehabt.

Man hat Ihnen einen aufwändigen Abschluss bereitet (siehe Box). Was bedeutet Ihnen das?

D.H.: Es war sensationell und ein Zeichen der Wertschätzung. Das ist ganz deutlich zum Ausdruck gekommen. Auch wenn ich früher bei der



Ursi und Dieter Hafen, wie immer in der blauen Latzhose, freuen sich auf die freie Zeit, die sie nun haben. (Bilder: Urs Wegmann)

Arbeit manchmal gedacht habe, es nehme gar keiner wahr, was man die ganze Zeit leistet ...

War der Abschied auch schmerzvoll?

D.H.: Ich habe schon immer gesagt, dass ich die Kinder vermissen werde. Mit denen hatte ich am meisten zu tun. Manchmal bin ich gefragt worden, ob ich diesen Kinderlärm ertragen könne. Ich musste stets antworten, das sei kein Krach, sondern Leben. Kinder sind Leben.

Sie selber haben den Schülern auch ein Abschiedsgeschenk bereitet?

D.H.: Während des Putzens hatte ich stets Zeit zum Nachdenken. Putzen ist ja nicht gerade die geistreichste Arbeit. Da ist mir die Idee dazu gekommen. Weil ich kurz vor Ostern pensioniert worden bin, haben wir 500 Schoggihasen eingepackt und mit einer eigenen Etikette beschriftet. Darauf stand: «Viele Grüsse von OsterHafen!». Alle Schüler und Lehrer haben einen «OsterHafen» bekommen.

Wie viele Schüler und Lehrer haben Sie in all den Jahren kennen gelernt?

D.H.: Oje! Schwierig zu sagen, aber es müssen wohl ein paar Tausend gewesen sein. Erstaunlicherweise weiss ich heute noch von einigen den Namen, wenn ich sie treffe. Es kommt aber auch immer wieder vor, dass mich jemand grüsst und ich zuerst studieren muss. Nach einem Stichwort macht es meistens Klick. Ich freue mich über alle, die sich an mich erinnern können und sich zu erkennen geben.

U.H.: Uns haben auch schon Kinder aus italienischen Familien besucht, die nach der Schule in ihre Heimat zurück gingen. Waren sie wieder einmal in der Schweiz, kamen sie gerne bei uns vorbei.

Wir haben Sie denn Ihre Rolle als Hauswart gesehen?

U.H. (schaut zu ihrem Mann): Dieter hat sich mit der Schule absolut identifiziert.

D.H.: Ja, das stimmt, aber manchmal ging es mir auch zu weit. Ein Beispiel: Am Samstagnachmittag läutete

ein Schüler bei mir – ein Schlitzohr, das mir schon mehrfach aufgefallen war. Er habe die Aufgaben im Schulzimmer vergessen. Ich bin trotz des freien Samstagnachmittags mit ihm mit ins Schulzimmer gegangen und wartete unter der Türe. Er wollte aber nur seinen Fussball holen. Um den Anschein zu erwecken, es gehe um seine Hausaufgaben, nahm er aber noch ein leeres Blatt Papier aus seinem Pult mit. Das Blatt könne er mitnehmen, aber der Ball bleibe hier, gab ich ihm zu verstehen. Mit so etwas müsse er mir nicht an meinem freien Nachmittag kommen ...

U.H. In der Hausordnung ist eigentlich geregelt, von wann bis wann die Kinder bei uns läuten durften.

Vor vielen Hauswarten haben Kinder Angst. Warum war das bei Ihnen nie so?

D.H.: Ich habe mir von Anfang an vorgenommen, dass ich alle Schüler wie meine zwei eigenen Kinder behandle. Auch zuhause und in der Schule gelten Regeln. Disziplinarisch waren wir gleichgestellt wie die Lehrer – das hiess es zumindest am Anfang. Irgendwann hat es dann geheissen, ich müsse fehlbare Schüler den Lehrern melden. Aber nicht mit mir!

«Die Gewalt hat nicht zugenommen.»

Ich bin nicht die «Rätschtante» des Schulhauses. Das habe ich lieber selber geklärt.

Ich habe übrigens Kinder nie gezwungen, als Strafe mir bei der Arbeit zu helfen. Ausgenommen, sie haben selber die Unordnung angerichtet. Einmal – es war Sommer – haben zwei in den WCs an den Wasserhähnen herumgespritzt, bis alles unter Wasser stand. Ich habe gar nicht geschimpft, sondern ihnen die Lappen in die Hände gedrückt und sie aufgefordert, alles aufzuwischen. Danach habe ich ein erbostes Telefon bekommen – anonym übrigens, aber vermutlich eine der Mütter. Warum ich einen Lohn beziehe, wenn die Kinder für mich putzen müssten, schrie sie und hängte wieder auf. Es waren übrigens zwei Jungs aus dem

«Steinlig», die im «Geeren» Turnen hatten. Die «Steinlig»-Kinder kannte ich weniger, und so blieben sie eher unbekannt. Sonst war es ja meine Devise, möglichst viele mit Namen ansprechen zu können. Das ist viel persönlicher und wirkungsvoller. Davon bin ich überzeugt.

U.H: Du warst sicher eine Respektperson. Aber die Kinder haben gespürt, dass du sie gerne hast. Das ist der entscheidende Punkt. Zwischen Angst und Respekt ist ein grosser Unterschied. Manchmal hast du ja sogar bei den Hausaufgaben geholfen, wenn die Kinder etwas verloren auf dem Steinbänkli vor dem Schulhaus sassen.

Hat es manchmal auch ernsthafte Probleme gegeben? Hat die Gewalt zugenommen?

D.H. Eigentlich nicht.

U.H. Das «Geeren» war schon immer etwas verrufen. Aber im «Steinlig» und im «Mösli» ist vor 30 Jahren, als unser Sohn dort zur Schule ging, viel mehr geschlägert worden. Was man schon merkt, ist, dass der Respekt vor Personen und Sachen abgenommen hat.

D.H: Wenn es doch einmal eine Schlägerei gegeben hat, bin ich hin, habe die Kontrahenten auseinander genommen – und fertig. Ausserhalb der Schulzeit hat es nur hie und da Probleme gegeben, und zwar im Bereich des Fussballplatzes. Ich bin dann jeweils hingegangen, und meistens hat es sich sofort gelegt. Auf dem Pausenplatz hat es in letzter Zeit eine Gruppe gehabt, die hie und da gekifft hat, sonst aber friedlich war. Diese Jungen haben mir sogar beim Zügeln geholfen.

Was motivierte Sie, so lange diese Arbeit zu machen?

D.H: Die Kinder, die jeden Morgen kamen, freudestrahlend winkten und «Grüezi, Herr Hafens» riefen oder mir vor dem Zmittag «En Guete» wünschten.

Wie war Ihre Rolle gegenüber der Lehrerschaft?

D.H: Anspruchsvoller als gegenüber den Schülern (schmunzelt). Aber ich war immer sehr respektiert. Wir hatten ein gutes, freundschaftliches Arbeitsverhältnis.

U.H: Man muss einfach sehr flexibel bleiben, weil die Lehrer zum Teil sehr verschiedene Ansprüche haben.

Verabschiedet von 300 Schülern und Lehrern



Zur Überraschung geht's am letzten Arbeitstag per Kutsche ins Schulhaus.

Wer so lange den Schülern, der Lehrerschaft und der Schule gedient hat, den lässt man nicht einfach ziehen. Die Schüler und Lehrer des Schulhauses Geeren haben darum dem Ehepaar zum Abschied eine Feier bereitet, wie sie eines Staatsempfangs würdig wäre. Gewusst haben Dieter und Ursi Hafens davon nichts.

Kurz vor Ostern, es war offiziell der letzte Arbeitstag Dieter Hafens,

stand die Kutsche vor Hafens neuer Wohnung an der Alfred-Spaltenstein-Strasse. Mehrere Dutzend Schüler mit ihren Lehrerinnen und Lehrern standen ebenfalls bereit und begrüßten die beiden jungen Pensionäre mit einem Lied. Mit der Kutsche ging es dann ins «Geeren». Der ganzen Winterthurerstrasse entlang hatten sich rund 300 weitere Schüler zum Spalier aufgestellt und jubelten. Viele schwenkten Schilder mit Schriftzügen wie «Vie-

len Dank für alles» oder «Jetzt hafens Sie Ruhe von uns».

Im «Geeren» ging es weiter mit den Feierlichkeiten. Alle Schulklassen kamen vorbei und überbrachten den beiden Geschenke, Sprüche und Lieder. Sogar einige pensionierte Lehrkräfte fanden den Weg ins Schulhaus, um sich bei den beiden zu bedanken, die sich während 31 Jahren mit Leib und Seele für die Schule eingesetzt hatten. (uw)

Das haben wir berücksichtigt, und deshalb war das Verhältnis wohl immer gut.

Wie hat ein typischer Tagesablauf ausgesehen?

D.H. Ich habe mir für jeden Tag ein Programm gemacht. Aber morgens um 9 Uhr hat es meistens nicht mehr gestimmt, weil immer wieder Kurzfristiges dazwischenkam. Dann arbeitete ich halt am Abend etwas länger. Jeder Tag war anders. Die Arbeit setzte sich aus etwa 60 Prozent Reinigungsarbeit und 40 Prozent Handwerk zusammen.

Was ist die offizielle Berufsbezeichnung? Abwart heisst es ja eigentlich nicht.

D.H: Hauswart. Wir warten nicht ab, bis wir Arbeit haben. Wir warten

ein Haus. Gegenüber den Behörden habe ich das immer wieder gerne erklärt.

Wie kamen Sie zur Anstellung im «Geeren»?

D.H: Ich habe ursprünglich Auto-mechaniker gelernt, war aber schon immer auch dem Holzhandwerk zugetan, was ich später als Hauswart gut gebrauchen konnte. Ich war Werkstatt-Chef bei der «Baustrag». Mein Chef informierte mich anfangs 1977, dass er einen grossen Auftrag in Libyen erwarte. Käme der Auftrag nicht, werde die Firma Ende Jahr nicht mehr existieren. Somit war ich gezwungen, etwas Neues zu suchen. Beim Vorstellungsgespräch hat sich übrigens noch etwas Amüsantes ereignet. Ich war ja seit Jahren Mitglied im Fasnachtskomitee

Bassersdorf, dem Fakoba. Die Schulpflege hatte kurz vorher zwei Hauswarte entlassen, was zu einer schönen Karikatur in der Fasnachtszeitung geführt hatte. Als der Schulpräsident realisierte, dass ich Fakobaner bin, zeigte er auf die Türe und meinte nur: «Hier hat der Zimmermann ein Loch gemacht.» Ich habe die Stelle schliesslich doch bekommen. Warum, weiss ich eigentlich nicht.

Blieb in all den Jahren auch Zeit für Hobbys?

D.H: Ich hatte weiterhin Autos unterhalten. Zudem war ich Wagenbau-Chef und Umzug-Chef im Fakoba. Und ich koche auch sehr gerne. Dafür und für meine Enkel habe ich jetzt wieder mehr Zeit. Im Moment genieße ich die freie Zeit. ■

Einladung zur Neueröffnung am 10. Mai 2008



Claudia Hürlimann's Healthway

Es würde mich freuen, Sie an meinem Tag der offenen Tür am Samstag, 10. Mai 2008 von 10 bis 15.00 Uhr bei einem Gläschen Wein begrüßen zu dürfen.

Praxis für Gesundheitsmassagen und Lebensberatung

Klotenerstrasse 10

8303 Bassersdorf

Telefon: 079 831 24 55

E-Mail: clhuerlimann@bluewin.ch

Gesundheitsmassagen

- Klassische Massagen
- Fussreflexzonenmassage
- Schröpfen, Wickel, Moxibustion

Mediale Lebensberatung

Eröffnungsgeschenk:

Gutschein für eine erste Behandlung im Wert von **50% Rabatt** auf alle Angebote der Gesundheitsmassagen oder von **20% Rabatt** auf einer Medialen Lebensberatung. Gültig bis 31. Dez. 2008.

Möchten Sie gerne wieder für **ein paar Stunden in der Woche** und für **Ferienablösungen** im Service arbeiten, dann rufen Sie uns doch an. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Aushilfen im Speiseservice

Ihr Anruf würde uns sehr freuen.

Restaurant Châlet Waldgarten in Bassersdorf,
Tel. 079 352 31 44 (Frau Hofstetter).

Bassersdorf

Nahe vom Bach, Waldrand und Schulhaus Mösli verkaufen wir eine familienfreundliche, sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

106,5 m² WF, mit modernem Ausbau, Cheminée und grossem Balkon für **Fr. 498 000.-**

Inkl. 46 m² Estrich (Ausbau möglich), plus breite Garage für zusätzlich **Fr. 30 000.-**.

Bezug ab Juni 08
oder nach Vereinbarung

Auskunft und Besichtigung:

EGGER-IMMOBILIEN
www.egger-immobilien.ch



TEL. 044 803 03 04
KLOTEN + DÜBENDORF
mail@egger-immobilien.ch

Gesucht: EFH

Junges Paar sucht in **Bassersdorf/Baltenswil** Einfamilienhaus zum kaufen.

078 610 25 53
furrer.moni@gmx.ch



Wir freuen uns auf neue Gäste – und natürlich weiterhin auf unsere Stammkundschaft. Sobald es wärmer wird, können Sie unser **feines libanesisches Essen** auch wieder in der Gartenwirtschaft geniessen.

Restaurant Byblos

Winterthurerstrasse 21, 8303 Bassersdorf
Telefon 043 266 30 66
Di-Fr 11.30-14.00 Uhr, 17.30-22.00 Uhr
Mo + Sa 17.30-22.00 Uhr, So geschlossen



078 685 08 82
R. & G. Siegenthaler

Wieder zurück in Bassersdorf

Denise Feer ist wieder da!

Aus Luzern zurück an die Winterthurerstrasse 35, an jenen Ort, wo sie 25 Jahre ihr Geschäft erfolgreich geführt hatte. Aus Sehnsucht nach Luzern verkaufte sie damals ihr Geschäft an Nicole Sigrist.



Nun möchte Denise Feer ihrer Nachfolgerin Nicole, die kürzlich ein Baby bekommen hat, helfen und gleichzeitig auch wieder ihre ehemaligen Kunden bedienen, die sie doch sehr vermisst hat.

Seit fünf Jahren führt Denise Feer in Luzern einen gut florierenden Coiffeursalon; künftig pendelt sie nun hin und her. Es würde sie sehr freuen, ihre lieben Kunden wieder bei ihr und Nicole begrüßen zu dürfen. Denise Feer arbeitet jeweils Montag und Mittwoch von 10.00 bis 18.30 Uhr, Nicole Sigrist am Freitag und Samstag. Auf Ihre Anmeldung unter Telefon 044 836 73 30 freuen sich

Denise Feer und Nicole Sigrist
Coiffure Denise

Zu verkaufen im Herzen von Bassersdorf:

Luxuriöse, voll rollstuhlgängige

3½-Zi-Whg, 95 m², Parterre

Mitten im Zentrum gelegen, direkt neben dem Dorfplatz, nur wenige Meter von Einkaufsmöglichkeiten und ÖV entfernt. 2007 komplett umgebaut, es wurden nur hochwertige Materialien bester Qualität verwendet. Diese helle Wohnung besticht aber nicht nur durch den gehobenen Innenausbau, die ungewöhnlich gross angelegte Gartenoase (ca. 200 m²) mit grosszügiger Terrasse und liebevoll und künstlerisch gestaltetem Umschwung verleiht dem Ganzen einen weiteren Glanz. Zur Wohnung gehören zwei Tiefgaragenplätze, ein grosses Keller- sowie ein Estrichabteil.

Kaufpreis SFr. 585'000.-

Weitere Informationen und Besichtigungsvereinbarung unter Telefon 079 800 77 70



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Jahresrechnung 2007

Besseres Ergebnis als budgetiert

Die Jahresrechnung 2007 der Gemeinde Bassersdorf konnte um rund 1,8 Millionen Franken besser abgeschlossen werden als budgetiert. Erstmals wurde dabei ein einheitlicher Rechnungskreis für die ehemals selbstständigen Gemeinden, Schulgemeinde und Politische Gemeinde, geführt.

Die konsolidierte Jahresrechnung 2007 verzeichnet im Vergleich zum Voranschlag einen geringfügigen Aufwandüberschuss von rund 650'000 Franken. Dem Gesamtaufwand von 48,77 Millionen Franken stehen Erträge von 48,12 Millionen gegenüber. Der budgetierte Aufwand-

überschuss von 2,46 Millionen konnte somit um rund 1,8 Millionen unterschritten werden. Hauptgründe für das bessere Ergebnis waren höhere Steuererträge – vorwiegend aus ordentlichen Steuern früherer Jahre – sowie geringere Abschreibungen infolge eines kleineren Investitionsvolumens.

Legislaturziel auf Kurs

Zu Beginn der laufenden Legislatur hatte der Gemeinderat in seinen finanzpolitischen Legislaturzielen festgehalten, dass die liquiditätswirksamen Aufwände durch liquiditätswirksame Erträge gedeckt werden müssen. Mit einem erzielten Cash-Flow

Zahlen Jahresrechnung 2007 im Detail

Gesamtaufwand Laufende Rechnung	Fr. 48'765'029.51
Gesamtertrag Laufende Rechnung	Fr. 48'117'600.26
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 647'429.25
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 2'661'389.95
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr. 3'645'389.95
Finanzierungsfehlbetrag I	Fr. 1'631'429.25
Finanzierungsfehlbetrag II	Fr. 1'188'539.25

von 1,9 Millionen Franken konnte dieses Ziel wiederum erreicht werden.

Mehrerträge bei den Steuern

Im Vergleich mit dem Budget konnten 1,9 Millionen Franken Mehrerträge verbucht werden. Nebst den Steuern aus früheren Jahren (plus 0,8 Millionen) konnte auch bei den Grundsteuern mit 3,4 Millionen ein um 0,4 Millionen besseres Ergebnis erzielt werden. Hingegen wurde der budgetierte Betrag aus den ordentlichen Steuern des Rechnungsjahres um 72'000 Franken knapp nicht erreicht. Das Rekordergebnis der Zürcher Kantonalbank, welches der Gemeinde 230'000 Franken mehr einbrachte als budgetiert, sowie höhere Bank- und Guthabenzinsen infolge nicht getätigter Investitionen waren weitere Gründe für die erzielten Mehrerträge.

Gesamtaufwand marginal überschritten

Aufwandseitig wurden die budgetierten 48,6 Millionen Franken nur marginal überschritten (plus 0,26 Prozent). Die 3,6 Millionen Nettoinvestitionen – anstelle der geplanten 8,2 Millionen – generierten rund 556'000 Franken weniger Abschreibungen. Auch die Kontogruppe «Sachaufwände» konnte durch gezielte Sparmassnahmen nochmals rund 480'000 Franken unter Budget gehalten werden.

Im Gegensatz dazu verzeichneten einzelne Bereiche grössere Aufwandüberschreitungen. Die neu in den Rechnungskreis integrierte Institution «Bildung» schloss 432'000 Franken über Budget. Dies hauptsächlich wegen höherer Beiträge an die vom Kanton besoldeten Lehrpersonen (plus 420'000 Franken). Die im Sozialbereich erneut gestiegenen «Beiträge an Private» (plus 850'000 Franken) wurden zwar zu einem grossen Teil durch Kantons- und Bundesbeiträge wieder kompensiert, netto verzeichnete das Ressort Soziales dennoch Mehrkosten von rund 175'000 Franken. Höhere Beiträge an Spitäler und Heime (plus 146'000 Franken) sowie an die Vereine gemäss Vereinsunterstützungsreglement (plus 116'000 Franken) verursachten ebenfalls Mehrkosten.

Strukturveränderung bei der Bilanz

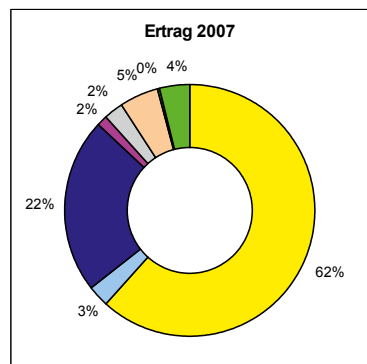
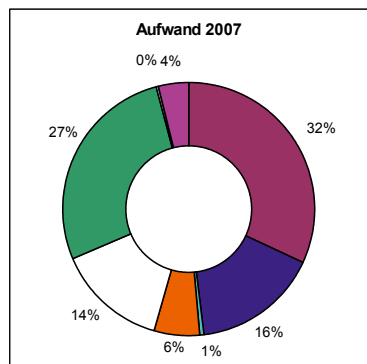
Markant geändert hat sich die Bilanzstruktur infolge Konsolidierung mit der Schulgemeinde zur Einheitsgemeinde per 1. Januar 2007. Von der Schulgemeinde wurden Finanzvermögen von 11,16 Millionen Franken, Verwaltungsvermögen von 3,4 Millionen und Eigenkapital von 13,26 Millionen übernommen. Nach Verbuchung des Aufwandüberschusses beträgt das Eigenkapital noch 57,5 Millionen. Bei Nettoinvestitionen von 3,6 Millionen und Abschreibungen von 2,7 Millionen weist das Verwaltungsvermögen noch 23,34 Millionen Franken auf.

Gemeinderat Bassersdorf

Diagramme zur Jahresrechnung 2007

Aufwand (in Fr. 1'000.-)	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Ergebnisabweichung
Personalaufwand	15'543	15'910	-367
Sachaufwand	7'835	8'312	-477
Passivzinsen	318	407	-89
Abschreibungen	2'824	3'331	-507
Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinden	6'923	6'413	510
Betriebs- und Defizitbeiträge	13'315	12'346	969
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	146	4	142
Interne Verrechnungen	1'862	1'919	-57
Total Aufwand	48'765	48'640	125

Ertrag (in Fr. 1'000.-)	Rechnung 2007	Voranschlag 2007	Ergebnisabweichung
Steuern	29'673	28'406	1'267
Regalien und Konzessionen	3	4	-1
Vermögenserträge	1'340	1'249	91
Entgelte	10'810	10'323	487
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	733	501	232
Rückerstattungen von Gemeinwesen	1'124	1'152	-28
Beiträge mit Zweckbindung	2'418	2'187	231
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	153	442	-289
Interne Verrechnungen	1'862	1'919	-57
Total Ertrag	48'118	46'183	1'934



Aus Behörde und Verwaltung

Begegnungszone Dorfzentrum im Zeitplan

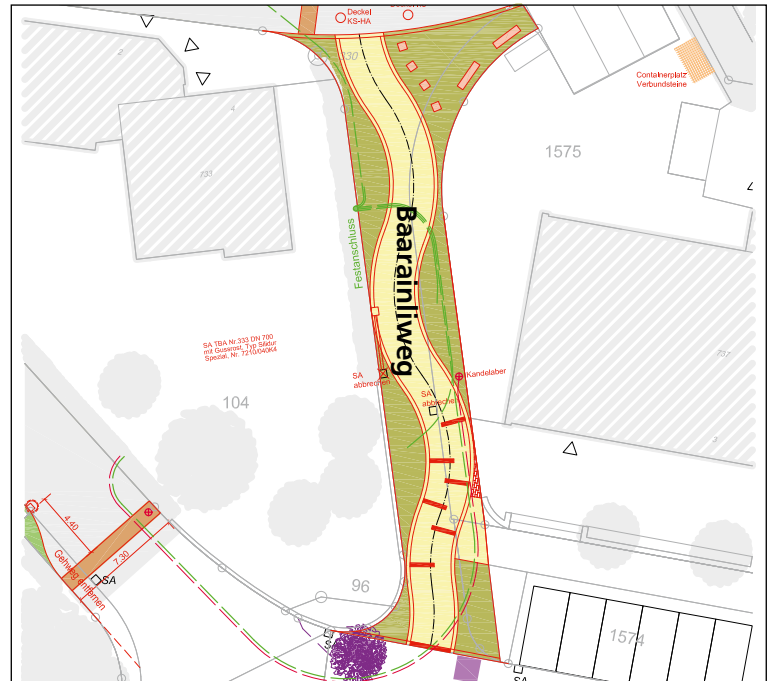
Umgestaltung in Etappen

Am 14. März 2006 hatte die Gemeindeversammlung der Einführung einer Begegnungszone (Tempo-20-Zone mit Fussgängerbevorzugung) im Dorfzentrum von Bassersdorf zugestimmt. Da ein Stimmbürger gegen diesen Beschluss diverse Rechtsmittel ergriff, konnte das Projekt 2006 und 2007 nicht mehr umgesetzt werden. Seit dem 25. Februar 2008 wird das Zentrum nun in verschiedenen Etappen saniert und umgestaltet.

Zurzeit werden im oberen Teil des Stiegweges die Wasserleitung erneuert und der gesamte Stiegweg saniert. Als nächste Etappe soll ab etwa Ende April auf der Dorfstrasse der Oberbau saniert werden. Nachdem die Sanierungsarbeiten voraussichtlich im Verlauf des Monats Juli abgeschlossen sein sollten, werden die Gestaltungsmaßnahmen umgesetzt, das heisst die Betonriegel erstellt und die neuen Kandelaber gesetzt.

Gestaltung Baarainliweg festgelegt

Inzwischen ist auch klar, wie der Baarainliweg gestaltet wird: Er soll zu einer reinen Fuss- und Radwegverbindung umgestaltet werden und dem Thema «Bassersdorfer Fasnacht» gewidmet sein. Nach Entfernung des Trottoirs weist die Verkehrsfläche eine Breite von über fünf Metern auf. Auf dieser Fläche verläuft ein geschwungener, drei Meter breiter Weg, der mit im Boden eingelassenen «Gedenkbalken» gestaltet wird. Auf diesen werden wichtige Ereignisse aus den vergangenen und von künftigen Bassersdorfer Fasnachtsjahren eingraviert. Weiter wird bei der Einmündung in den Stiegweg ein kleiner Platz gestaltet, der beispielsweise für die Übergabe des Fasnachtsschlüssels an den Präsidenten des Fasnachtskomitees Bassersdorf (Fakoba) genutzt werden kann. Die Gestaltung des Baarainliweges wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Fakoba entwickelt und soll einen Kontrapunkt zur eher zurückhaltenden, geraden



Der Baarainliweg wird attraktiv umgestaltet. (zvg)

rainliweges wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Fakoba entwickelt und soll einen Kontrapunkt zur eher zurückhaltenden, geraden

linigen Gestaltung der übrigen Begegnungszone bilden.

Abteilung Bau + Werke

Bücherpräsentation in der Bibliothek

Neue Titel – eben erst auf den Markt gekommen

Am Donnerstag, 15. Mai, ist es wieder so weit – die Bücherpräsentation mit der Buchhändlerin Daniela Binder. Neue Bücher, eben erst auf den Markt gekommen, werden von der Fachfrau aus Winterthur von 9 bis 11 Uhr in Bassersdorf vorgestellt.



Buchhändlerin Daniela Binder stellt die neuesten Highlights auf dem Büchermarkt vor. (zvg)

Seit Jahren ist diese Veranstaltung im Frühling und im Herbst fester Bestandteil im Programm der Bibliothek. Der «Bücherfrühling» präsentiert sich auch dieses Jahr wieder farbig. Überall in den Medien wird Aktuelles und Lesenswertes vorgestellt, die Büchertische in den Buchhandlungen sind voll mit Neuheiten und verlocken zum Innehalten, Schmökern und Kaufen. Auch die Bibliothek Bassersdorf erweitert ihr Angebot laufend und stellt ihren Kundinnen und Kunden aktuelle

Literatur in verschiedenen Sparten zur Ausleihe zur Verfügung.

Daniela Binder kennt Highlights und Geheimtipps und hat für den 15. Mai aus der grossen Fülle eine reiche Auswahl zum Vorstellen vorbereitet. In gemütlicher Runde bei Kaffee und Gipfeli besteht die Möglichkeit, sich

das Neueste zu Gemüte zu führen. Selbstverständlich stehen die vorgestellten Bücher und natürlich noch weitere lesenswerte Romane, Sachbücher und andere Medien in der Bibliothek nach der Veranstaltung zur Ausleihe bereit.

Bibliotheksteam Bassersdorf

Ende Mai für ein paar Tage geschlossen

Ende Mai wird in der Bibliothek Bassersdorf eine neue Software installiert. Dies nimmt ein paar Tage in Anspruch, und die elektronische Datenerfassung muss während dieser Zeit ausser Betrieb gesetzt werden. Die Bibliothek bleibt deshalb für die Ausleihe vom Freitag, 30. Mai, bis und Mittwoch, 4. Juni 2008, geschlossen. Die letzte Ausleihe vor der Umstellung findet am Donnerstag,

29. Mai, von 15 bis 19.30 Uhr statt. Mit dem neuen Programm wird am Donnerstag, 5. Juni, gestartet. Ab diesem Datum wird die Bibliothek für den Publikumsverkehr wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet sein. Das Bibliotheksteam bittet die Kundinnen und Kunden im Voraus um Verständnis und um Geduld in der Startphase mit dem neuen Programm. (e)

Aus Behörde und Verwaltung

Gespräch mit dem Projektleiter von «Vitamin M»

«Ich wünsche mir genügend Mentoren»

Roger Speck ist Schulsozialarbeiter und in dieser Funktion Projektleiter von «Vitamin M». Mit ihm sprach der Bassersdorfer Jugendbeauftragte Felix Goldinger.

Roger Speck, was ist «Vitamin M»?

«Vitamin M» ist ein Coaching-Projekt für lehrstellensuchende Schülerinnen und Schüler des Oberstufenschulhauses Mösli. Es führt junge Menschen, die zu Hause wenig Unterstützung bei der Lehrstellensuche erhalten, mit Berufsleuten aus Bassersdorf – sogenannten Mentoren – zusammen. Diese coachen die Jugendlichen während zirka zwölf Monaten bei der Berufswahl und Lehrstellensuche.

Als Projektleiter führen Sie «Vitamin M» seit mehr als sechs Monaten. Welches sind Ihre bisherigen Erfahrungen?

Im letzten Jahr sind wir mit zwölf Tandems gestartet. Ein Tandem ist ein Team von Mentor und einem Schüler oder einer Schülerin (Mentee). Bis Ende Februar 2008 haben bislang drei Mentees eine Lehrstelle erhalten. Die anderen Mentees stehen weiterhin im Prozess der Lehrstellensuche.

Ein Viertel hat mit «Vitamin M» eine Lehrstelle gefunden. Das ist nicht gerade eine überwältigende Erfolgsquote.

Auf den ersten Blick würde ich dem zustimmen. Wenn man sich jedoch vor Augen führt, um welche Schülerinnen und Schüler es sich bei den Mentees handelt, so sind diese 25 Prozent eine sehr gute Quote, denn einige davon haben ihre schulische Motivation in einem Koffer versorgt. Durch Misserfolge in der Schule oder mangelnde Unterstützung in ihrem persönlichen Umfeld zeigen viele von ihnen ein desinteressiertes Verhalten, was ihre berufliche Zukunft angeht. Hat ein Schüler zudem bescheidene Noten in der Sekundarschule C, ist es umso schwieriger, eine Lehrstelle zu finden. Kommt hinzu, dass zweijährige Attestausbildungen (die Anlehre gibt es nicht



Roger Speck: Schulsozialarbeiter und Projektleiter von «Vitamin M». (zvg)

mehr) kaum angeboten werden. Aus diesem Blickwinkel betrachtet sind diese 25 Prozent eine stolze Erfolgsquote. Für die anderen Mentees werden im Weiteren geeignete Anschlusslösungen gesucht, falls es mit einer Lehrstelle nicht klappen sollte, etwa eine Stelle als Hilfskraft in einer Fabrik oder ein zehntes Schuljahr. Unser Ziel ist es, dass am Ende der obligatorischen Schulzeit jeder Teilnehmer von «Vitamin M» weiss, wie es für ihn beruflich oder schulisch weitergeht. Damit wird die Gefahr vermindert, dass Schüler nach Abschluss ihrer Schulzeit auf der Strasse herumhängen.

Die Begleitung von Mentees ist eine anspruchsvolle Aufgabe für die Mentorinnen und Mentoren. Finden sich genügend Personen für diese freiwillige «Jugendarbeit»?

Bislang konnten wir allen Schülerinnen und Schülern, die sich im Projekt angemeldet haben, erfahrene Mentoren zur Seite stellen. Da künftig vermehrt leistungsschwächere Schüler von «Vitamin M» profitieren möchten, gehe ich jedoch davon aus, dass wir für die neue Staffel, welche diesen Frühling anlaufen wird, zu wenige Mentoren haben und somit einige Jugendliche nicht ins Projekt aufnehmen können. Daher möchte ich alle interessierten Berufsleute aus Bassersdorf und Umgebung aufrufen, sich mit mir in Verbindung zu setzen.

Gibt es sonst noch Faktoren neben einem beruflichen Beziehungsnetz, welche den «idealen» Mentor auszeichnen?

Neben einer grossen Portion Geduld und Freude im Begleiten von Jugendlichen sollte ein Mentor fähig sein, Kritik sachlich und adäquat anzubringen. Vordergründig geht es um die Lehrstellensuche. Mentorinnen und Mentoren werden jedoch auch mit Themen wie dem Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, Ablösung, Pubertät, Umgang mit Enttäuschungen und Niederlagen konfrontiert.

Mentorinnen und Mentoren werden aber auch sehr viel Herzlichkeit und Dankbarkeit seitens der Jugendlichen erfahren. Jugendliche wissen sehr wohl zu schätzen, dass diese Begleitung nicht selbstverständlich ist, und bei erfolgreichem Lehrvertragsabschluss werden Mentoren als zentrale Figuren im Leben eines Jugendlichen ihren Platz einnehmen.

Dieser Prozess der Lehrstellensuche kann bisweilen zeitintensiv sein. Wie gross ist der zeitliche Aufwand?

Die Begleitung dauert ein Jahr. Die Intensität hängt jedoch sehr stark von der Bewerbungs- und Berufsfindungsphase ab, in welcher sich der Jugendliche befindet. Erfahrungen haben gezeigt, dass der durchschnittliche Zeitaufwand zirka sechs bis sieben Stunden pro Monat beträgt.

Welche Rolle als Projektleiter von «Vitamin M» kommt Ihnen als Schulsozialarbeiter zu?

Meine Aufgabe ist es, geeignete Tandems (Mentoren und Mentees) zusammenzustellen. Zudem biete ich den involvierten Personen meine fachliche Unterstützung an, auch bei Fragen zur direkten Arbeit zwischen Mentor und Mentee. Im Weiteren organisiere ich regelmässige Austauschtreffen zwischen den Mentoren.

Zum Schluss Ihr Wunsch für die Zukunft von «Vitamin M»?

Das Projekt «Vitamin M» steht und fällt mit den Mentorinnen und Mentoren, die sich ein Jahr lang Zeit nehmen, Jugendliche in der anspruchsvollen, herausfordernden Berufsfindungsphase zu unterstützen. Ich wünsche mir deshalb genügend gut vernetzte Mentoren, die sich aufs neue Schuljahr 2008/09 bei mir melden, damit wir allen Jugendlichen, die Unterstützung benötigen, einen Platz im Projekt «Vitamin M» zur Verfügung stellen können. Zu guter Letzt möchte ich anfügen, dass es unbedingt mehr Lehrstellen braucht, gerade auch für schulisch schwächere Schülerinnen und Schüler. Viele Firmen haben diesbezüglich bereits einen grossen Effort geleistet. Umso erfreulicher, wenn sie weiterhin neue Lehrstellen schaffen.

Schulsozialarbeit Bassersdorf

Werden Sie Mentorin oder Mentor!

Sind Sie interessiert, als Mentorin oder Mentor eine jugendliche Person in der Berufsfindungsphase zu unterstützen? Dann wenden Sie sich bitte an Roger Speck, Schulsozialarbeiter, Telefon 043 266 31 89, oder melden Sie sich per E-Mail unter ssa.moesli@schule-bassersdorf.ch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



Aus Behörde und Verwaltung

Aus dem Gemeindehaus: In Kürze

Das Jahr 2009 geplant

Der Gemeinderat hat sich Ende März zu seiner alljährlichen Strategietagung zurückgezogen. Neben der Master- und der Finanzplanung und den Richtlinien für die kommende Budgetierungsphase hat er auch die Projekte und Aufgaben für das Jahr 2009 verabschiedet, die aus den Legislaturzielen 2006/10 abgeleitet worden sind.

Im Weiteren hat er die Auswertung der Bevölkerungsumfrage analysiert, welche ebenfalls Einfluss auf die Aufgaben und Projekte im kommenden Jahr hat. Nach der Einführung des neuen Strategie- und Budgetprozesses im Jahr 2007 war dies die zweite Tagung des Gemeinderates, an welcher er sich ausführlich mit der strategischen Planung für die Gemeinde auseinandergesetzt hat.

Ersatz Geräte PC-Zimmer Schulhaus Mösli

Das Sekundarschulhaus Mösli verfügt über ein PC-Zimmer, das während zirka 20 Lektionen pro Woche für die Ausbildung in Informatik (Wahlfach), Sprachen (mittels Lernsoftware) und Berufsvorbereitung (Recherchen, Aufbereitung Bewerbungsdossiers) genutzt wird. Die aus dem Jahre 2001 stammenden Arbeitsgeräte stossen an ihre Kapazitätsgrenzen und haben die Lebensdauer erreicht. Für den Ersatz und die gleichzeitige Erneuerung der Zimmerverkabelung hat der Gemeinde-

1. Mai/Auffahrt: Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben geschlossen am

Mittwoch (vor Auffahrt),	30. April 2008, ab 15.00 Uhr
Donnerstag (Auffahrt),	1. Mai 2008, ganzer Tag
Freitag,	2. Mai 2008, ganzer Tag

Der Pikettdienst des Bestattungsamtes wird vom Bestattungsamt Nürensdorf, Telefon 044 838 40 65, übernommen. Der Störungsdienst der Wasserversorgung kann über Telefon 044 838 85 28 erreicht werden. Für die Stromversorgung ist der Pikettdienst des Elektrizitätswerkes des Kantons Zürich zuständig; dieser ist erreichbar unter der Telefonnummer 0800 359 359.

rat einen Kredit von 57'000 Franken bewilligt.

Schulverwaltung – reduzierte Öffnungszeiten während der Frühlingsferien

Während der Frühlingsferien (21. April bis und mit 12. Mai 2008) ist die Schulverwaltung wie folgt geöffnet:

- Montag, 21. April/28. April/5. Mai 2008, 08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
- Donnerstag, 24. April/8. Mai 2008, 08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr

Ab Dienstag, 13. Mai 2008, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

In dringenden Fällen hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Telefonbeantworter (044 838 86 40), senden uns einen Fax (044 838 86 49) oder kontaktieren Sie uns per E-Mail schulverwaltung@bassersdorf.ch.

Baubewilligungen

Der Ausschuss Bau, Planung und Werke hat an seiner letzten Sitzung folgende Baubewilligung erteilt:

– Neubau Doppel-Einfamilienhaus mit Tiefgarage, Schulhausweg Landolfi Immobilien AG, 5036 Oberentfelden

Periodische Kontrollen von Beförderungsanlagen

Gestützt auf § 32 Abs. 2 BBV I sind Beförderungsanlagen periodisch, jedoch mindestens alle fünf Jahre, zu kontrollieren. Das von der Gemeinde beauftragte Kontrollorgan, Goetschi Ingenieurbüro AG (Buchs/ZH) sieht vor, in der Zeit vom 3. Juni bis 31. Juli 2008 die erforderlichen Anlagen zu überprüfen. Weitere Angaben erhalten Sie bei der Abteilung Bau + Werke unter Telefon 044 838 85 50.

Gemeinderat Bassersdorf



Gratulationen

Wir gratulieren

zum 85. Geburtstag

am 8. Mai
Gertrud Geiger-Schori
Auenring 51

am 31. Mai
Mathilde Weiss-Kunz
Altersheim Breiti

zum 80. Geburtstag

am 1. Mai
Teresa Rohner-Zambra
Bodenacherstrasse 2

am 2. Mai
Bernhard Schifferle-Sigris
Geisslooweg 3

am 4. Mai
Inge Richner-Igel
Gerlisbergstrasse 32

am 18. Mai
Dora Weber-Tiedke
Gerlisbergstrasse 32

am 28. Mai
Anna Hudec-Flögl
Breitstrasse 40

Schulpflege neu konstituiert

Am 24. Februar 2008 wurde Marianne Fenaroli im zweiten Wahlgang als Ersatz für die im Oktober 2007 ausgetretene Bernadette Schenker Stöckli in die Schulpflege gewählt. Anlässlich einer kürzlich stattgefundenen Sitzung hat sich die Behörde demzufolge neu konstituiert.

Bei der Neukonstituierung wurden von den bisherigen Schulpflegemitgliedern keine Rochaden vorgenommen. Marianne Fenaroli hat demnach die politisch-strategische Verantwortung über den Fachbereich «Schulisches Umfeld» übernommen. Diesem sind die Themenbereiche Schulgesundheit, Schulbusbetrieb, das frei-

willige externe Aufgabenwesen, der Mittagstischbetrieb und das Hauswirtschaftliche Kurswesen zugeordnet. Marianne Fenaroli nimmt zudem als Delegierte Einsitz in die Musikschulkommission sowie in die entsprechenden Gremien im Bereich Jugendpolitik und Jugendarbeit.

Schulpflege Bassersdorf

**Hier könnte
Ihr Inserat
stehen!**

inserate@dorfblitz.ch

044 836 30 60

«Dorfmetzg» im Provisorium

Fleisch und Wurst statt Feuerwehr

Die «Dorfmetzg» Steinmann wird komplett umgebaut. Das Geschäft ist in dieser Zeit aber nicht geschlossen, sondern wird im alten Feuerwehrlokal weitergeführt. Wie funktioniert eine Metzgerei im Provisorium?

von Urs Wegmann

«Einige haben schon gemunkelt, ich sei in Konkurs gegangen», erzählt Walter Steinmann lachend. Auf die falsche Fährte führte die vorübergehende Schliessung der «Dorfmetzg Steinmann» an der Klotenerstrasse. Grund für die geschlossene Tür und die Abschrankung ist aber keineswegs ein schlechter Geschäftsgang – im Gegenteil. Die «Dorfmetzg» wird komplett umgebaut und vergrössert.

Mittlerweile haben es wohl die meisten gemerkt: Das Geschäft ist weder konkurs noch sind Walter Steinmann und sein Team in ausgedehnte Betriebsferien gereist. Während des Umbaus wird der Verkauf weitergeführt, und zwar im einstigen Feuerwehrgebäude hinter dem alten Schulhaus. Seit bald zwei Jahren residiert die Feuerwehr in der Ufmaten. Seitdem stehen die alten Räumlichkeiten leer. Nur noch an der Fasnacht oder an der Chilbi ist etwas



Fast wie eine Theaterkulisse: Die Metzgerei ist mit einer einfachen Bretterwand abgetrennt. (uw)

Leben in der einstigen Garage, wenn hier Festwirtschaft oder Bar geführt wird.

«Ideale Lösung»

Aber nun sieht es weder nach wilder Fasnachtsbar noch nach leerste-

hender Garage mit Spinnweben aus. Wände und Boden sind frisch gestrichen. Eine provisorische Holzwand trennt Verkaufs- und Lagerfläche. «Der Ort ist für unser Provisorium ideal», erklärt Steinmann. Er sei in der Nähe und habe sowieso leer gestanden. Zudem sind Wasser und Ka-

nalisation vorhanden – unentbehrlich für eine Metzgerei.

Der Verkaufsteil unterscheidet sich nur wenig von einer herkömmlichen Metzgerei. In gemieteten Kühltheken liegen Fleisch- und Wurstwaren. Durch die vielen Fenster fällt helles Tageslicht herein. Im hinteren Teil ist das Provisorium schon augenfälliger. Fast mahnt die Trennwand etwas an eine Theaterkulisse, die für ein Metzgerei-Bühnenbild sorgt. Ein grosser Kühlcontainer steht in der Ecke der einstigen Garage. Hier werden Vorräte aufbewahrt. Daneben gibt es Platz für kleinere Vorbereitungsarbeiten.

«Es funktioniert ganz gut», sagt Steinmann. «Die meisten Kundinnen und Kunden sind positiv überrascht, wenn sie die provisorische Metzgerei sehen.» Trotzdem will Steinmann nur so lange als nötig hierbleiben. Voraussichtlich im Juni wird er die renovierte und vergrösserte Metzgerei an der Klotenerstrasse wieder öffnen. Mit einer zusätzlichen grossen Käsetheke und einigen Weinen im Angebot will Steinmann dann seine Kundschaft bedienen. Spätestens dann wird jeder merken, dass die «Dorfmetzg» nicht konkurs war. ■

Gemeinde stellt die «KulturLegi» aus Neue Angebotspartner werden gesucht

Die Gemeinde Bassersdorf hat seit 2006 mit der «KulturLegi Winterthur» zusammengearbeitet. Jetzt fällt sie den Entscheid, Partnerin des Nachfolgeangebots «KulturLegi Kanton Zürich» zu werden. Die «KulturLegi Kanton Zürich» ist anfangs 2007 durch die Fusion der «KulturLegi Winterthur» und der «KulturLegi Stadt Zürich» entstanden.

Die «KulturLegi» kann bei der Sozialberatung von Bassersdorf beantragt werden. Berechtig sind Personen, die am oder unter dem Existenzminimum leben, zum Beispiel «Working Poor», Familien mit wirt-

schaftlicher Unterstützung (Sozialhilfe oder AHV/IV-Zusatzleistungen) oder Personen mit Stipendium. Mit der «KulturLegi» werden Rabatte auf rund 120 Kultur-, Sport- und Bildungsangebote im Kanton Zürich gewährt.

Zurzeit werden neue Angebotspartner aus den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Gesundheit in Bassersdorf gesucht, die bereit sind, Personen mit einem tiefen Einkommen Rabatte zwischen 30 und 50 Prozent zu gewähren. Trägerin der «KulturLegi» ist die Caritas Zürich. Interessierte Institutionen können sich an die Leiterin der KulturLegi Kanton

Zürich wenden: Katja Walser, Telefon 044 366 68 18 oder E-Mail k.walser@caritas-zuerich.ch.

Weitere Informationen über die «KulturLegi Kanton Zürich» finden Sie unter www.kulturlegi.ch/zuerich. Caritas Zürich ist ein eigenständiges kantonales Hilfswerk. Sie ist Mitglied des Verbandes der Caritas Schweiz und des Netzes der regionalen Caritas-Stellen in der Schweiz. Caritas Zürich ist als Verein organisiert und beschäftigt rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Caritas Zürich

SPEZIAL- UND RECHTSBERATUNG

Strategien – Unsere Leidenschaft!



Markus Grob

Partner

Kontaktmöglichkeiten
Tel. Direkt: 044 838 19 50
markus.grob@recontas.ch



Remo Andrighetto

Partner

Kontaktmöglichkeiten
Tel. Direkt: 044 838 19 57
remo.andrighetto@recontas.ch

RECONTAS TREUHAND



ITS TREUHAND AG



Postplatz 3 • CH-8303 Bassersdorf • Telefon 044 838 19 19 • Fax 044 838 19 29 • info@recontas.ch • www.recontas.ch

Mitglieder des Schweizerischen Treuhänder-Verbandes **STVIUSF**

WOLFDEMO-TAG

**SAMSTAG
3. MAI
2008**



brunner GmbH
EISENWAREN HAUSHALT

BAHNHOFSTRASSE 1 8303 BASSERSDORF

T-044 836 52 05 WWW.BRUNNERONLINE.CH

DIENSTAG-FREITAG 7.30-12.00 UND 13.30-18.30UHR

SAMSTAG 8.00-16.00UHR MONTAG GESCHLOSSEN

PROFITIEREN SIE VOM 10% BARZAHLUNGSRABATT AB FR. 50.- PRO EINKAUF

COMPACTPLUS 37 HYBRIDPOWER
1390.-

Auenstube chez Theo - etwas mehr als essen

Gönnen Sie sich den kulinarischen
Hit der Region :

Egli Filets de perches façon Theo

oder eine andere Köstlichkeit unserer
Spezialkarte.

Sie können unser Fachwissen mieten!

Eine Familienfeier oder ein Firmenjubiläum

Ein Kochkurs mit Kollegen oder Kunden

Das Catering bei Ihrer Veranstaltung

Fragen Sie uns unverbindlich an

www.auenstube.ch

0848 00 99 88

auenstube@s-event.com

Auenstube chez Theo – Wiesenweg 1 – 8303 Bassersdorf



Gemeindeversammlung

Das Altersheim ist in die Jahre gekommen

Nürens Dorf soll sich wieder am Altersheim Breiti beteiligen. Forderungen von Ärzten standen dem vom Gemeinderat vorgeschlagenen Sanierungsprojekt entgegen. Doch es kam anders.

von **Olav Brunner**

Die Gemeindeversammlung vom 10. April versprach spannend zu werden. Als Hauptgeschäft stand die Vorberatung der Altersheimsanierung an. Für knapp unter sechs Millionen Franken empfiehlt der Gemeinderat den Stimmbürgern, das vor 24 Jahren erstellte Altersheim Breiti renovieren zu lassen. Im Vorfeld der Gemeindeversammlung baten aber sieben Bassersdorfer und zwei Nürensdorfer Ärzte die politischen Parteien, sich gegen die Sanierung zu stellen. Das Altersheim erreiche mit seinen 51 Plätzen keine optimale betriebswirtschaftliche Grösse, die Sanierung sei nicht zukunftsorientiert und die Erneuerung des Heims unter laufendem Betrieb sei für die Bewohner und das Personal eine Zumutung.

Kehrtwende

Und erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Nachdem Gemeinderat Mario Peverelli das Betriebskonzept und Finanzvorstand Markus Grob die wichtigsten Sanierungsmassnahmen vorgestellt hatten, erklärte in der anschliessenden Diskussion der Arzt Rudolf Hammer, welcher auch hinter der Bitte an die

Zählen muss man können

Er setzte voraus, dass zukünftige Gemeinderäte mindestens zählen können. Deshalb schlug Gemeindepräsident Franz Zemp der Gemeindeversammlung die beiden Kandidaten für einen Gemeinderatssitz, Richard Dunkel und Christian Pfaller, als Stimmzähler vor. Am 27. April, nach erfolgter Wahl, wird einer der beiden Anwärter hoffentlich noch einige Fähigkeiten mehr an den Tag legen. (ob)



Das Altersheim braucht eine Verjüngungskur. (ob)

Parteien stand, eigentlich sei die Ärzteschaft mit dem Projekt nun zufrieden. Man habe die statischen Probleme verkannt. Eine Aufstockung des Heims, um eine optimale Grösse mit etwa 80 Plätzen zu erreichen, sei nicht möglich.

Der Bedarf für Bassersdorf sei gedeckt. Mit den drei neuen Plätzen und durch den Wegfall von Belegungen durch Pensionäre aus Nürens Dorf stehen Bassersdorf 50 Prozent mehr Betten zur Verfügung. Einzig der Umbau während vollem Betrieb führe für das Personal zu einer grossen Belastung. Ausserdem werden Bassersdorf und Nürens Dorf in der Altersheimfrage wohl kaum mehr zusammenkommen, jede Gemeinde muss ihre Hausaufgabe seit der Kündigung des Anschlussvertrages im Jahre 2004 alleine lösen.

Keine Minimalvariante

Evelyne Hanselmann als Vertreterin der SP-Sektion Bassersdorf wünschte, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern während der Sanierungsphase mit einer Reduktion des Pensionspreises entgegenzukommen und ein Betrag für Ausflüge bereitzustellen sei. Markus Grob machte darauf aufmerksam, dass während des Umbaus mit einer tieferen Heimbelegung gerechnet werden müsse und mit entsprechend weniger Einnahmen. Eine Minimalvariante, bei wel-

cher nur die wirklich allernötigsten Arbeiten durchgeführt würden, hatte der Gemeinderat nach Aussage von Grob nicht geprüft. Das Betriebskonzept, welches vorsieht, dass das Altersheimteam künftig auch Dienstleistungen für den auf der andern Strassenseite geplanten Breitipark erbringt, liesse sich durch eine Reduktion der vorgesehenen Investitionen nicht realisieren.

Preiserhöhung wahrscheinlich

RPK-Präsident Jost Mathis machte die 144 anwesenden Stimmberechtigten darauf aufmerksam, dass infolge der bereits eingetretenen Teuerung und der durch die Sanierung um 1,08 Millionen höheren jährlichen Betriebskosten die Pensionspreise im Altersheim steigen werden. Die Vorberatung eines bevorstehenden Urnenentscheides lässt keine Konsultativabstimmung zu. Erst am 1. Juni wird entschieden, ob die Altersheimsanierung und Erweiterung um drei Plätze für knapp sechs Millionen Franken Zustimmung findet.

Problemlose Geschäfte

Die restlichen drei Geschäfte, eine Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges, die Genehmigung der Kredit- und Bauabrechnung über die Anschubfinanzierung für die Sport- und Freizeitanlage bxa sowie einer Bauab-

rechnung betreffend Sanierungsarbeiten im Schulhaus Geeren gaben zu keinen Diskussionen Anlass. Einzig bei der Abstimmung über den Bruttokredit von 658'099 Franken für das Tanklöschfahrzeug wurde eine Gegenstimme abgegeben. Diese kam wohl kaum von einem der rund 30 anwesenden Feuerwehrmänner. ■

Kommentar

Vorberatung ohne Rat

Vorberatungen von Geschäften, welche später an der Urne entschieden werden, verdienen ihren Namen nicht wirklich. Die Stimmberechtigten dürfen sich zwar äussern, loben oder wettern, aber zu entscheiden gibt es nicht viel. Änderungsanträge beispielsweise dürfen das Geschäft in wesentlichen Punkten nicht verändern. Selbst Rückweisung eines Geschäfts sei nicht möglich, meint der Bassersdorfer Gemeinderat. Der Guru des Gemeindegesetzes, H.R. Thalman, sieht dies zwar etwas lockerer, ihm erscheint die Rückweisung einer Vorlage nicht grundsätzlich ausgeschlossen. Wie auch immer, es wäre ehrlicher, Vorberatungen als Orientierungen anstehender Urnengeschäfte anzupreisen. Dann wüssten die Stimmbürger, dass es nichts zum Meckern gibt. Olav Brunner



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8425 Oberembrach Tel. 044 865 45 70
 8303 Bassersdorf Tel. 044 888 66 55
 8304 Wallisellen Tel. 044 877 70 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

BRUNNER

Brunner Partner AG Haustechnik
 Dietlikon 044 835 30 30 Zürich 044 251 59 82
 www.brunnerpartner.ch info@brunnerpartner.ch

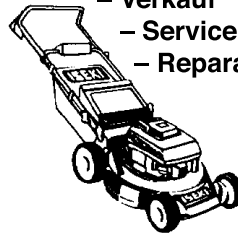
SANITÄR

Rasenmäher + Motorgeräte

Service + Reparatur aller Fabrikate

- Verkauf
- Service
- Reparaturen

Gratis-Abholung



HO **H. Oberholzer**
 Gartenbaumaschinen
 Rasenmäher/Motorgeräte
 Bodenfräsen

Riedenerstrasse 2, 8305 Dietlikon 044 833 28 15

Altbach-Garage

Klotenerstrasse 46
 8303 Bassersdorf

Telefon 044 836 66 27
 Telefax 044 836 43 23



Da ein Sprichwort:

Steter Tropfen höhlt den Stein ...



Hier die Tatsache:

Regelmässige Werbung im

Dorf-Blitz

führt zum Erfolg!

Inserate bitte schriftlich aufgeben:
 inserate@dorfblitz.ch

Wir bauen, sanieren und unterhalten alle Arten von Hausdächern



BAUSPENGLEREI ERWIN + PETER GUT AG

8303 BASSERSDORF • Birchwilerstrasse 24
Telefon 044 830 20 80 • Fax 044 830 24 26

**BÜRO
 ODER
 BAR**

HÄUPTLI

TEL. 044 836 52 75
 MONTAG - FREITAG: 8⁰⁰ - 20⁰⁰ UHR
 SAMSTAG: 7³⁰ - 16⁰⁰ UHR



Jubiläum der FDP-Ortspartei

«Mit uns – für Bassersdorf»

Am 24. Mai feiert die Freisinnig-Demokratische Ortspartei Bassersdorf (FDP) ihr 100-jähriges Bestehen. Gegründet wurde sie am 20. Oktober 1908 allerdings noch unter dem Namen «Bürgerliche Partei Bassersdorf».

Seit ihrer Gründung hat die FDP Bassersdorf das liberale Gedanken-gut vertreten und tut es auch heute noch. «Wir setzen uns dabei vornehmlich für die Anliegen auf Gemeindeebene ein», erklärt Parteipräsident Adolf Kellenberger.

«Mit uns – für Bassersdorf» heisst denn auch der Slogan der Ortspartei. Sie ist in allen wichtigen Behörden und Kommissionen des Dorfs vertreten. Seit sieben Jahren ist das Gemeindepräsidium bei Franz Zemp fest in FDP-Händen. Als Gemeinderätin amtiert Ruth Bösch. Zwei Sitze in der Rechnungsprüfungskommission, ein Sitz in der Schulpflege und einer in der Sozialbehörde sind ebenfalls mit FDP-Vertretern besetzt. «Wir unterstützen aber auch immer wieder einmal Leute, die nicht aus unserer Partei kommen, wenn wir überzeugt sind, dass sie sich für ein Amt eignen und eine liberale Grundhaltung mittragen wollen», sagt Kellenberger.

Auch gesellschaftliche Anlässe werden von der Ortspartei angeboten. Traditionell ist der seit vielen Jahren



Die Vorstandsmitglieder der FDP Bassersdorf Kuno Ledergerber (v. l.), Ruth Bösch und Präsident Adolf Kellenberger hoffen auf viele Gäste beim Jubiläumsanlass. (zvg)

im Mai stattfindende Bannumgang. In den letzten Jahren machte sich die FDP auch mit einer «Eiertütschaktion» vor Ostern bemerkbar. Als besonderes Highlight steht nun die Jubiläumsfeier am Samstag, 24. Mai, auf dem Programm. Als Ehrengast zum internen Festanlass am Abend hat sich Annemarie Huber-Hotz, Bundeskanzlerin von 1999 bis 2007, angemeldet. Aber auch die Öffentlichkeit

soll am Jubiläum teilhaben können. Ab 11 Uhr findet deshalb eine öffentliche, historische Führung statt, am Nachmittag wird ein Kinderprogramm angeboten (siehe Kasten).

Vergangenheit mit Fragezeichen

Oftmals wird bei runden Jubiläen eine Chronik verfasst. Auf diese wird man im Fall der FDP Bassersdorf noch etwas warten müssen, denn das Zusammensuchen der Fakten erweist sich als nicht gerade einfach. Von den ursprünglichen Statuten aus dem Jahr 1908 existiert nur noch eine Abschrift. Das Protokoll der Gründungsversammlung und sämtliche Unterlagen bis 1947 waren bisher nicht mehr aufzutreiben.

Neuen Namen erhalten

Einen Einblick in eine entscheidende Zeit der Partei gibt Erhard Szabel. Ende 1960er bis Anfangs der 1970er Jahre war er Parteipräsident. In diese Zeit fiel auch deren Umbenennung in Freisinnig-Demokratische Partei. «Bis damals bestand die Bürgerliche Partei in Bassersdorf zu ungefähr je einem Drittel aus demokratischen, freisinnigen und bürgerlichen Mitglie-

dern», erzählt Szabel. «Als dann die Freisinnige und die Demokratische Kantonalpartei fusionierten, war es eine logische Folge, dass dies auch auf Gemeindeebene passierte.» Die Umbenennung sei nicht ohne heftige Auseinandersetzungen über die Bühne gegangen, erinnert sich Szabel. Schliesslich wurde sie aber doch genehmigt. «Die Partei war immer eine starke bürgerliche Vertretung in Bassersdorf.» Er selber war 1975 bis 1987 FDP-Kantonsrat und während rund 25 Jahren Mitglied des Bezirksvorstandes.

Aktiv mitgestalten

Die FDP Bassersdorf setzt seit Anfang an auf ausgewiesene Behördenmitglieder, um das Dorf aktiv mitzugestalten. Nicht ohne Grund haben deshalb ihre Kandidaten bei Wahlen immer einen grossen Rückhalt in der Bevölkerung gefunden. Nicht zu vergessen ist auch die Parteiarbeit bei Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und direkten Einflussnahmen wie beispielsweise bei der Zentrumsplanung. Die FDP Bassersdorf ist eine bürgerlich-liberale Partei, welche die Eigeninitiative und die Selbstverantwortung der einzelnen Bürger in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellt.

FDP Bassersdorf

Einladung zur Jubiläumsfeier

Am Samstag, 24. Mai, feiert die FDP Bassersdorf ihr 100-Jahr-Jubiläum. Aus diesem historischen Anlass bietet die Partei allen Interessierten die Gelegenheit, das Dorf und seine Entwicklung in den letzten hundert Jahren, welche die FDP Bassersdorf massgeblich mitgestalten konnte, kennenzulernen.

Im Rahmen einer Führung mit Markus Lienhart, Präsident des «Kultur-Netz» Bassersdorf, wird die Dorfentwicklung an ausgewählten Standorten in einem historischen Zeitraffer vermittelt. Die Führung ist auch für Neuzuzüger interessant. Treffpunkt ist um 11 Uhr bei der alten Schmitte beim Kreisel. Die Führung dauert rund eine Stunde und

endet beim Schulhaus Mösli mit einem Apéro.

Auch Kindern wird etwas geboten. Um 14.30 Uhr heisst es für die Kleinen «Tri tra tra la la, de Chaschperli isch wieder da». Gret Dübendorfer und Silvia Farina spielen das Stück «D'Wunderblueme». Die Vorstellung findet im reformierten Kirchgemeindehaus in Bassersdorf statt. Für Schulkinder bis zirka 6. Klasse wird «Der Krieg der Knöpfe» aufgeführt. Ein nachdenklich, vergnüglicher Kinderfilm von mitreisendem Charme, auch für Erwachsene, von Yves Robert. Die Vorstellung beginnt um 13.30 Uhr im katholischen Kirchgemeindezentrum, mit Popcorn Pause.

FDP Bassersdorf



Zukunft sichern und Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3.

Sorgen Sie für eine sichere Zukunft und sparen Sie gleichzeitig Steuern mit dem Raiffeisen Vorsorgeplan 3. Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.

Raiffeisenbank Oberembrach-Bassersdorf

8425 Oberembrach

Tel. 044 865 45 70

8303 Bassersdorf

Tel. 044 888 66 55

8304 Wallisellen

Tel. 044 877 70 00

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN

Umbau termingerecht abgeschlossen

Spiel frei – für die neuen Spielplätze

Nachdem vor wenigen Wochen die letzten Absperrbänder verschwunden waren, nahmen die Kinder die modernisierten Spielplätze «Tanzbuck» und «altes Schulhaus Baltenswil» freudig und intensiv in Beschlag. Am 16. April erfolgte die offizielle Übergabe mit einem Apéro.

von Daniela Melcher

«Dank des milden Winters konnten wir den Umbau sogar etwas früher beenden als geplant», freut sich der Gemeindebetriebsleiter Hans Dübendorfer. Da wenig Schnee gefallen war, konnten die Geräte der Abteilung für Strassenwesen speditiv abgebaut werden. Die Umgebungsarbeiten und den Aufbau übernahm die Firma Spaltenstein Gartenbau AG. Die Zusammenarbeit habe ausgezeichnet geklappt, ist weiter zu erfahren. Konnte ein Absperrband entfernt werden, standen Kinder bereits scharenweise bereit, um das neue Gerät auszuprobieren.

Ausgerechnet zur offiziellen Eröffnung, einem typischen Apriltag, zeigte sich ein anderes Bild. Nur rund 20 wetterfeste und kälteresistente Zuhörer fanden sich ein und lauschten den Worten von Gemeinderat Markus Grob. «Die Erfahrungen der letzten Wochen haben uns gezeigt, dass die Kinder sich auf den neuen Spielplätzen sehr wohl fühlen. Auch uns ist es



Sehr zufrieden mit dem Resultat: Erwin Schleiss (Bereichsleiter Finanzen), Hans Dübendorfer (Betriebsleiter) und Martin Siber von Spaltenstein Gartenbau AG. (Bilder: Daniela Melcher)

wohl, denn wir wissen, dass die Spielplätze nun den neuesten Sicherheitsvorschriften entsprechen», schloss er seine kurze Rede.

Für alle Altersklassen

In der Planungsphase studierte der Liegenschaftenausschuss die Richtlinien des BFU zum Thema «Spielräume» und entschied sich, bei der Umsetzung mit den Profis der Firma Fuchs AG (Thun) zusammenzuarbeiten. Anregungen lokaler Vereine konnten teilweise umgesetzt werden. Ziel war, ein vielseitiges Spielangebot zu bieten um damit alle Altersklassen anzusprechen. Da grössere Kinder

bereits von der grossen Spielwiese und dem Skaterpark profitieren, wurden nun die Bedürfnisse von Familien mit kleineren Kindern stärker gewichtet. Noch brauchbare Spielgeräte wurden repariert und bilden jetzt zusammen mit den neuen Geräten einen vielseitigen Mix. Durch die Aufteilung in mehrere Spielstationen erhofft man sich zudem eine Verminderung des Gewaltpotenzials.

Sicherheit gross geschrieben

Favorit der meisten Kinder ist die Hängematte. Sogar bei Oberstufenschülern ist sie – als luftiger Znüni-

Ort während der Freistunden – sehr beliebt. Kein Problem, denn die Hängematte trägt das Gewicht mehrerer Jugendlicher. Überhaupt wurde bei der Erneuerung der Spielplätze grosser Wert auf Sicherheit gelegt. Die Plätze entsprechen den neuesten europäischen Sicherheitsvorschriften. An allen Orten mit Absturzgefahr, unter anderem auch bei der beliebten Rutschbahn, wurden Fallschutzmatten eingebaut. Das ist zwar die teuerste, doch gleichzeitig auch die sicherste Variante. Erfreulich, dass die Kosten trotzdem im geplanten Rahmen blieben.

Kosten- und Wartungsoptimierung

Durch die Konzentration auf zwei Spielplätze konnten die Kosten und der Wartungsaufwand optimiert werden. Er verstehe die Enttäuschung vieler Bassersdorfer über den Abbruch der anderen zwei Spielplätze gut, meint Hans Dübendorfer. «Ich selber habe als Kind gerne am Aussichtspunkt «Ratzenhalde» gespielt und war später oft auch mit meinen eigenen Kindern da. Letztlich haben wir uns aber entschieden, der Bevölkerung lieber zwei lässige, vielseitige Spielplätze anzubieten als vier mit einem deutlich kleineren Angebot.»

Unterhalt und Sauberkeit

Nach einer kurzen Umbauzeit im Februar und März stehen der Bevölkerung jetzt zwei abwechslungs- und erlebnisreiche Spielplätze zur Verfügung. Damit diese in einem guten Zustand bleiben, ist die Mithilfe aller nötig. Die Hauswarte der Liegenschaftensabteilung übernehmen den Unterhalt, der Strassendienst garantiert drei Mal wöchentlich die Reinigung und das Leeren der Abfalleimer. Eine dringende Bitte geht an alle Benutzer: «Helfen Sie mit, indem Sie Abfälle nicht liegenlassen, sondern mitnehmen oder in die bereitstehenden Abfalleimer werfen! Scherben und Zigarettenstummel gehören definitiv nicht auf einen Spielplatz.» Wenn sich alle daran halten, werden Kinder auch in ein paar Jahren noch gerne zum Spielen herkommen. ■



Klarer Fall: «Die Hängematte gefällt uns am allerbesten.»

Rekordvergabeung

An der Generalversammlung vom 11. April konnte Präsidentin Rosa Feierabend zahlreiche Mitglieder, Gönner und Gäste begrüßen. Der traditionelle Imbiss wurde von Mitgliedern des Pfadiheimvereins serviert. Zusammen mit der Einladung wurden die Mitglieder mit einem umfassenden Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr und die finanzielle Situation informiert. Somit konnten die Traktanden durch die Präsidentin und ihre Vorstandskolleginnen zügig behandelt werden. Mit Blumen und einem Geschenk wurden die zwei Organisatorinnen der Sportartikel-Börse, Gabi Binggeli und Ingrid Rickenbacher, verabschiedet. Die Versammlung bestätigte alle statutarischen Geschäfte kommentarlos.

Der engagierte Einsatz vieler Helferinnen bei den verschiedenen Aktivitäten im Jahre 2007 und der Gewinn aus dem Lädeli «Im Centrum» ermöglichen eine erneute Rekordvergabeung von 46'550 Franken an soziale Institutionen und Werke.

Im neuen Vereinsjahr können wieder verschiedene Jubiläen gefeiert werden: 15 Jahre Mittagstisch für Senioren, 25 Jahre Wanderungen, 40 Jahre Sportartikel-Börse, 65 Jahre Mütter-/Väterberatung und 80 Jahre Stricken/Nähen. Das abwechslungsreiche Jahresprogramm 2008 beinhaltet für alle etwas. Die verschiedenen Angebote und Dienstleistungen, welche der Bevölkerung viele Möglichkeiten zu gesellschaftlichen Kontakten bieten, werden erfahrungsgemäss rege benutzt und geschätzt. Übrigens: Der Gemeinnützige Frauenverein ist ab sofort auch online unter www.frauenverein-bassersdorf.ch erreichbar.

*Gemeinnütziger Frauenverein
Bassersdorf*

**PFALLER
& Söhne AG**
Malergeschäft
Neue Winterthurerstr. 30, 8303 Bassersdorf
044 836 77 97
www.pfaller-soehne.ch

Ausgelassene Stimmung und augenzwinkernde Ironie «Rüttler», «Stumpfe Rüebli» und der «Böögg»

Das «Bassersdorfer Sechseläuten» erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Trotz strömenden Regens verfolgten zahlreiche Schaulustige das bereits zum fünften Mal gebotene Spektakel.

von **Patrizia Legnini**

Dass der drei Meter grosse «Böögg» bereits nach etwa neun Minuten explodierte und somit einen heissen Sommer ankündigte, war ein schwacher Trost für die zahlreichen Zuschauer, die nicht ans Zürcher Sechseläuten, sondern an die gleichentags stattfindende Bassersdorfer Parallelveranstaltung gepilgert waren.

Gefährte und Sänften

Unter Regenschirmen und in erdigen Wasserlachen stehend wohnte das trotz allem gutgelaunte Publikum der Veranstaltung auf der Chilbi-Wiese beim alten Schulhaus bei – in der Stadt war das Wetter allerdings auch nicht trockener. Die aufwändig hergestellten und geschmückten Gefährte und Sänften, mit denen etwa 80 Zünfterinnen und Zünfter aus acht Zünften zum Sechseläutenmarsch den brennenden «Böögg» umrundeten, und die originellen Kostüme, Trachten und Uniformen, die es zu bestaunen galt, machten den bisweilen nachlassenden Regen aber bald wett.

Originelle Namen

Die durch politische Auseinandersetzungen etwas getrübtte Vorfreude auf das Sechseläuten in Zürich hatte keinerlei Einfluss auf die Seelenlage der Unterländer Fasnachtshochburg: Die Stimmung war ausgelassen und durchtränkt von augenzwinkernder Ironie. Nicht zuletzt war diese an den einfallreichen Namen der teilnehmenden Zünfte abzulesen. Neben der Frauenzunft «Zum Zauberkraut» waren auch die Zünfte «Zum stumpfen Rüebli», «Zum Holzmichel», «Zum rostigen Anker», «Zum gestutzten Schlauch», «Zur goldenen Gerste», «Zur gekreuzten Stimmgabel» und «Zum Rüttler» anwesend. «Unseren Gewändern sieht man an, dass wir eine richtige Edelzunft mit Edelmän-



Neben dem brennenden «Böögg» gab es auch zahlreiche aufwändig genähte Kostüme und dekorative Uniformen zu bestaunen. (Bilder: Patrizia Legnini)

nern sind», erklärte Rolf Zemp, der Sprecher der «Rüttler». Darin seien viele «Chrampfer» vertreten, etwa Wirte, Strassenbauer und Veranstaltungstechniker.

Glarner Ehrengast

Seit der Bassersdorfer «Böögg» vor vier Jahren zum ersten Mal abgefeckelt worden war – ohne Genehmigung seitens der Behörden und mitten

auf dem Kreisel während des Feierabendverkehrs – hat sich das «Bassersdorfer Sechseläuten» von der mehr oder weniger improvisierten Umsetzung einer an der Fasnacht 2004 geborenen Schnapsidee zu einem aufwändig organisierten Volksfest gewandelt, in welches das Zentralkomitee der Bassersdorfer Zünfte (ZBZ) eine ganze Menge Herzblut steckt.

Nur so ist es zu erklären, dass Zeremonienmeister Christian Weiss über persönliche Kontakte gar den Landratspräsidenten des Kantons Glarus, Walter Lacher, als Vertreter des Gastkantons Glarus einladen konnte. «Es ist mir eine Ehre, hier Gast sein zu dürfen», sagte dieser. Weil der Landratspräsident aus dem Glarnerland – wie er selber betonte – keine Berührungängste mit Zürchern hat, schüttelte er dem Bassersdorfer Gemeinderatspräsidenten Franz Zemp nicht nur die Hand; die beiden duzten sich auch gleich. Bis spätnachts statteten sich die Zünfter in den Bassersdorfer «Zunftlokalen» gegenseitig Besuche ab. ■



Trotz Regenschauern gutgelaunt: Die Frauenzunft «Zum Zauberkraut».

An mehreren Veranstaltungen sind noch Plätze frei

Es lohnt sich, die Agenda hervorzuheben, denn an folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei. Am 21. Mai findet der erste Inlineskating-Abend für Männer statt. Am 1. Juni geniessen Mitglieder einen feinen Familienbrunch auf dem Bauernhof. Am Anlass «Mit Papa unterwegs»

geht's am 7. Juni an die Töss, und am 18. Juni erleben Kinder von drei bis sieben Jahren viel Spannendes an einem Waldnachmittag. Für weitere Informationen und Anmeldungen bitte unsere Homepage anwählen: www.elternforumbassersdorf.ch.

Elternforum Bassersdorf

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Jahresrechnung 2007 der Politischen Gemeinde

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung 2007 der Politischen Gemeinde Brütten geprüft. Die Laufende Rechnung schliesst bei Fr. 9'856'935.41 Aufwand und Fr. 9'823'628.16 Ertrag mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 33'307.25 ab.

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von Fr. 419'158.50 und Einnahmen von Fr. 149'958.90 Nettoinvestitionen von Fr. 269'199.60.

Im Finanzvermögen resultiert bei Ausgaben von Fr. 1170.15 und null Franken Einnahmen eine Nettoveränderung (Zuwachs) von Fr. 1170.15.

Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 14'415'010.55 aus. Das Eigenkapital von bisher Fr. 10'565'274.70 vermindert sich um den Aufwandüberschuss von Fr. 33'307.25 auf neu Fr. 10'531'967.45.

Die Jahresrechnung 2007 wird der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2008 zur Genehmigung vorgelegt.

Revision Tankanlage Gemeindehaus

Für die Tankrevision und die Sanierung der Tankanlage im Gemeindehaus an der Brüelgasse 5 wurde auf Antrag der Liegenschaftskommission der Betrag von Fr. 12'587.45 zulasten

der Laufenden Rechnung 2008 bewilligt. Die Arbeiten wurden an die Firma Grob AG (Wallisellen) vergeben.

Gemeindezentrum

Für den Ersatz des Terrassengeländers oberhalb des Jugendraums und die Neugestaltung der Gartenanlage beim Gemeindezentrum an der Brüelgasse 7 wurde der im 2008 budgetierte Betrag von 25'500 Franken bewilligt.

Der Auftrag für den Ersatz des Terrassengeländers wurde an die Firma Bosshard Metallbau (Brütten) zum Nettopreis von Fr. 11'814.50 inkl. MWSt. vergeben. Die Firma Hans Ball Gartenbau (Brütten) wurde mit der Neugestaltung der Gartenanlage zum Nettopreis von Fr. 13'455.40 beauftragt.

Anpassung Strassennamen und Hausnummerierung

Die vom Gemeinderat geplanten neuen Adressbezeichnungen und Hausnummerierungen wurden vom Amt für Raumordnung und Vermessung (ARV) geprüft.

Die Liegenschaftskommission wurde vom Gemeinderat beauftragt, die betroffenen Grundeigentümer und Mieter von neuen Adressen (Strassennamen) und Hausnummerierungen schriftlich über die vorgesehenen Änderungen zu informieren.

Teilrevision BZO

Der Gemeinderat hat am 5. September 2006 einen Betrag von 110'000 Franken für eine Ortsplanungsrevision bewilligt. Nebst einer Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO) wurde gleichzeitig eine Einzonung im Gebiet Chätzler beantragt. Am 30. Oktober 2007 genehmigte der Gemeinderat den Revisionsbericht und die Revisionsvorlage und stellte diese den Parteien und der Baudirektion des Kantons Zürich zur Prüfung und Stellungnahme zu.

Mit Schreiben vom 12. März 2008 lehnte die Baudirektion Kanton Zürich die geplante Einzonung Chätzler ab, da sie mit dem kantonalen Richtplan nicht vereinbar sei. Den anderen Anpassungen des Zonenplanes und

Traktandenliste Gemeindeversammlung

Für die Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2008 werden folgende Geschäfte der Politischen Gemeinde traktandiert:

- Zweckverband «Feuerwehr Altbach»
Abnahme der Jahresrechnung 2007
- Politische Gemeinde
Abnahme der Jahresrechnung 2007
- Anfragen gemäss Art. 51 GG

der Bauvorschriften wurde zugestimmt.

Aufgrund dieser Stellungnahme hat der Gemeinderat beschlossen, dass eine Trennung der beiden Geschäfte sinnvoll ist und in einem ersten Schritt nur die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung der Gemeindeversammlung vom 29. August 2008 vorgelegt wird. Das Geschäft «Einzonung» wird nochmals überarbeitet, und es werden dabei auch neue Einzonungsvarianten geprüft. Dabei werden die eingereichten Begehren zur Einzonung Chätzler und zu weiteren Umzonungswünschen behandelt.

ZVV-Fahrplan 2009/10

Der ZVV-Verbundfahrplan 2009/10 des Zürcherischen Verkehrsverbundes (ZVV) ist vom 10. bis 25. März 2008 öffentlich aufgelegt. Innerhalb

der Eingabefrist (25. März 2008) sind seitens der Bevölkerung drei Wünsche für geringfügige Änderungen eingegangen.

Der Gemeinderat Brütten befürwortet die drei eingegangenen Änderungswünsche und beantragt deren Umsetzung, unter dem Vorbehalt, dass sie in vertretbarem Rahmen umgesetzt werden können.

Grundstück Harossen

Der Gemeinderat Brütten prüft den Verkauf der Parzelle Harossen. Das Areal Harossen liegt am östlichen Dorfrand. Es umfasst 6650 Quadratmeter, liegt in der Wohnzone W2/40, hat Empfindlichkeitsstufe II und ist voll erschlossen. Zurzeit werden durch den beauftragten Geometer Geländeaufnahmen gemacht.

Gemeinderat Brütten

Aus Behörde und Verwaltung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und des Gemeindebetriebes sind für die kommenden Feiertage wie folgt:

Auffahrt

Mittwoch, 30. April 2008 ab 15.00 Uhr geschlossen
Donnerstag, 1. Mai 2008 ganzer Tag geschlossen
Freitag, 2. Mai 2008 ganzer Tag geschlossen

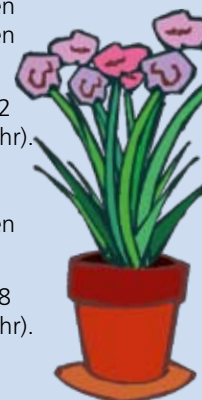
Pikettendienst bei Todesfällen René Britschgi,
Telefon 079 598 81 22
(von 9.00 bis 11.00 Uhr).

Pfingsten

Montag, 12. Mai 2008 ganzer Tag geschlossen

Pikettendienst bei Todesfällen Doris Jenny,
Telefon 079 461 00 48
(von 9.00 bis 11.00 Uhr).

Gemeindeverwaltung Brütten



Gratulation

Wir gratulieren

**zum 50. Hochzeitstag
(goldene Hochzeit)**

am 22. Mai

**Martha und Jakob
Schoch-Ehrensperger
Sântisstrasse 44B**

Aus Behörde und Verwaltung

Baubewilligungen

Unter Auflagen und Bedingungen wurden im ersten Quartal 2008 die nachfolgenden Baubewilligungen erteilt:

- Bauherrschaft: Landwirtschaftliche Genossenschaft Brütten
- Bauvorhaben: Neubau Pflanzenschutzlager
- Liegenschaft: Rietgasse 50, Kat.-Nr. 523
- Zone: Landwirtschaftszone

- Bauherrschaft: Kessler Samuel und Sylvie Thiévent, Seestrasse 17b, 8805 Richterswil und Raschle Jürg und Cecilia Tocchetto Raschle, Säntisstrasse 40, 8311 Brütten
- Bauvorhaben: Abbruch Einfamilienhaus und Neubau Doppelfamilienhaus
- Liegenschaft: Brühlstrasse 14, Kat.-Nr. 1394 und 1395
- Zone: Wohnzone W2/40

- Bauherrschaft: Fischer Roland und Lotti, Säntisstrasse 45a, 8311 Brütten
- Bauvorhaben: Neubau Sauna mit Wasserbecken und Sichtschutzelementen
- Säntisstrasse 45a, Kat.-Nr. 1325
- Zone: Wohnzone W1/20

- Bauherrschaft: Egli Martin, Säntisstrasse 32, 8311 Brütten
- Bauvorhaben: Neubau Geräteschopf und nachträgliche Bewilligung Fahrzeugabstellplatz, Geräteschopf und Holzzaun
- Liegenschaft: Säntisstrasse 32, Kat.-Nr. 852
- Zone: Wohnzone W2/40

Hochbaukommission Brütten



Schule Brütten

Wir suchen ab Schuljahr 2008/09 eine

Mittagstischleiterin

Wir sind eine kleine Schule mit rund 175 Schülerinnen und Schülern auf Primarschulstufe und Kindergarten. Per Beginn des Schuljahres 2008/09 (ab 18. August 2008) werden wir die Mittagsbetreuung einführen.

Zu Ihren Aufgaben gehören

- Mitarbeit beim Aufbau des Mittagstisches
- Organisation und Disposition des Mittagstisches
- Einsatzplanung des Helferteams
- Betreuung der Kinder von 11.40 bis 13.30 Uhr

Wir erwarten

- eine innovative Person mit pädagogischer Ausbildung oder gleichwertiger Erfahrung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Schulleitung und Schulhausteam

Wir bieten

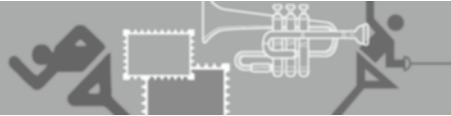
- eine moderne, geleitete Schule
- ein motiviertes Schulhausteam
- ein angenehmes Arbeitsklima
- zwei grosszügige Räume im Schulhaus

Möchten Sie uns kennen lernen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 6. Mai 2008, adressiert an die Schulpflege Brütten, Brüelgasse 5, 8311 Brütten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen die Umsetzungsverantwortliche der Schulpflege Brütten, Esther Bigler, unter Telefon 052 345 25 32.

Schulpflege Brütten

Vereine Brütten



Die in dieser Spezialrubrik «Vereine Brütten» platzierten Textinhalte und Darstellungen werden in Eigenverantwortung der Brüttemer Vereine – also der jeweiligen Verfasser – publiziert.

Tagesausfahrt nach Zell im Wiesental/Schwarzwald mit Besichtigung des Textilmuseums am Freitag, 6. Juni 2008.

Das 1996 eröffnete Museum zeigt den textilen Werdegang von 1750 bis zur Neuzeit auf. Zu den Ausstellungsstücken gehören Webstühle, Spinnmaschinen, Labor-Färbemaschinen, diverse Garn- und Gewebeprüfmaschinen, eine Stickmaschine, Schuss-Spülmaschinen und Färbereimaschinen, die alle betriebsbereit sind.

Die Abfahrt ist um 8.30 Uhr und die Reise geht über Rheinfelden und Steinen direkt nach Zell im Wiesental. Um 10 Uhr ist Besichtigung im Textilmuseum mit Apéro, um 12.30 Uhr findet das Mittagessen im Restaurant Löwen in Zell statt und anschliessend erfolgt die Fahrt über Schluchsee und Schleithem zurück nach Brütten (Ankunft etwa 18 Uhr).

**Besammling: 8.15 Uhr beim Gemeindeparkplatz gegenüber Volg.
Bitte Pass oder ID nicht vergessen! Kosten Fr. 60.–.**

Zu jedem Menü gibt es Suppe, Salat und Dessert:

1. Duett von Lachs und Zander auf Gemüsereis an Rieslingsauce
2. Schweinsfiletspitzen mit Wald- und Wiesenpilzen und Spätzle
3. Kalbsplätzchen in Calvadosrahmsauce mit hausgemachten Spätzle
4. Vegetarisch: Pastavariation mit gebratenem Gemüse und Tomatensauce

Anmeldung mit Menüwunsch bitte bis spätestens 25. Mai an:

Rosmarie Dünki, Säntisstrasse 34, 8311 Brütten, Telefon 052 345 33 60 oder unter Email rosmarie.duenki@swissonline.ch.

Der Vorstand des Frauenvereins Brütten freut sich auf viele Mitreisende; auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Ausflug für Seniorinnen und Senioren Mittwoch, 21. Mai 2008

Mit dem Car fahren wir nach Walzenhausen zum Mittagessen. Anschliessend besuchen wir das historische Fliegermuseum in Altenrhein: Die Ausstellung ist Menschen und Maschinen gewidmet, die «Geschichte an den Himmel» schrieben. Nicht Interessierte können dort wunderbar spazieren.

Am Nachmittag fahren wir dem Bodensee entlang auf den Ottoberg oberhalb Weinfeld, mit Zvierihalt im Restaurant Stelzenhof.

Kosten: rund Fr. 40.- (Car, Mittagessen, Trinkgelder) je nach Anzahl Teilnehmer.

Fliegermuseum: Eintritt und Führung Fr. 15.-.

Besammling: 9.45 Uhr vor dem Parkplatz Gemeindehaus.
Abfahrt: 10 Uhr, Rückkehr nach Brütten etwa 18/18.30 Uhr.

Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, 15. Mai, an Anette Wälti unter Telefon 052 345 24 16 oder an Lilly Salzmann unter Telefon 052 345 23 33 (Ferien: 3. bis 11. Mai).

Wer kommt mit? Wir freuen uns schon jetzt auf diesen Tag.

Altersforum/Pro Senectute Brütten

Aus Behörde und Verwaltung

Die nächsten Fachreferate

Workshops zu aktuellen Themen

Die nächsten Veranstaltungen zum Themenkreis «Grenzen und Verantwortung» sind bereits geplant. Mittlerweile stossen die Aktivitäten der Sozialbehörde auf beachtliche Resonanz. Die Fachreferate und Workshops beinhalten aktuelle Themen und richten sich nicht nur an die Brüttemer Bevölkerung; auch die Bewohner der umliegenden Gemeinden sind herzlich willkommen.

Unsere Kinder wachsen in einer allgegenwärtig stark sexualisierten Gesellschaft auf. Fertig ist die Zeit des

geheimnisvollen, zärtlichen Versteckspiels.

Kinder und Sexualität

Keine Werbung und kein Videoclip ohne sexuelle Aussage: Sex sells! Selbst in Vorabend-Krimis ist sexuelle Gewalt ein Thema. Da wird es schwierig, das Gesehene in die richtigen Relationen zu setzen. Velia Stoppa, Sexualpädagogin und Sozialarbeiterin, weiss, wie wir unseren Kindern zu einem natürlichen Selbstverständnis der Sexualität verhelfen und wie wir mit Kindern über Sexualität spre-

chen können, wo die nötige Nähe oder Distanz angebracht ist.

Medienkonsum und Gefahren im Internet

Das Handy, das Internet, Chatrooms und Videospiele sind die modernen Spielplätze unserer Kinder und Jugendlichen. Waren Sie schon dort? Rolf Nägeli von der Kinderschutzgruppe der Stadtpolizei Zürich führt uns durch den virtuellen Dschungel. Der Referent zeigt uns, wer sich wo mit wem trifft. Wer wie und mit welcher Waffe zerstört. Er zeigt uns die Gefahren,

aber auch die rechtlichen Grundlagen auf. Wir erfahren, wie wir unsere Kinder und Jugendlichen schützen und begleiten können. Wo die Isolation anfängt, wann die Gewalt prägend wird, und wo die Sucht beginnt. Rolf Nägeli zeigt uns praktische Verhaltens- und Konsumationsregeln für Kinder und Jugendliche auf.

Mit Sicherheit zwei äusserst spannende und informationsreiche Abendveranstaltungen: Bitte beachten Sie das Inserat auf dieser Seite.

*Reinhard Egli, Sozialbehörde Brütten
Ressort Gesundheitsförderung &
Suchtprävention*

**Kinder und Sexualität heute ...!****Fachreferat für Eltern und Erzieher mit Velia Stoppa**

Sozialarbeiterin HFS/Sexualpädagogin HSA

- Wie verhelfen wir Kindern zu einem natürlichen Selbstverständnis der Sexualität?
- Allgegenwärtige sexualisierte Darstellungen
- Sexuelle Gewalt, Pornografie, neue Medien
- Wie sprechen wir mit unseren Kindern über Sexualität?
- Nähe/Distanz

**Termin: Dienstag, 27. Mai 2008, 20.00-21.30 Uhr,
Gemeindesaal Brütten (kostenlos)**

**Medienkonsum bei Kindern und Jugendlichen – Gefahren im Internet****Fachreferat nicht nur für Eltern mit Rolf Nägeli**

Kinderschutzgruppe Stadtpolizei Zürich

- Internet und Chatrooms – die modernen Spielplätze unserer Kinder
- Handy, Gewaltspiele, Filesharing-Plattformen usw.
- Wie kann ich mein Kind schützen?
- Verhaltens- und Konsumationsregeln für Kinder und Jugendliche

**Termin: Dienstag, 10. Juni 2008, 20.00-21.30 Uhr,
Gemeindesaal Brütten (kostenlos)**

*Ein Angebot der Kommission Suchtprävention & Gesundheitsförderung
und der Schule Brütten*



Gratulationen

Wir gratulieren

zum 92. Geburtstag

am 7. Mai

Catharina Fischer
Im Moos

zum 90. Geburtstag

am 26. April

Frieda Lüthi
Krankenheim Eulachtal
Vordergasse 3
8353 Elgg

zum 80. Geburtstag

am 1. Mai

Rosa Morf-Muggler
Eichhölzli

am 19. Mai

Fritz Fuhrer
Alpenblick 13

Tag der offenen Weinkeller

Donnerstag 1. Mai 2008
10.30-18.00 Uhr
mit Festwirtschaft

Samstag 3. Mai 2008
13.00-18.00 Uhr

im Hof Steigacher Brütten

www.steigacher.ch

FAM. GROSS-GREUTER
STEIGACHER WEIN

keller bau ag

Bauunternehmung
Neubau
Umbau
Renovation
Kundenservice
Gerüstbau

Eigentalsstrasse 11
8425 Oberembrach
Tel. 044 865 0186
Fax 044 876 0110

keller.bau@bluewin.ch
www.kellerbau-ch.com

20 Jahre

8311 Brütten
8344 Bäretswil
Tel. 044 939 21 61

Wir realisieren Neugestaltungen in Ihrem Garten

- Sitzplätze, Gartenteiche
- Wege und Hauszugänge
- Garageneinfahrten

Hans Ball und Mitarbeiter
www.ballgartenbau.ch



Dalla Corte AG

Dorfstr. 62 8309 Birchwil
E-Mail: dallacorte@swissonline.ch

Tel. 044 836 73 83
Fax 044 836 99 23

Cheminée & Ofenbau

Keramische Wand-
und Bodenbeläge

Wir lackieren auch Ihre Gartenmöbel.



**Jürg
Wälti Malerei + Spritzwerk AG**
Bodenbeläge

juergwalti.ch



8406 Winterthur Tel. 052 214 32 21 8309 Birchwil Tel. 044 836 59 51

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60

DIE STADT IST SEIN REVIER. DER NISSAN QASHQAI.



QASHQAI <visia>

1.6 I 16V,
114 PS (84 kW), 2WD

Unser Preis:

Fr. 29 450.-

NEUGUT-GARAGE FLURY AG

Wallisellen
Neugutstrasse 57
044 877 30 00
www.neugut-garage.ch



SHIFT_convention

www.nissan.ch

Abgebildetes Modell: NISSAN QASHQAI <tekna>, 2.0 I, 141 PS (104 kW), "ALL MODE 4x4"[®], Fr. 38 850.-.

Nach vier Jahren steigt wieder ein Dorffest

Attraktionen unter dem Motto «Europa»

Was im Milleniums-jahr 2000 seinen Anfang nahm, findet Ende August in dritter Ausführung seine Fortsetzung: Rund ein Dutzend Brüttemer Vereine organisieren «ihr» Dorffest. Unter dem Motto «Europa» sollen – frei von Profitdenken – die Geselligkeit und freundschaftliches Zusammenrücken im Mittelpunkt stehen.

von **Susanne Reichling**

«Dieser Anlass findet nur im Vierjahresturnus statt; dieses Jahr am Wochenende 23./24. August. Wir hoffen natürlich auf schönes Wetter und viel Publikum», meint OK-Präsident Jürg Wegmann schmunzelnd. Seit rund einem Jahr finden regelmässig Sitzungen statt; im Januar traf man sich zur Besprechung der Details des Festprogramms 2008 auch mit den Vertretern der Ortsvereine. Jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Jahrtausendwechsel als Ursprung

Seinen Ursprung hat das Brüttemer Dorffest in einer spontanen «Milleni-umsidee» von Werner Altorfer. Der Dorffest-Initiator ist in Brütten eine bekannte Persönlichkeit und seit Jahrzehnten immer und überall krafttreibend und helfend mit dabei, wenn es



«Clover Leaf» sind die Hauptattraktion am Samstagabend. (zvg)

gilt, Anlässe zu organisieren. «Altorfer nahm die Jahrtausendwende als Grund dafür, in Brütten wieder einmal ein Fest steigen zu lassen; er amtierte als erster OK-Präsident», erzählt Wegmann über seinen Vorgänger. Das damalige OK und die Vereinsvorsteher beschlossen, die Festivitäten ab 2000 regelmässig im Vierjahresturnus zu organisieren. Altorfer konnte auch anlässlich der Durchführung 2004 auf seine OK-Mitglieder zählen.

Neues OK

Nach dem mit viel Publikumserfolg honorierten zweiten Dorffest verabschiedeten sich Initiator Altorfer, Ruth Gerber, Ueli Arn, Max Kuster und Samuel Vogt jedoch aus dem OK, um einer jüngeren Generation Platz zu

machen. Vom ehemaligen OK ist in der Ausgabe 2008 nur Urs Altorfer (Sohn des Initiators) verblieben. Als neue Kräfte im Festvorstand sind hinzugekommen: Jürg Wegmann (Präsident), Marion Strehler, Christian Fuchs, Patrick Marroni und Fritz Meili. Das sechsköpfige Gremium erhält einen namhaften Support durch die Gemeinde, welche für die Durchführung der Festivitäten eine Unterstützung von 10'000 Franken gesprochen hat.

Sponsorensuche

«Wir sind dankbar für den finanziellen Zustupf durch unsere Gemeinde. Die Fest-Infrastruktur ist jedoch sehr kostenintensiv, weshalb wir uns in den kommenden Wochen auf Sponsorensuche begeben werden», erzählt Jürg

Wegmann. Der OK-Präsident betont, der Anlass werde frei von Profitdenken durchgeführt, solle ausschliesslich der Geselligkeit und vor allem der Pflege nachbarschaftlicher Beziehungen dienen. Rund ein Dutzend Ortsvereine werden mit dem Führen von Festbeizen, mit Attraktionen in Zelten und Scheunen sowie durch Aktivitäten an Ständen entlang der Unterdorfstrasse für zwei unterhaltsame und erlebnisreiche Tage sorgen. Auch die Nachtstunden werden eingerechnet, denn von Samstag auf Sonntag ist im Dorfzentrum eine Freinacht angesagt. «Unser Motto heisst «Europa». Dieses soll sich kulinarisch und auch bezüglich Dekorationen zu erkennen geben», ist weiter zu erfahren.

Blues, Rock und Jazz

Startschuss für die Festivitäten ist am Samstag um 11 Uhr; es warten Attraktionen wie beispielsweise Jugendcup, Kletterbaum, Kinder-Karussell, eine volkstümliche Stubete und – in Wiederholung wie vor vier Jahren – die Publikumsattraktion «Bob-Anschiebebahn mit Zeitmessung». Auf einer gedeckten Bühne sind attraktive Darbietungen geplant. Bereits engagiert sind die insbesondere von Faschnachtsanlässen her bekannten Unterhaltungskanonen «Sumpfhüener» sowie «Clover Leaf» für Samstagabend. Die Blues- und Rockformation (www.cloverleaf.ch) darf sich dem Publikum mit Heimvorteil präsentieren, denn Bassist René Meier ist in Brütten wohnhaft.

New-Orleans-Stimmung

Nach dem oekumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen wird ab 11 Uhr im Festzelt ein ausgiebiger «Buure-Brunch» offeriert, und in Zusammenarbeit mit der Brüttemer Kulturkommission sorgt anschliessend die «Bourbon Street Jazzband» aus Kriens mit New Orleans- und Dixie-Sound für Stimmung. «Wir wünschen uns, dass die Bevölkerung von Brütten auch in dieser dritten Ausgabe ihre Häuser und Gärten schmückt und beflaggt, damit sich unser Dorf in einem schönen Festkleid präsentiert», umschreibt Jürg Wegmann abschliessend die Wünsche seines OKs. ■

Der Schrank voller Kleider und nichts anzuziehen

«Tell-TEX» hilft Ordnung schaffen

Zum Jahreszeitenwechsel mögen viele Leute auch gern etwas Neues zum Anziehen. Aber wohin mit den alten Blusen, Röcken, Hosen, die noch zu gut zum Wegwerfen sind und einfach im Schrank hängen?

von **Christa Stahel**

Der Blusenkragen ist unmodern, die Rocklänge stimmt nicht mehr und die nadelgestreifte Hose spannt neuerdings, und überhaupt ist Frühling, und etwas Neues ist angesagt. Kein Problem. Das Problem sind die Kleider, die man nicht mehr tragen will oder kann.

«Tell-TEX» weiss Rat

Zwei Mal jährlich fährt ein kleiner Laster der «Tell-TEX» durch die Orte im Zürcher Unterland und sammelt gebrauchte, aber saubere und noch gute Kleidungsstücke und Schuhe. Die weissen Säcke sind bekannt, sie liegen jeweils vor der Sammlung im Briefkasten. Anfang April war der Laster in Brütten zu sehen. Der Dorf-Blitz ist «eine Runde» mitgefahren. Die Gemeinde Brütten hat die Bewilligung erteilt, und mit einem Spezialausweis darf der Chauffeur jede Strasse befahren. Der «Sammler»



Mehr als eine Tonne Kleider allein in Brütten. (cs)

steht hinten am Wagen auf einem Trittbrett. Für jeden Sack steigt er ab und befördert ihn mit Schwung auf den Wagen. Eine Stunde dauert es, bis alles erledigt ist. «Das dürfte gut eine Tonne sein», nickt er zufrieden. Dann steigt er in die Führerkabine, und es geht weiter in den nächsten Ort. «In den Städten ist es oft recht schwierig mit all dem Verkehr und den Baustellen, da brauchen wir einen ganzen Nachmittag oder län-

ger», erzählt der Chauffeur. Aber er strahlt. Seit der Gründung vor 22 Jahren ist er dabei und kennt jeden Ort in der Schweiz, «und die guten Beizli», fügt er augenzwinkernd an.

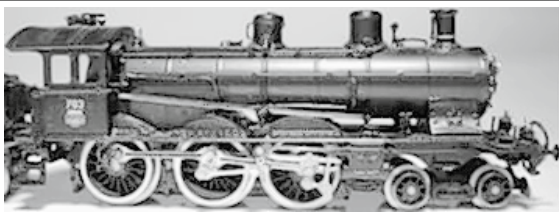
Wer ist «Tell-TEX»?

«Tell-TEX» ist ein kleines Hilfswerk mit total 23 Mitarbeitern. 100-Prozent-Hilfswerk heisst das Unternehmen, weil der ganze Erlös an die Be-

dürftigen geht. Nur die Löhne, die Transportkosten und die Mieten für die Zentralstellen-Parkplätze gehen davon ab. «Manche Gemeinden stellen den Parkplatz gratis zur Verfügung», lobt Hermann Hürlimann, der Leiter der Organisation. Im Auftrag von «SoliTEX», dem Zusammenschluss von vier schweizerischen Hilfswerken und dem Schweizerischen Blindenbund sammeln die Männer täglich an die 24 Tonne Kleider und Schuhe. Regionenweise «klappern» sie nach einem genauen Plan die Strassen in den Städten und Dörfern ab. Die kleinen Laster fahren zurück in die regionale Zentrale, wo alle Säcke in einem fahrbaren Container gestapelt werden. Der Container wird an Ort plombiert und dann nach Basel gefahren und für den Export vorbereitet.

Und die Kleider?

Ausländische Händler, zum Beispiel in Nordafrika, kaufen die Sachen für den Wiederverkauf. Erst am Zielort sortieren Leute die eingegangene Ware. «Darum ist es wichtig, dass die Leute nur saubere und ganze Sachen mitgeben. Wir sind keine «Lumpi.» Der Erlös aus diesen Verkäufen geht an den Schweizerischen Blindenbund, an die Schweizerische Berghilfe und andere anerkannte Institutionen. ■



Suche Modelleisenbahn

Loks, Wagen, usw. auch ganze Sammlung. Tel. 044 813 52 86
Alter und Zustand egal Tel. 079 603 02 36

«Rita's letzte Stubete» vor der Sommerpause

am Sonntag, 27. April ab 12.00 Uhr – ?

unter der Leitung von Duo Viva Vaviva mit Maya und Felix,
unter dem Motto «Alle machen mit!»

Ich freue mich jetzt schon, Euch liebe Musikanten und
Jodlerfreunde am 26. Oktober wieder im Sonnenhof-Saal
zum gemütlichen Höck begrüssen zu dürfen. Danke

Eure Rita vom Sonnenhof, Brütten

mit Nail-Stylisten

Coiffeur Silvano Nürensdorf

Coiffeur Silvano
alte Winterthurerstrasse 42
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 67 66

Danke, für's cho



Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Einbau Solaranlage

Für den Einbau einer Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung im Garderobengebäude des Fussballplatzes Längimoos hat der Gemeinderat einen Objektkredit von 30'000 Franken bewilligt. Der Auftrag wurde der Firma Soltop (Elgg) erteilt. Der Einbau wird durch einen örtlichen Installateur erfolgen. Die Kollektoren umfassen 15 Quadratmeter Absorberfläche. Das Garderobengebäude ist für eine solche Anlage prädestiniert, weil während der sonnenintensiven Monate der grösste Warmwasserbedarf besteht. In den vorstehenden Kosten enthalten ist auch der Ersatz des Boilers.

Bauwesen

Dem Entwurf des privaten Gestaltungsplanes Zentrum Nüeri-West, welcher Grundlage für die Überbauung der Gemeindegrundstücke nördlich des Gasthofs Bären ist, hat der Gemeinderat zugestimmt und wird diesen nun der kantonalen Baudirektion zur Vorprüfung einreichen. Weil auf die Staatsstrasse nicht ausgefahren werden darf, ist die Verkehrserschliessung über das Areal des «Bären» zu lösen. Die Baukommission wurde beauftragt, den Quartierplan Zentrum-West auf der Basis dieser Verkehrsschliessung

Arbeitsgruppe «Energistadt»

Der Gemeinderat hat am 18. September 2007 einen Massnahmenkatalog zur Förderung der Energieeffizienz in der Gemeinde verabschiedet. Zur Definierung der Energiestrategie und Umsetzung konkreter Massnahmen im Bereich Energie und Ökologie hat er ausserdem eine Arbeitsgruppe «Energistadt Nürensdorf» unter der Leitung des Gemeindepräsidenten gebildet. Als weitere Mitglieder stellen sich die Gemeinderäte Bösel und Keller sowie Uwe Jucks, Liegenschaftenvorstand der Schulgemeinde, zur Verfügung. Gemeindeingenieur Urs

Räbsamen als ausgewiesener und erfahrener Fachmann sowie Bausekretär Christian Meierhans als administrativer Leiter sind ebenfalls in der Arbeitsgruppe vertreten. Die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Bestandesaufnahme durch die Firma Brandes Energie (Zürich), hat ergeben, dass die Gemeinde die Anforderungen für das Label Energistadt schon fast erfüllt. Dem Gemeinderat geht es in erster Linie jedoch nicht darum, einem Label zu genügen, sondern mit sorgfältigem Mitteleinsatz möglichst viel Energie einsparen zu können.

fertig zu stellen und zur ersten Grundeigentümersammlung einzuladen.

Wegen Übertretung von Bauvorschriften hat die Baukommission einen Bauherrn sowie den Architekten verzeigt. Der Gemeinderat hat auf Antrag der Baukommission die Akten an das Statthalteramt Bülach überwiesen. Diese Amtsstelle ist für Busen über 500 Franken zuständig.

Verkehrsordnungen

Für die zweite Bauetappe der Überbauung Seewadel in Breite wurden in Übereinstimmung mit der bewilligten Bauplatzinstallation und dem Bauablauf die nötigen Verkehrsordnungen getroffen. Die Entflechtung des Anwohner- und Bauverkehrs geniesst für den Gemeinderat Priorität. Mit Beginn der Innenausbauarbeiten der ersten Bauetappe gilt es eine Vervierfachung des Bauverkehrs zu verkraften. Bis zum Bezug der Mehrfamilienhäuser der ersten Bauetappe bleibt deshalb die Oberackerstrasse zwischen Alter Winterthurerstrasse und Einmündung Bohnackerstrasse gemäss früherer Verkehrsordnung gesperrt.

Tiefbauten

Der Gemeinderat genehmigte die Abrechnung über die Leitungsverlegungen für die Überbauung Tobelwiesstrasse 21 bis 29 in Nürensdorf. Die Kosten zu Lasten der Gemeinde erreichten Fr. 93'738.85. Gegenüber

dem bewilligten Kredit sind Mehrkosten von Fr. 4738.85 entstanden.

Gestützt auf das Submissionsergebnis im offenen Verfahren wurde der Auftrag für die Belagsanierung Tobelwiesstrasse und Hakabstrasse sowie für die Erstellung des Fussweges Hakabstrasse an die Firma im ersten Submissionsrang (Tius AG, Uster) vergeben. Es wurden 14 Angebote mit Offertsummen zwischen Fr. 325'000.- und Fr. 470'480.45 eingereicht.

Liegenschaften

Für innere Renovationsarbeiten am Gemeindehaus hat der Gemeinderat den erforderlichen Objektkredit von 86'000 Franken freigegeben. Es handelt sich um diverse Malerarbeiten sowie den Ersatz der Teppichbeläge und des Beschattungssystems in den Büros. Mit diesen Arbeiten findet die Innenrenovation des Gemeindehauses ihren Abschluss. Gestützt auf die Submission im Einladungsverfahren wurden die Arbeiten an die Firmen Walti Malerei und Spritzwerk AG (Birchwil) und die Fachgeschäfte für Inneneinrichtung Erwin Bürkler (Nürensdorf) und Rüedi AG (Bassersdorf) vergeben.

Bürgerrecht

Zur Hebung des Qualitätsstandards für die Prüfung von Bürgerrechtsgesuchen hat der Gemeinderat eine Zusammenarbeit mit der Firma WBK Düben-

dorf beschlossen. Das Schulungszentrum führt bereits seit längerer Zeit für etliche Gemeinden Standortbestimmungen mit Sprachtests durch. Damit lässt sich eine gewisse Harmonisierung und eine neutrale Beurteilung der Anforderungen erzielen. Von der umfassenden Gesuchsprüfung ist der Gemeinderat damit nicht entbunden. Das Ergebnis von Standortbestimmungen unterstützt lediglich die Entscheidungsfindung.

Weil die Prüfung von Bürgerrechtsgesuchen zunehmend anspruchsvoller geworden ist und die Entscheide umfassend zu begründen sind, ist auch der administrative Aufwand angewachsen. Die Einbürgerungsgebühren decken die Kosten nicht. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, die geltenden kantonsweit günstigen Ansätze per 1. Mai 2008 zu erhöhen. Die neuen Einbürgerungsgebühren sind auf alle Gesuche anwendbar, welche neu zur Behandlung anstehen.

Auf entsprechendes Gesuch wurden ins Bürgerrecht der Gemeinde Nürensdorf aufgenommen: Falzarano geb. Mastrovita, Nadia, mit Kindern Flavia und Gennaro, italienische Staatsangehörige, wohnhaft Uebrichstrasse 6, Nürensdorf.

Finanzen

Für die Investitionshilfe im In- und Ausland hat der Gemeinderat die zweite Jahresrate von je 30'000 Franken der jeweils dreijährigen Periode zur Auszahlung freigegeben. Berücksichtigt wurden letztes Jahr das Projekt der Gemeinde Trub (BE) für die Renovation des Dorfschulhauses sowie das Aidswaisenprojekt der Co-Operaid in Uganda.

Für zwei Handänderungen wurden Grundstückgewinnsteuern im Betrage von 56'075 Franken veranlagt. Eine weitere Handänderung erfolgte mit Verlust, weshalb keine Grundstückgewinnsteuer geschuldet ist. Zuzugewandte Erbteilung, Erbvorbezug etc. wurde bei der weiteren Rechtsgeschäften Steueraufschub im Sinne von § 216 Steuergesetz gewährt.

Gemeinderat Nürensdorf

Breite-Nürensdorf

Eigentumswohnungen

grünblick
BREITE-NÜRENSDORF

3½ Zi-Wohnung ab CHF 350'000.-

4½ Zi-Wohnung ab CHF 445'000.-

5½ Zi-Wohnung ab CHF 570'000.-

Letzte zwei Attikawohnungen:

3½ Zi-Wohnung ab CHF 495'000.-

4½ Zi-Wohnung ab CHF 685'000.-

Ruth Aeberli kennt nicht nur sämtliche Details dieser modernen Überbauung mit grosszügigen Grundrissen und traumhaften Balkonen, sondern auch alle Vorzüge am Standort und dessen Umgebung. Sie freut sich auf Ihren Anruf.

Tel. 044 276 64 91

www.rhombus-bindella.ch

ruth.aeberli@rhombus-bindella.ch



RHOMBUS BINDELLA



Aus Behörde und Verwaltung

Die Schulpflege orientiert

Arbeitsvergaben Hatzenbühl

Im November 2007 bewilligte die Schulgemeindeversammlung den Kredit für den neuen Velounterstand und die Gestaltung des Pausenplatzes Hatzenbühl. Mit den Bauarbeiten wurde die Firma Spaltenstein (Bassersdorf) und mit der Lieferung des Velounterstandes die Firma Feldmann AG (Winterthur) beauftragt.

Umbau Logopädie- und Besprechungszimmer

Im Voranschlag 2008 sind 22'000 Franken für den Umbau des Logopädie- und Besprechungszimmers im Schulhaus Ebnet reserviert. Die Schulpflege hat den entsprechenden Kredit freigegeben, die Arbeiten konnten in den Winterferien bereits abgeschlossen werden.

Guter Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung 2007 der Schulgemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 345'000 Fran-

Geschäfte der Schul- gemeindeversammlung vom Juni 2008

Der Schulgemeindeversammlung vom 18. Juni 2008 werden die Bauabrechnung der Erweiterung und Lärmsanierung des Schulhauses Hatzenbühl sowie die Jahresrechnung 2007 zur Genehmigung vorgelegt.

Schulpflege Nürensdorf

ken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 155'000 Franken, so dass das Ergebnis um 500'000 Franken besser aussieht als ursprünglich angenommen. Die detaillierten Erläuterungen folgen in der offiziellen Gemeindeversammlungs-Broschüre.

Abrechnung Hatzenbühl

Wie erwähnt, wird die Abrechnung «Erweiterung und Lärmsanierung Hatzenbühl» der Schulgemeindeversammlung vom Juni 2008 zur Genehmigung vorgelegt. Die Bauabrech-

Schulgemeinde Nürensdorf

Ersatzwahl für ein Mitglied der Schulpflege Nürensdorf für den Rest der Amtsdauer 2006/10

Wahlvorschlag

Innert der angeordneten Frist für die Ersatzwahl für ein Mitglied der Schulpflege Nürensdorf ist für den Rest der Amtsdauer 2006 bis 2010 nachstehender Wahlvorschlag eingereicht worden. Er wird in Anwendung von § 53 des Gesetzes über die Politischen Rechte bekannt gemacht:

Zimmermann Monika, geb. 1965, Kindergärtnerin, Usseramtstrasse 12, 8309 Breite-Nürensdorf

Dieser Wahlvorschlag kann innert sieben Tagen, vom Publikationsdatum an gerechnet, bei der Schulpflege Nürensdorf zurückgezogen

werden. Auch können weitere Wahlvorschläge eingereicht werden, welche von mindestens 15 Stimmberechtigten unterzeichnet sein müssen, die ihren politischen Wohnsitz in der Schulgemeinde Nürensdorf haben.

Für das weitere Vorgehen sind die §§ 54 ff. des Gesetzes über die Politischen Rechte massgebend.

Für die Berechnung der Fristen ist die Publikation im Zürcher Unterländer vom 17. April 2008 massgebend.

Schulpflege Nürensdorf

nung für die Erweiterung schliesst bei einem der Teuerung angepassten Kredit von 4,332 Millionen Franken mit 4,423 Millionen oder Mehrkosten von 91'000 Franken ab. Die Lärmsanierung hingegen schliesst bei 0,647 Millionen mit 122'000 Franken Min-

derausgaben ab. Der entsprechende teuerungsbereinigte Kredit beträgt 0,769 Millionen Franken. Die Gesamt-abrechnung über beide Kredite ergibt erfreuliche Minderkosten von 31'000 Franken.

Schulpflege Nürensdorf

Fahrplanverfahren 2009/10: Stellungnahme Gemeinde Nürensdorf

Mit Rundschreiben vom 5. März 2008 hat der ZVV die Gemeinden eingeladen, allfällige Begehren für die im Dezember beginnende Fahrplanperiode 2009/10 bis spätestens 11. April 2008 einzureichen.

Die Gesundheits- und Umweltabteilung hat nun den Entwurf geprüft und reichte den Verkehrsbetrieben Glattal ihre Stellungnahme ein. Gemäss Entwurf soll die Linie 658 nur noch ab «Chrüzstrass» über Tagelswangen fahren, nicht wie bisher ab Breite.

Die Buslinie 658 hat sich grundsätzlich bewährt. Deshalb wehrt sich die Gesundheits- und Umweltabteilung gegen den geplanten Abbau. Unsere Gemeinde ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ohnehin nicht sehr gut erschlossen und würde mit

der Kürzung der Linie 658 noch mehr zur ÖV-Randregion.

Mit der Stellungnahme der Gesundheits- und Umweltabteilung wurden auch die Einwendungen der

Einwohnerinnen und Einwohner an die Verkehrsbetriebe Glattal weitergeleitet.

*Gesundheits- und Umweltabteilung
Nürensdorf*

Gemeinde Nürensdorf

Am **Mittwoch, 30. April 2008**, (vor Auffahrt) sind die Büros der Gemeindeverwaltung **ab 15.00 Uhr geschlossen**.

Die Büros der Gemeindeverwaltung sowie der Werkbetrieb bleiben am **Donnerstag, 1. Mai 2008**, und **Freitag, 2. Mai 2008**, den **ganzen Tag geschlossen**.

Für das Bestattungswesen und die Gemeindewerke besteht ein Pikettdienst. **Telefon 044 838 40 50** (Tonband) gibt darüber Auskunft.

Die Gemeindeverwaltung



Gratulationen

Wir gratulieren

zum **85. Geburtstag**

am 17. Mai

Gertrud Covini-Bollier

Tobelwiesstrasse 4
Nürensdorf

am 23. Mai

Lina Hugentobler-Künzle

Eigentalsstrasse 3
Nürensdorf

Eine Stellungnahme

Wünsche und Widersprüche

Zwei Textbeiträge im Dorf-Blitz vom März 2008 haben mich zu diesem Titel veranlasst. Einerseits die Rubrik «Unter uns» mit Aussagen von Erwin Meier (Birchwil) und andererseits der Leserbrief von Heinz Koch (Birchwil).

Erwin Meier hat kein Verständnis dafür und ärgert sich, dass die Politische Gemeinde den Tennisclub Bassersdorf-Nürens Dorf mit nur 600 Franken jährlich unterstützt und dafür soviel Geld für unsere «alten Leute» ausgeben will. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass viele umliegende Gemeinden zum Thema altersgerechtes Wohnen schon Lösungen anbieten (diese aber primär für die eigene Bevölkerung!). In Nürens Dorf wird eine durchaus sinnvolle laufende Unterstützung und Anerkennung der Jugendarbeit eines (von vielen) Sportclubs mit einer Investition, die Zinsen abwerfen

soll, verglichen. Wenn ich den Finanzhaushalt der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde analysiere, stosse ich auf sehr grosse Ausgaben – die ich als sehr gute Investition in unsere Zukunft ansehe! – zu Gunsten unserer Jugend. Einige Beispiele: Die Dreifachturnhalle Hatzenbühl, der Fussballplatz, der Jugendtreff, die Ajuga, die Bibliothek und auch die Ludothek. Für unsere älteren Einwohnerinnen und Einwohner halten sich die Ausgaben der Gemeinde sehr in Grenzen. Die geplante Erstellung von Seniorenwohnungen oberhalb des «Bären» ist nichts anderes als eine sinnvolle Nutzung jetzt brachliegenden Kapitals – denn, das Land wirft keine Zinsen ab, solange darauf nichts realisiert ist. Alterswohnungen würden wie andere Wohnungen Mietzinsen bringen. Leider ist es in der momentan blockierten Situation

auch nicht möglich, für den «Bären» einen Pächter zu finden. Das Betriebskonzept und der Zeitplan für einen allfälligen Umbau müssen bekannt sein. Welche seriöse Wirtin würde ein solches Risiko eingehen? Das bedeutet: Auch hier liegt Kapital brach.

Heinz Koch beklagt sich über mangelnde Parkplätze im Zentrum und möchte diejenigen des Restaurants Bären benützen können, wenn er die Bibliothek, die Post oder die Läden im Zentrum besucht. Würde der Parkplatz des «Bären» der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt, wie würden die Benutzer dann bei der Wiedereröffnung reagieren? Dann müsste der Parkplatz wieder für die Besucher des «Bären» reserviert werden. Der Gemeinderat Nürens Dorf hat nach meiner Überzeugung mit der Zentrumsvorlage aufgezeigt, wie unser Zentrum – nicht nur

für Autofahrer – attraktiver gestaltet und die Verkehrserschliessung gut gelöst werden kann. Nebenbei: Es gibt am Wochenende genügend Parkplätze beim Gemeindehaus. Und zusätzlich stehen zwei bis drei Gehminuten vom Zentrum entfernt auch die Parkplätze im Ebnet zur Verfügung.

*Franz Brunner,
Gemeindepräsident Nürens Dorf*



ERWIN BÜRKLER
Ihr Fachmann für den Wohnbereich
8309 Nürens Dorf
Telefon 044 836 79 35
www.buerkler-innendekoration.ch

Musik macht immer mehr Freu(n)de

«mitenand» ist's einfach schöner

Was einst als Senioren-Programm der Pro Senectute begann, ist heute ein beliebter Anlass: Das Frühlings-Sonntagskonzert des Musikvereins Bassersdorf. Der «Ebnet»-Saal war zum Bersten voll.

von **Christa Stahel**

Mit dem Motto «mitenand – ensemble – insieme – ensemen» stand der Nachmittag unter einem guten Stern. Die Musikanten unter der Leitung von Beat Möckli und das Publikum freuten sich gemeinsam über das frische Programm, das nebst dem Genuss guter Blasmusik auch Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch bot.

«mitenand» singen

Nach einem rassigen Marsch kam die Musik aus Böhmen, und «mitenand» spielten das Orchester und sang das Publikum den eingängigen Ohrwurm, und das allgemeine Vergnügen war unüberhörbar. Die Texte lagen gut lesbar auf den Tischen bereit, die Singfreudigen

mussten nur noch in den Chor einstimmen.

«mitenand» sich freuen

Der als Bassersdorfs Obernarr bekannte Rolf Zemp und seine Schwester Maria Tantanini sangen zur Überraschung des Publikums das Lied «You've got a friend» und am Schluss ein Spiritual-Medley mit den bekanntesten Melodien. Die neue Kombination «Blasorchester mit Solosängern» kam bei den Leuten gut an und animierte wiederum zum Mitsingen.

«mitenand» feiern

Wie jedes Jahr, bekamen auch die Geburtstagskinder des Jahres, die heuer ihren 80. oder 90. Geburtstag feiern, ein kleines Präsent und viele gute Wünsche auf ihren weiteren Lebensweg. Und natürlich ein freundschaftliches Küsschen der jungen Musikanten, welche die Blumen den Damen und die Weinflaschen den Herren mit strahlendem Lächeln persönlich überbrachten. Es scheint, dass Musik auch fit hält: Sechs 90-Jährige, von ihnen je drei aus Bassersdorf und aus Nürens Dorf, und 15 80-Jährige,



«mitenand» tönt es ganz imposant. (cs)

elf aus Bassersdorf und vier aus Nürens Dorf, haben die Ehrung glückstrahlend genossen.

«mitenand» staunen

Etwas «New Orleans»-Sound liegt jedem Blasorchester nahe, war doch Louis Armstrong, der legendäre «Satchmo» mit seiner Trompete, ein geborener New Orleanser. «New Orleans Spectacular» liess denn auch einen Hauch der typischen Atmosphäre aufkommen. Reto Möhls langes, virtuosos und eindruckliches Schlagwerk-Solo

war ein Höhepunkt des Stückes. Auf verschiedenen Trommeln und Pauken und Becken liess er seine Schlägel hüpfen und hämmern und klopfen und tanzen, dass es eine Freude war.

«mitenand» lachen

Für gemeinsames Gelächter haben die beiden Conférenciers Rolf Jenni und Thomas Schmid gesorgt. Mit Witz und Schalk haben sie «Geheimnisse» einzelner Mitspieler ausposaunt und damit lückenlos und charmant durch das Programm geführt. ■



Fitnesscenter

Waschbrett

und

Bikiniformen

**Der Kraft- und Kardioraum
einmalig-effizient-gesund-zeitsparend-spasig**

**Gratis Probetraining! Anruf genügt.
Beachten Sie auch das
Group-Fitness-Kursprogramm.
Jahresabo für SFr. 490.00.**

**bxa-Fitnesscenter • Grindelstrasse 20 • 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 77 77 • E-Mail info@bxa.io • www.bxa.io**



Freibad Hasenbühl

Frisches Wasser...

Grüne Wiese...

Strahlende Sonne...

Saisoneröffnung 10. Mai 2008
(bei guter Witterung allenfalls früher - siehe www.bxa.io)

Öffnungszeiten

Mo bis Sa
09:00 bis 20:00 Uhr

So
9:00 bis 19:00 Uhr

Nach den Sommerferien
Mo bis So 9:00 bis 19:00 Uhr

Bei Schlechtwetter
(die Beurteilung der Wetterlage
liegt im Ermessen des
Bademeisters)
9:00 bis 12:00 Uhr

**Spezialanlässe gemäss Aus-
schreibung.**

Eintrittspreise:

Preise in SFr. und inkl. MWST	Jahresabo Bäder	10er-Abo Bäder	Saisonabo Freibad	Einzel- eintritte
Erwachsene	170.00	50.00	90.00	6.00
Schüler, Lehrlinge, Vollzeitstudenten, AHV, IV	130.00	40.00	70.00	5.00
Kinder (6. bis 16. Lebensjahr)	80.00	30.00	50.00	4.00

bxa-Freibad Hasenbühl • Hasenbühlweg 8 • 8303 Bassersdorf
Telefon 044 836 52 31 • E-Mail info@bxa.io • www.bxa.io

Der Hund als Begleiter und Helfer

Blindenführhund – mehr als ein Freund

Mit ansteckender Begeisterung erzählte Maya Zürcher aus Bachenbülach am vergangenen «Zmorge-träff» im Schloss-Saal über die Ausbildung und die Aufgaben der Blindenführhunde. Erstaunliches kam ans Licht.

von Christa Stahel

«Wir haben Chakra als dreimonatigen Welpen bekommen. Nächste Woche wird sie 15 Monate alt, dann geht sie zurück in die Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde in Allschwil», erzählt Maya Zürcher. Chakra ist ihre glänzenschwarze Labradorhündin, die still auf ihrer Decke neben der Tür liegt und aufmerksam dem Geschehen im Saal folgt. Chakra meint «die Mitte», und das schöne Tier heisst so, weil es als Mittleres von neun Kleinen geboren wurde.

Von klein auf

Die ersten 15 Monate lebt ein zukünftiger Blindenführhund in einer Patenfamilie, die sein Verhalten beobachtet. Eine zeitintensive Beschäftigung. Der junge Hund muss genügend Auslauf haben, muss spielen, sich austoben und seine Kräfte mes-



Maya Zürcher mit Chakra – ein unzertrennliches Paar. (cs)

sen können und bereits die ersten «Anstandsregeln» lernen. Er darf sein Futter nur von seinem «Herrchen» oder «Frauchen» annehmen und sich nur an der Bordsteinkante versäubern. «Dies im Hinblick auf seine weitere Laufbahn als Begleiter eines Menschen, der den Kot nicht sieht und darum nicht aufnehmen kann», erklärte Zürcher. Und er muss sich

beherrschen und schon sehr bald auch die Stadt und die Verkehrsmittel kennenlernen.

Die ersten Lektionen

Ist das Tier 15 Monate alt, kommt es zurück in die Schule in Allschwil. Dort wird es gezielt ausgebildet und entwickelt erstaunliche Fähigkeiten.

Der Weg ist lang. In einem Film waren einzelne Ausbildungseinheiten zu sehen. Unter anderem muss der Hund lernen, Umwege zu finden, auf schwierigem Gelände zu gehen und sich nicht ablenken zu lassen. Gelingt ihm eine Übung ohne Fehler, bekommt er entsprechendes Lob von seinem Trainer, das er sichtlich geniesst.

Der perfekte Begleiter

Den perfekten Begleiter erkennt man am «Gstädtli», eine Art Geschirr mit einem stabilen Bügel, den der sehbehinderte Mensch in der Hand hält. Trägt ein Hund dieses «Gstädtli», ist er an der Arbeit, die höchste Konzentration erfordert. Darum soll man einen solchen Hund niemals stören, weder ansprechen noch berühren. Er arbeitet mit allen Sinnen. 30 Hörzeichen und einige taktile Zeichen kann er unterscheiden und führt den Menschen sicher über verkehrsreiche Strassen, durch unwegsames Gelände, begleitet ihn sogar auf Bergtouren oder fährt mit ihm in der Strassenbahn oder im Zug. Nach acht Jahren wird ein Blindenführhund «pensioniert» und darf seine noch verbleibende Zeit mit Spielen und Spazieren geniessen. ■

Festliche Musikwochen

Von Mitte Mai bis Mitte Juni wird Nürensdorf erstmals festliche Musikwochen erleben. Die noch junge Institution Verein für Musikkultur Nürensdorf (VMN) im Dorf organisiert einen Konzertzyklus mit Berufsmusikern, mit Jungmusikern (Förderkonzert) aus der Gemeinde und Umgebung, und der Höhepunkt wird ein Preisträgerkonzert sein. Mit dieser Konzertreihe sollen begabte Jugendliche eine würdige Plattform bekommen, wo sie ihr musikalisches Können zeigen dürfen und damit das kulturelle Leben im Dorf mittragen helfen.

Um möglichst allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, praktisch «vor der Haustüre» einen glanzvollen Abend geniessen zu können, finden

die Konzerte in verschiedenen Räumlichkeiten (Schlosskeller, Kapelle Breite, Singsaal Hatzenbühl und Singsaal Sunnerai Birchwil) statt und führen durch verschiedene musikalische Stilrichtungen bis hin zu Jazz und Rock. Das erste Konzert (klassisch) eröffnen die Reihe am Freitag, 16. Mai, Marco Tonina (Marimbaphon) und Thomas Wetter (Querflöte), um 19.30 Uhr im Schlosskeller. Kommen Sie und geniessen Sie. Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten. (e)

Auch Ihr Inserat
im Dorf-Blitz
erregt Aufmerksamkeit!



Franz Abplanalp
Zuständig für Nürensdorf
Telefon 044 872 30 00
franz.abplanalp@mobi.ch



René von Allmen
Zuständig für Birchwil/Oberwil, Embrach,
Oberembrach, Lufingen/Augwil
Telefon 044 872 30 33
rene.vonallmen@mobi.ch

Ihre Berater in Nürensdorf – zuverlässig und kompetent.

Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Bülach
Kasernenstrasse 11, 8180 Bülach
Telefon 044 872 30 30, Telefax 044 872 30 31
E-Mail buelach@mobi.ch, www.mobibuelach.ch

290208A07GA

Stillegung des Frauenvereins Nürensdorf-Breite-Hakab

Vielleicht eine neue Chance für den Verein

Bereits an der letztjährigen Generalversammlung des Frauenvereins im März wurden die Mitglieder auf die prekäre Lage im Vorstand aufmerksam gemacht. Seit mehreren Jahren arbeitet der Vorstand mit nur vier Frauen. Mit einem offenen Brief im Dorf-Blitz hoffte der langjährige Vorstand, das Interesse von Frauen zu wecken.

von **Marianne Oberlin**

Gesucht wurden drei bis vier motivierte und engagierte Frauen aus der Gemeinde, welche bereit gewesen wären, die Leitung des Frauenvereins zu übernehmen. «Trotz dieses Hilferufes fanden wir keine Personen, die dem Verein helfen wollten», gibt die Noch-Präsidentin Erika Vogt Auskunft. «Der jetzige Vorstand arbeitet bereits seit langer Zeit ehrenamtlich und zeigt allmählich Ermüdungserscheinungen. Wir sind auch der Meinung, dass nun die jüngeren Frauen in Nürensdorf an der Reihe wären, unseren Verein weiterzuführen», stellt Vogt klar.

Der Aufruf blieb ohne positive Folgen. An der Generalversammlung 2008 wurde beschlossen, den Frauenverein für die nächsten zwei, jedoch höchstens drei Jahre stillzulegen. Nach Ablauf dieser Zeit wird Erika Vogt endgültig aus dem Vorstand zurücktreten, die übrigen drei

Frauen werden sich erst dann entscheiden.

Einige Veranstaltungen bleiben

Dem Vorstand ist es jedoch wichtig, festzuhalten, dass einige der Vereinsaktivitäten weiterhin ausgeführt werden. Die Organisation und Durchführung des Martinimarktes bleibt in den Händen des Frauenvereins. Ebenso gibt es weiterhin die Spielabende, und es werden die Pro Juventute-Elternbriefe abgegeben. Auch die Trägerschaft für die Ludothek Ping Pong ist für die Stilllegungszeit abgesichert. «Sollte die Ludothek in Schwierigkeiten geraten, stehen wir natürlich zu unserer hälftigen Defizitgarantie; die andere Hälfte würde im Notfall durch den Frauenverein Oberwil-Birchwil abgedeckt», erklärt Vogt.

Die Vergangenheit

Würde der Frauenverein Nürensdorf-Breite-Hakab in zwei bis drei Jahren wirklich aufgelöst, ginge eine mehr als 60jährige Tradition zu Ende. Der politisch und konfessionell neutrale Verein wurde 1944 gegründet und verzeichnete in guten Jahren bis zu 150 Mitglieder. Die jährlichen Vereinsreisen waren sehr beliebt. Die Teilnahme an der Generalversammlung und die Mitarbeit bei den verschiedenen Anlässen war Ehrensache. Über 30 Jahre bot der Frauenverein

einen Kinderhütendienst an. Mangels Interesse musste dieses Angebot vor einigen Jahren aufgegeben werden. Auch die anfangs vielbesuchte Kaffeestube im Ebnettsaal verlor immer mehr Besucherinnen und wurde schliesslich geschlossen. Den Adventsabend, immer gut besucht, schätzten die Mitglieder, konnten sie doch so gemeinsam einen schönen vorweihnachtlichen Abend geniessen.

Die Zukunft

Noch haben die vier Vorstandsfrauen die Hoffnung nicht ganz aufgegeben und machen nochmals klar, wieso sie die vorläufige Stilllegung unterstützen.

Erika Vogt erklärt: «Mit der Stilllegung möchten wir dem Verein nochmals eine Chance geben. Möglicherweise finden sich ja in dieser Zeit einige junge oder ältere Frauen, die

unseren Verein wieder aufleben lassen wollen. Allerdings müssten es mindestens vier Frauen sein. Wir sind gerne bereit, unser Wissen an andere Personen weiterzugeben und würden auch nochmals ein bis zwei Jahre mitmachen. Wir können uns aber auch vorstellen, dass ein neuer Vorstand ohne uns aufgebaut wird. Fest steht bereits heute das Datum für die nächste Generalversammlung. Am 16. März 2010 wird endgültig über den Frauenverein Nürensdorf-Breite-Hakab entschieden. Kann bis dann der Vorstand nicht vervollständigt oder neu gebildet werden, wird es die letzte Versammlung sein.»

Erika Vogt bleibt bis auf weiteres Ansprechperson des Frauenvereins und freut sich natürlich über Kontaktaufnahmen per Telefon unter 044 836 94 56 oder an die Postadresse Frauenverein Nürensdorf-Breite-Hakab, Postfach 195, 8309 Nürensdorf. ■

**Inserieren bringt Gewinn:
Heute ein Leser, morgen
Ihr Kunde!**

inserate@dorfblick.ch

Wir stehen für Chancengleichheit in der Bildung

Sozialdemokratische Partei des
Kantons Zürich, Sektion Nürensdorf

SP
klar.sozial

musikwochen

nürensdorf

konzertreihe 2008

OUVERTURE CLASSIQUE

**Freitag, 16.05.08, 19.30 Uhr,
Schlosskeller Nürensdorf**

Thomas Wetter, Querflöte
Marco Tonina, Marimbaphon
Klassische Hits von G. Rossini, M. Ravel u.a. arrangiert für Querflöte und Marimbaphon. Ein Ohrenschaus für Liebhaber der Oper, Operetten, Ballett und sinfonischer Musik...

FÖRDERKONZERT

**Samstag, 24.05.08, 19.30 Uhr,
Singsaal Sunnerai, Birchwil**

Der Schülerchor Nürensdorf und fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler präsentieren ein gemischtes Programm von Klassik bis Pop. „Jour de jeunesse“: Im Laufe des Tages Workshops für fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler.

PREISTRÄGERKONZERT

**Samstag, 14.06.08, 19.30 Uhr,
Singsaal Hatzenbühl, Nürensdorf**

Preisträger: Alexandra Blatter, Fabienne Girsberger, Severin Hosang, Martin Raschle
Junge Preisträgerinnen und -träger aus Nürensdorf und Umgebung treten wie die Profis auf. Werke von A. Vivaldi, G. Ph. Telemann, G. Frescobaldi, J.B. Loeillet, J. Françaix.

FINALE BAROCCO

Samstag, 28.06.08, 19.30 Uhr, Kapelle Breite

Ensemble PRATUM MUSICUM (Stefano Lai, Nicole Hitz, Jakob Ph. Ruppel, Christian Niedling)
„Galanterie Musicali“
Werke aus dem ausgehenden Barock und der beginnenden Klassik von C. Ph. E. Bach, G. Sammartini, G. Ph. Telemann, J. J. Quantz, G. Zamboni u.a. Gespielt auf historischen Instrumenten in einem historischen Ambiente.

WICHTIG:

- Türöffnung jeweils 30min vor Konzertbeginn
- Nach jedem Konzert gibt es einen Apéro
- Der **Eintritt für alle Konzerte ist frei** (Kollekte zur Deckung der Unkosten)

Impressum:
Künstlerische Leitung: Stefano Lai
Konzeption: Thomas Wetter
Förderung durch: Verein für Musikkultur Nürensdorf
Infos: www.musikwochen.ch

Flyersponsor:



schlossbrau
fäscht 2008

Schlossquell vom Fass nüeri-citro
Altbach-Liköre
Samstag 10. Mai 10 • 16 Uhr
Francescos-Pizza's
Franz Imhof ist mit seinem
Pizza-Mobil mit dabei!

www.schlossquell.ch

Zu vermieten
in Oberwil

Lagerraum 290 m²

Gute Zufahrt.

Telefon 079 245 70 64

044 837 02 40
FAX: 044 837 02 41

Bruchi's en Murer ... ?
Neu- + Umbauten, Renovationen

Peter Burkhardt
Maurergeschäft
Dorfstr. 35 8309 Birchwil



**Carrosserie
Baumgartner**

- Autospenglerei
- Autospritzwerk
- Scheiben-Service
- Drücktechnik

Hinterdorfstrasse 4
8309 Nürens Dorf
☎ 044 / 836 65 23
www.carrosserie-baumgartner.ch



W. Schippert AG

**Reparatur-Service
für Haushaltgeräte**

Ihr Partner für:
Electrolux
therma
Bauknecht

Alte Winterthurerstr. 90
8309 Nürens Dorf
www.schippert.ch

044 836 48 01

weiss
KÜCHEN + INNENAUSBAU

Alte Winterthurerstrasse 88
8309 Nürens Dorf

Telefon 044 838 30 10

Fax 044 838 30 11

www.weiss-schreinerei.ch



Bäder nach Mass.

toyota.ch



Der Corolla Verso Relax
mit entspannten
Fr. 1'900.- Preisvorteil.

Das Raumwunder:
Corolla Verso Relax 1.8 «Linea Luna»,
129 PS, 5-türig, ab Fr. 33'750.-*.

Der Toyota Corolla Verso Relax. Entspannter ankommen.

Grosszügiges Raumangebot: als 7-Sitzer mit Easy-Flat7-System erhältlich, dadurch grösste Ladefläche seiner Klasse. **Ausgezeichnete Sicherheit:** bis zu 9 Airbags (inkl. Knieairbag für Fahrer), 5 Sterne beim Euro-NCAP-Sicherheitstest. **Exklusive Zusatzausstattung:** getrennt regelbare Klimaanlage, Tempomat, Rückfahrwarnsystem. **Attraktiver Preis:** ab Fr. 33'750.-*.

Wert der Zusatzausstattung	Fr. 1'900.-
Sie bezahlen	Fr. 0.-
Ihr Preisvorteil	Fr. 1'900.-

* Unverbindlicher Nettopreis.
Relax: limitierte Sonderserie auf Basis Linea Luna (solange Vorrat).



TODAY TOMORROW TOYOTA

Grütli Garage

Alte Winterthurerstrasse 19, CH-8309 Nürens Dorf
Telefon 044 836 85 05, Telefax 044 836 87 08

Hilfe für Aidswaisen in Uganda

Auch das Meer besteht aus lauter Tropfen

Seit einem Jahr unterstützt die Gemeinde Nürens Dorf ein Projekt von Co-Operaid, einem kleinen Hilfswerk mit Sitz in Zürich, mit jährlich 30'000 Franken. Ein Tropfen auf einen heissen Stein. Aber der Einsatz lohnt sich.

von Christa Stahel

«Das Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Bildungschancen für Aidswaisen und ihre Integration in die Dorfgemeinschaft», steht am Anfang des Durchführungsberichtes für das Jahr 2007. Dort wie hier ist eine gute Schulbildung Voraussetzung, aus eigener Kraft für sich aufkommen und ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Schule ist Ehrensache

Im Projektgebiet leben rund 100'000 Menschen. Den meisten von ihnen kommt die Hilfe auf irgend eine Art



Alle helfen mit – es wird ihre Schule. (zvg)

zugute. Von den rund 9700 Schülern an den 18 Primar- und Sekundarschulen sind etwa 3100 Waisen. Alle freuen sich über Verbesserungen an der Infrastruktur, 200 Jugendliche sind nun in einer Berufslehre, und 451 Kinderhaushalte (ohne Erwachsene) können wieder in einem intakten Haus wohnen. In einer guten Lernumgebung, in acht renovierten Schulzimmern und auf neuen Schulbänken lernt es sich

auch in Uganda leichter. Sechs Schulen verfügen neu auch über einen Spiel- und Sportplatz, wo die Kinder sich in ihrer Freizeit tummeln können.

Solidarität hilft überleben

14 Frauen- und drei Jugendgruppen arbeiten aktiv mit in der Landwirtschaft oder im Handwerk. Gegenseitige Unterstützung ist

selbstverständlich. Gleichzeitig sind sie Ansprechpartner für Bedürftige in ihrem zugewiesenen Gebiet, sie beraten und betreuen, wo immer es geht.

Schwerpunkt Aids-Prävention

Aids ist nach wie vor das grösste Problem in Uganda. Speziell ausgebildete Beraterinnen besuchen die Schulen in regelmässigen Abständen und haben ihrerseits Clubs aufgebaut, die sich mit dem Thema beschäftigen. Mit Theater, Tanz und Liedern sensibilisieren sie die Kinder. Auch ausserhalb der Schule lassen sich Frauen zu Beraterinnen ausbilden, die dann in die Dörfer gehen und die Menschen dort mit Referaten und in Fragerunden aufklären. Der Andrang, das Interesse ist gross, die Erfolge dürfen sich sehen lassen. Dennoch bleibt viel zu tun. Nürens Dorf bleibt am Ball. ■

Ein taktvoller Abend mit Gesang und Theater im Ebnet

Traditionelle Abendunterhaltung

Jedes Jahr unterhalten der gemischte Chor Oberwil-Birchwil und der Männerchor Nürens Dorf zusammen mit der Theatergruppe «Chrüz und Quer» die begeisterten Besucher. Die Mehrzweckhalle im «Ebnet» war gut besucht.

von Susanne Beck

Gleich vorweg: Der Abend war ein riesiger Erfolg, auch wenn die Beleuchtung erst im Laufe des Freitagabends richtig in Stand gestellt wurde. Im Halbdunkel sangen sich die Chöre in die Herzen der lauschenden Besucher. Der Männerchor stand unter der Leitung von Yvonne Morgenthaler und der gemischte Chor wurde von Renata Jeker dirigiert, die Freya Utta vertrat, da diese gesundheitlich angeschlagen ist. Die Vielseitigkeit des Repertoires der Chöre liess die Zuhörer den Alltag vergessen. Die beiden Gesangsgruppen wechselten sich in ihren Darbietungen immer wieder ab und boten von Jagdgesängen, alten

Schlagern, Abba-Interpretationen bis hin zu südafrikanischen Gesängen für jeden Geschmack etwas. Pianist Zenon Cassimatis begleitete am Flügel und Nico Gerster gab den Rhythmus auf den Bongos und dem Djembé dazu. Die Zuhörer belohnten die Sängerinnen und Sänger mit überwältigendem Applaus.

Friedliche Geselligkeit

Die Besucher nutzten die halbstündige Pause bis zum Auftritt der Theatergruppe «Chrüz und Quer» dazu, die von den Helferinnen selber gebackenen Kuchen und Torten zu verspeisen. In den vergangenen Jahren hat sich das Tortenbuffet zu einem richtigen Geheimtipp entwickelt. Manch ein Geniesser hat sich über den Abend hinweg nicht nur mit einem Stück aus der grossen Auswahl zufrieden gegeben. Während der Pause konnte man sich auch im Schätzen der Anzahl der gesungenen Takte – es waren 1225 – der Chöre üben. Als Gewinn lockten



Silas Isler alias Hirtenjunge Fritz Äpli verteilte mit den Ziegen schon zu Beginn den besagten «Buureduft» in die Nasen der Zuschauer. (sb)

schöne Preise in Form von Früchtekörben, Nürens Dorf Wein oder feinen Käseliabchen.

Bauchmuskeln gefordert

Der unterhaltende Einakter «Alpefluft mit Buureduft» spielte auf der liebevoll dekorierten Bühne. Mit dem Auftritt des Hirtenjungen und den beiden Ziegen wurde direkt auf den Geschmack des ländlichen Geschehens

auf dem «Chratzliboden» eingestimmt. Die Dialoge und Wortspiele der gut einstudierten Charaktere sprühten vor Witz. Die Zuschauer waren begeistert und brachten sich öfters auch ins Geschehen mit ein. Die Geschichte um den mit Mäusegigt versetzten Alpkäse strapazierte die Bauchmuskeln der Zuschauer immer wieder aufs Neue. Für die Akteure, die Helfer und natürlich auch alle Gäste war es ein beglückender Abend. ■



Ihr Chef
de Service.

Ihr Kabelsalat.

IN BASSERSDORF ODER WOANDERS IM KANTON ZÜRICH:

Bei uns arbeiten viele helle Köpfe und fleissige Hände, die Elektroinstallationen kompetent, sorgfältig und zuverlässig ausführen. Egal, ob es sich um eine einfache Installation einer Lampe handelt oder um eine komplexe Telekommunikationsanlage – wir sind für Sie da – mit über 400 Mitarbeitenden in Ihrer Nähe.

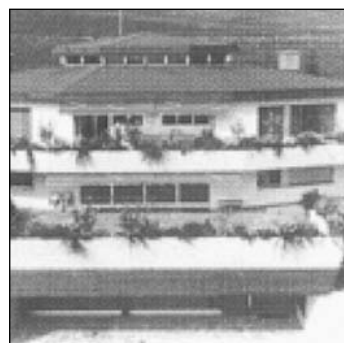
Winterthurerstrasse 12, 8303 Bassersdorf, Telefon 058 359 45 40, Fax 058 359 45 49
www.ekz.ch/eltop, Pikettdienst 0848 888 788



- Sonnenstoren
- Sonnenschirme
- Lamellenstoren
- Alu-/Holz-Pergolen
- Rolläden
- Fensterladen
- Falt-/Schiebewände
- Wintergarten
- Gartenmöbel

Permanente Ausstellung

Alte Winterthurerstrasse 37
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 66 55
E-Mail: helbling-storen@bluewin.ch



SENIORENRESIDENZ

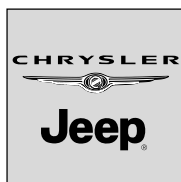
sowie Ferien-, Übergangs- und Erholungsheim

Ein Bijou im Zürcher Unterland

SENIORENRESIDENZ, 8309 Oberwil ZH
Heidi Gertsch, Rainstrasse 12, Telefon 044 837 10 87

**Inserate
bringen
Ihnen
neue
Kunden!**

inserate@dorfblitz.ch
044 836 30 60



Oberfeldstr. 10, Kloten, Tel. 044 800 71 71, www.brovag

ZWIWO AG
ELEKTROANLAGEN

Neftenbach 052 304 44 30 Winterthur 052 222 59 49 Nürensdorf 044 836 53 46

AWEKA AG
Rohrreinigung + Schachtentleerung

8309 Nürensdorf
Telefon **044 836 90 27**
www.aweka.ch

SCHLITTLER TEPPICHE
PARKETT · BODENBELÄGE

DIPL. TEPPICH- UND BODENBELAGSBERATER VSLT VSTF

Chlupfgasse 11 Textil Fachmännisches
8303 Bassersdorf Linol Verarbeiten
Telefon 044 836 71 46 Holz von
Nate! 079 352 40 47 Kork Böden und
Telefax 044 837 03 87 PVC Wandbelägen

maler müller

Andi Müller Baumgartenstrasse 6
8309 Nürensdorf Tel. 044 836 61 23

Hightech-Geräte für globale Pharmariesen

Vom «Grindel» für die ganze Welt

Es ist ein typischer KMU-Betrieb, wie es sie in der Schweiz zu Tausenden gibt. Er produziert im eher bescheidenen Gebäude Grindel 23 für Riesen mit Konzernzentralen in Glaspalästen.

Nur wenige Leute im Dorf-Blitz-Gebiet wissen, was die Firma Krämer AG mit ihren rund 50 Beschäftigten produziert. Und ebenso wenige wissen wohl, dass es so etwas überhaupt braucht: Entstaubungsgeräte für Tabletten und Pillen. Kaum bekannt, aber wertvoll, denn davon profitieren alle, die zwischendurch oder dauernd Pillen oder Tabletten schlucken müssen. Die Medikamente präsentieren sich in der Verpackung mit appetitlich staubfreier, glatter Oberfläche, was das Schlucken erleichtern kann.

Ein Nischenprodukt

Der Krämer-Kundenprospekt führt aus: «Tablettenentstauber sind heute fast an allen Tablettenpressen anzutreffen, da an den Tabletten nach deren Herstellung meist unerwünscht Staub haften bleibt. Zudem können wegen der Freiräume zwischen Tablettenwerkzeugen und Matrizen an den Tabletten Gräte entstehen. Dank des Entgratens und Entstaubens durch Tablettenentstauber wird die Weiterverarbeitung der Produkte in Coating- und Verpackungsmaschinen ermöglicht.» Wünscht es der Kunde, hängt Krämer an den Entstauber zusätzlich einen Metalldetektor an, der kleinste Metallteilchen aus der Pillenproduktion erkennt und aussortiert.

Alte und neue Maschinen

Krämers Fertigungstiefe bei den Entstaubern ist mit über 80 Prozent



Tablettenentstauber, Qualitätsprodukte aus Bassersdorf. (fg)

sehr hoch. In den beiden unteren Geschossen des dreistöckigen Gebäudes, wo die «grobe Arbeit» getan wird, laufen riesige Stanzmaschinen, hochmoderne CNC-Metall- und Kunststoff-Bearbeitungsautomaten, aber auch noch einige betagte Drehbänke aus den 1980er-Jahren, als der frühere Fabrikbesitzer Paul H. Krämer seinen Firmensitz von Zürich-Oerlikon in den «Grindel» verlegte. Heute ist Unternehmensgründer Krämer im Pensionsalter und noch Verwaltungs-

rat. Hauptaktionäre sind jetzt Walter R. Meyer und sein Partner Pius Rogger, welche den Betrieb seit dem 1. Februar 2008 führen.

Schweizer Qualität

Kunden für die zum grössten Teil aus Edelstahl bestehenden elektronisch gesteuerten Geräte aus Bassersdorfs «Grindel» sind grosse und kleine Pharmafirmen rund um die Welt. Über 80 Prozent der Produk-

tion geht ins Ausland. Krämer vertreibt sie über Vertretungen in Europa, Nordamerika, Südamerika, Afrika, Asien und Australien. Schweizer Qualität für die Welt. Oder werden die neuen Besitzer die Produktion irgendwann in ein Billiglohnland in Osteuropa oder Asien verlegen? Sandra Massüger, zuständig für Personal und Finanzen, die den Besucher durch den Betrieb führte, bestätigt, dass solche Pläne nicht bestehen. Denn dann könnte Krämer nicht mehr mit dem Slogan werben: «Unsere Produkte sind Schweizer Qualität, in der Schweiz entwickelt und hergestellt.» Auch das Qualitätsmanagement nach ISO 901:2000 ist ein Argument für die Geräte aus Bassersdorf.

Asien möchte kopieren

Gefährliche Konkurrenz hat der Mittelbetrieb zurzeit noch wenig. Nur gerade eine Firma in Belgien stellt ähnlich professionell Tablettenentstauber her. Jedoch, ein Problem, das unzählige Unternehmen plagt, tut sich auch für die Bassersdorfer auf: In Asien beginnen Unternehmen, die Geräte «Made in Switzerland» zu kopieren. «Sie sind noch keine ernsthafte Konkurrenz, aber eine Entwicklung, die wir nicht aus den Augen verlieren wollen», betont Sandra Massüger. Gegenwärtig kümmert das allerdings noch wenig. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Und Krämers Ingenieure müssen und werden mit Neuentwicklungen dafür sorgen, dass der Qualitätsabstand zu den Kopisten in Fernost nicht kleiner, sondern eher grösser wird.

Franz Glinz

LAMPEN

Grosse Auswahl
auf zwei Etagen

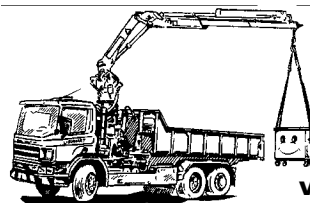
BB Lichtschau

Bahnhofstr. 39, 8305 Dietlikon
Tel. 044 834 12 12

Di-Fr 10.00-12.00/14.00-18.30
Sa 10.00-16.00

LIENHART TRANSPORTE

- Kran- u. Greiferarbeiten
- Kehrlicht/Wertstoffe
- Entsorgungen
- Container Service
- Cheminéeholz Verkauf



Birchwilerstrasse 44
8303 Bassersdorf

Tel. 044 837 16 44
Fax 044 837 16 55

www.lienhart-transporte.ch

RAIFFEISEN

info

Volatile Märkte

Der Schweizer Aktienmarkt konnte nach den starken Abschlüssen bis Mitte März gut zehn Prozent zulegen. Teilweise wurden auch negative Nachrichten aus der amerikanischen Wirtschaft und aus der Finanzbranche besser verdaut. Selbst der Riesenabschreiber der UBS wurde mit steigenden Kursen «belohnt». Neben dem Rücktritt von Marcel Ospel hat hier sicherlich auch die Erleichterung der bereits gesicherten Kapitalerhöhung mitgespielt.

Bereits vor Mitte April kamen die Aktienkurse aber wieder unter

Druck. Weitere schlechte Nachrichten über die amerikanische Konjunktur lassen kaum mehr Zweifel offen, dass die USA in eine Rezession rutscht. Noch besteht jedoch die Hoffnung, dass es sich um einen kurzen und eher milden Rückgang handelt und per Ende Jahr wieder ein kleines Wachstum möglich ist.

So oder so sinkt wegen trüber Aussichten in Übersee auch das Wirtschaftswachstum in der Schweiz und im Euro-Land. In England, wo im

Hypothekenbereich ähnliche Probleme wie in den USA bestehen, versuchte die Nationalbank bereits mit einer weiteren Zinssenkung die Konsumenten zu unterstützen. Die stark ansteigenden Rohstoffpreise und die damit verbundene höhere Inflation macht es jedoch den Nationalbanken schwierig, auf die sich verschlechternden Wirtschaftsaussichten mit deutlichen Zinssenkungen zu reagieren.



Marcel Baumann

Für langfristig orientierte Anleger ergeben die stark schwankenden Aktienkurse immer wieder Einstiegschancen. Im Obligationenbereich erhält man für viele Titel aus der Finanzbranche auf Grund des Misstrauens höhere Renditen. So rentiert zum Beispiel eine Schweizerfranken-Anleihe auf die Citibank Credit Card mit einem AAA-Rating und einer Laufzeit von 3,5 Jahren jährlich mit 6.6 Prozent. Für detailliertere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Ihre Anlagebank.

Ihre Raiffeisenbank
Oberembrach-Bassersdorf
Marcel Baumann

Säule 3a-Sparen bis 70



Christian Omlin,
Leiter ZKB Bassersdorf

«Stimmt es, dass ich (m/65 Jahre) mein Säule 3a-Konto neuerdings bis zum Alter von 70 Jahren weiterführen kann?»

Die dritte Säule ist tatsächlich flexibler geworden. Bis anhin ging das steuerbegünstigte Vorsorgesparen mit Erreichen des ordentlichen AHV-Rentenalters definitiv zu Ende, also für Frauen mit 64 und für Männer mit 65 Jahren. Zu diesem Zeitpunkt wurde das Säule 3a-Guthaben bisher für alle Versicherten fällig.

Gemäss Bundesratsbeschluss ist es seit dem 1. Januar 2008 möglich, den Bezug des Guthabens aufzuschieben und über weitere Jahre einen Teil des Einkommens in die steuerbefreite Säule 3a einzuzahlen. Allerdings ist Bedingung, dass man auch nach dem ordentlichen AHV-Rentenalter noch ein Erwerbseinkommen erzielt. Ist dies der Fall, können ältere Arbeitnehmer den Bezug des Vor-

sorgeguthabens weitere fünf Jahre, respektive Frauen bis spätestens zum Alter von 69 und Männer bis zum Alter von 70 Jahren, aufschieben und auf das Säule 3a-Konto oder die 3a-Police einzahlen. Wer keine Säule 3a (mehr) besitzt, das AHV-Rentenalter aber bereits erreicht hat und weiter oder wieder arbeitet, hat sogar die Möglichkeit, eine Säule 3a ganz neu zu errichten.

Die Maximallimite der Einzahlungen bleibt auch nach Erreichen des AHV-Rentenalters bestehen. Grundvoraussetzung für Einzahlungen in die Säule 3a ist ein AHV-pflichtiges Einkommen. Die Höhe der Einzahlung und die entsprechende steuerliche Abzugsberechtigung hängen von der Pensionskassenzugehörigkeit ab. Erwerbstätige, die weiterhin Beiträge an die Pensionskasse leisten, können bis maximal 6365 Schweizerfranken einzahlen. Falls man der Pensionskasse nur noch passiv angehört, also keine Beiträge mehr entrichtet und bereits eine Rente bezieht, dürfen 20 Prozent des Erwerbseinkommens bis maximal 31'824 Schweizer Franken einbezahlt werden. Gleiches gilt für Selbständigerwerbende ohne Pensionskassenanschluss. Und nicht zu vergessen: Der Vorsorgenehmer muss seine verlängerte Arbeitstätigkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung nachweisen. Ausserdem ist das Vorsorgekonto bei Aufgabe der Arbeitstätigkeit und spätestens bei Erreichen der Altersgrenze von 69 Jahren für Frauen und 70 Jahren für Männer unaufgefordert aufzuheben.

Christian Omlin, ZKB Bassersdorf



Bringen Sie uns doch einfach Ihren Alten:
Die neue C-Klasse ist da.

MEINMERCEDES.CH

MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
NÜRENSDORF

Alte Winterthurerstr. 11 · 8309 Nürensdorf
T 044 838 40 40 · F 044 838 40 45
nuerensdorf@merbag.ch

ERWIN **B**ÜRKLER
Ihr Fachmann für den Wohnbereich

Im Dorfzentrum Tel. 044 836 79 35
8309 Nürensdorf Fax 044 836 48 12

www.buerkler-innendekoration.ch
info@buerkler-innendekoration.ch

Wir polstern für Sie



Moderner Wetteralarm via SMS

Warnung vor Blitz, Sturm und Hagel

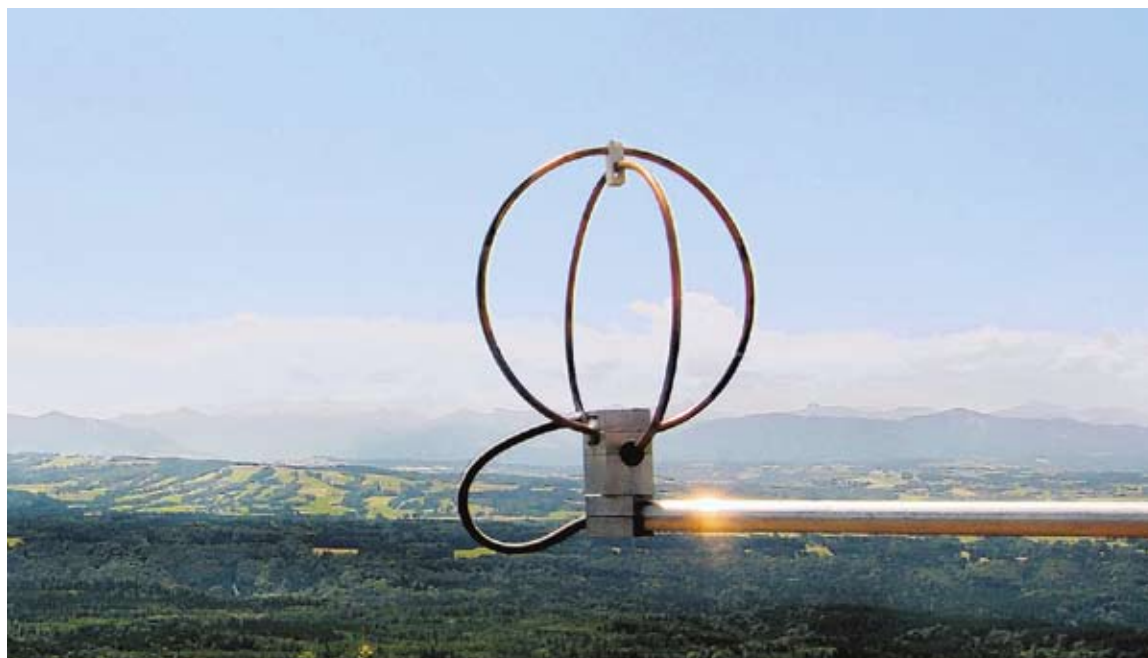
Durch frühzeitige Informationen über aufziehende Gewitter können Sachschäden vermieden werden. Schweizer Fernsehen SF METEO bietet allen Handy-Besitzern einen Gratiswarndienst an.

von **Olav Brunner**

Wenn es kracht, blitzt und tobt, dann ist es meistens zu spät. Sonnenschirme fliegen durch die Luft, ebenso Gartenmöbel. Offene Fenster und Dachluken lassen den prasselnden Regen ungehindert in Wohnungen eindringen, Blumenvasen gehen in Brüche. Autos im Freien werden vom Hagel zerbeult oder in Tiefgaragen unter Wasser gesetzt. Ist der Sturm vorbei, betrachtet man konsterniert die Schäden und ärgert sich grün und blau. Hätte man doch nur ein paar Minuten früher gewusst, dass das aufziehende Gewitter seine geballte Kraft ausgerechnet über dem eigenen Haus entlädt.

Frühwarnung wichtig

Seit 2005 gibt es einen kostenpflichtigen SMS-Gewitterwarndienst. Thomas Bucheli, der «Wetterfrosch» vom Schweizer Fernsehen SF METEO hält allerdings wenig vom Einsatz herkömmlicher Wetterstationen für eine zuverlässige, zeitgerechte Warnung vor Gewittern. «Da weiss ich erst nach dem Unwetter, was tatsächlich passiert ist. Für eine frühzeitige Wetterwarnung helfen klassi-



Mehr als 80 in Europa verteilte Antennenanlagen messen ausgesendete Radiosignale der Blitze. (Bild: nowcast)

sche Wetterstationen nicht weiter.» Gerade bei kleinräumigen Gewittern ist die frühzeitige Erkennung und Warnung der betroffenen Gemeinden und der Bevölkerung eine besondere Herausforderung. Mit einer rechtzeitigen Unwetterwarnung könnten viele Schäden ohne grossen Aufwand vermieden werden. Jetzt sind die Zeiten der Überraschungen aber vorbei. Gewitter lassen sich heute bereits orten, wenn sie sich bilden, und nicht erst dann, wenn es zu spät ist.

Blitze als Vorboten

Die zunehmenden Temperaturen der Atmosphäre und des Mittelmeers lassen künftig vermehrte Gewitterbildungen erwarten. Wärmere Luft kann mehr Wasser aufnehmen als kältere, die Gewitter werden dadurch auch intensiver. Starke Auf- und Abwinde in den anfangs harmlosen Wolken und die ungleiche Verteilung von Wasser und Eiskristallen erzeugen elektrische Reibungsspannungen, welche sich in Blitzen entladen. Mehren sich Blitzentladungen, ist dies ein untrügliches Zeichen, dass sich ein gröberes Gewitter aufbaut. Herkömmliche Radars stellen aber nur die Dichte der Wolken anhand deren Wasser- und Eisgehalte fest, und dies erst, wenn sich Gewitterwolken bereits

gebildet haben und es meist schon zu stürmen beginnt.

Unglaubliche Genauigkeit

Die deutsche Firma nowcast mit Sitz am Ammersee hat nun ein europaweites System aufgebaut, mit welchem sich ausnahmslos alle Blitze auf unglaubliche 100 Meter genau orten und messen lassen. Mehr als 80 Antennenanlagen empfangen die elektromagnetischen Wellen, welche Blitze im Radiofrequenzbereich aussenden, und leiten die Messwerte an eine Zentrale in München weiter. Aus den empfangenen Radiowellen lässt sich sogar feststellen, ob es sich um Blitze von Wolke zu Wolke oder um Erdblitze handelt. Ein Computer errechnet aus den gelieferten Daten Position und Intensität der Blitze. Unwetterzellen lassen sich damit frühzeitig erkennen und die Zugbahnen von Gewitterfronten sogar vorausberechnen. Das System ist extrem leistungsfähig, es registrierte beispielsweise im letzten Sommer während einer Stunde in Europa 7652 Blitze, 132 pro Minute.

Nützlicher Gratiservice

Mit der von «nowcast» entwickelten Ortungstechnik erkennen die Meteorologen von SF METEO nahezu ohne Verzögerung, wo sich Gewitter-

zellen bilden. Bucheli ist vom neuen System beeindruckt. «Die kombinierte Analyse der Blitz-Daten, des Niederschlagsradars und der hochauflösenden Satellitenbilder ermöglichen sehr genaue Vorhersagen.» Doch es kommt noch besser. Jedermann kann sich seit dem 1. Januar ortsbezogene Gewitterwarnungen per SMS auf sein Handy senden lassen. Und der Service ist erst noch gratis. Gebäude- und Mobiliarversicherung übernehmen die Kosten. Nicht ganz uneigennützig. Die Sachversicherer erhoffen sich durch frühzeitige Gewitterwarnungen an die Bevölkerung Einsparungen durch weniger Schadenfälle im sechsstelligen Frankenbereich.

So ist man dabei

Die Anforderung des Wetteralarms ist denkbar einfach. Senden Sie ein SMS mit dem Text: start wa (Ihre) Postleitzahl an 4666. (Beispiel für Bassersdorf: start wa 8303). Auf www.wetteralarm.ch kann der Gratiswarndienst sogar verfeinert werden indem man nur einzelne Unwetterintensitäten aussucht oder weitere Regionen abonniert. Überraschungen durch unverhoffte Gewitter sollte es fortan keine mehr geben, ebenso wenig wie zerfetzte Storen, zerbeulte Autos oder zerschlagene Blumentöpfe. ■

Blitziges

Blitze entladen sich bei Spannungen von einigen 10 Millionen Volt, abhängig von der Luftfeuchtigkeit. Hauptentladungen dauern nur 0,0004 Sekunden. Die durchschnittliche Länge eines Erdblitzes beträgt 1 bis 2 Kilometer, bei Wolkenblitzen sind es 5 bis 7 Kilometer. In der Schweiz wurden 2006 485'929 Blitze gemessen. Blitze erzeugen Temperaturen von rund 30'000 Grad Celsius. Dadurch wird die durchschlagene Luft explosionsartig erhitzt und erzeugt Donnerschläge. (ob)

Willkommen in der ZKB Bassersdorf.

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da.

Montag, Donnerstag 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 16.00 Uhr

Die Beratungszeiten sind nach Voranmeldung von
Montag bis Freitag, 08.00 bis 20.00 Uhr.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



Zürcher
Kantonalbank

fifty-Jubiläumsgeschenk im Wert von bis zu Fr. 3'120.-

Der neue **FordFocus** Titanium **nur Fr. 32'000.-**

- 1.8/125 PS, 5-türig
- Ford Credit Leasing ab Fr. 299.-/Monat*

fifty-Gratis-Paket im Wert
von **Fr. 2'400.-**

- Dunkel getönte Scheiben hinten
- Teilleder-Ausstattung
- Bi-Xenon inkl. LED-Rückleuchten
- Scheinwerferwaschanlage

- Hightech im neusten Design
- Das beste Fahrwerk
- Sie sparen bis zu Fr. 3'120.-**

Eine clevere Entscheidung



Zum **Aufpreis von nur Fr. 400.-** erhalten Sie 18"-Leichtmetallfelgen
mit Reifendruck-Messeinheit im **Wert von Fr. 1'120.-**

Weitere attraktive Fifty-Angebote jetzt bei uns. Vorbeikommen und mitfeiern!



*Ford Credit Leasing: Sonderzahlung 24.7% vpm Katalogpreis, Zins (nominal) 6.2%, Zins (effektiv) 6.379%, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Kautions- und Restwert gemäss Richtlinien der Ford Credit. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Alle Beträge inkl. 7.6% MWST. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). **Einsparung gegenüber dem geltenden Katalogpreis. Abgebildetes Fahrzeug mit Zusatzausstattung, gegen Aufpreis erhältlich.

Der neue **FordFocus** | Feel the difference



Flug-Garage AG

Klotenerstrasse 72, 8303 Bassersdorf, 044 836 51 84, flug@swissonline.ch

RÖWA

Ihr Rücken plant viel-

Neu: Ecco 2 von Röwa. Das Bettsystem mit

leicht gerade einen

Ergonomie-Vorsprung. Individuell anmessbar

Bandscheibenvorfall.

nach Grösse und der spezifischen Form

Machen Sie ihm

Ihrer Wirbelsäule. Wir erfassen Ihre persönlichen

ein Friedensangebot.

Messdaten. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Rüedi
R

Rüedi Innendekoration

Klotenerstrasse 76

8303 Bassersdorf

044 381 18 50

rueedi-innendekoration.ch

Suchtprobleme im Alter

«Ach, gönnen Sie ihm doch seinen täglichen Rotwein. Das ist noch seine einzige Freude.» Solche Aussagen hört man oft, wenn ältere Menschen regelmässig Alkohol trinken. Doch ist vielen nicht bekannt, dass die Alkoholverträglichkeit ab dem Alter von etwa 50 Jahren abnimmt, weil der Wasseranteil im Körper sinkt. Die Promillegrenze wird schneller überschritten und die Unfall- und Sturzgefahr steigt. Das kann beispielsweise zu einer frühzeitigen Einweisung in ein Pflegeheim führen. Es geht nicht darum, älteren Menschen etwas wegzunehmen, son-

dern ihre Lebensqualität und Autonomie zu erhalten.

Viele Menschen können ihr Leben lang gut mit Alkohol umgehen, geraten aber durch die Pensionierung und das Gefühl der Nutzlosigkeit oder durch den Tod des Partners in eine Krise und trinken dann riskant. So wird der Alkohol zum vermeintlichen Problemlöser und kann in eine Abhängigkeit führen. In der Schweiz war der Alkoholkonsum Jahr 2002 bei rund acht Prozent der über 65-jährigen Männer problematisch, bei den Frauen war es bei drei Prozent. Angehörige scheuen sich oft, das Problem

anzusprechen. Sie wollen es nicht wahrhaben, haben Angst, sich einzumischen, oder sie empfinden Schuldgefühle. Doch so tragen sie nichts zu einer Lösung bei. Forschungen zeigen, dass ältere Menschen auf Behandlung mindestens ebenso gut ansprechen wie jüngere und ihre Lebensqualität dadurch steigt.

Vorsicht ist auch geboten bei der Einnahme von Schmerz-, Schlaf- oder Beruhigungsmitteln, da diese schnell abhängig machen können. Hier ist es ratsam, mit dem Arzt ein ausführliches Gespräch über mögliche Ursachen und Behandlungsalternativen

zu führen. Die beste Prävention ist, auch im Alter bewusst zu geniessen, Kontakte zu pflegen, Trauer zuzulassen und sein Leben sinnvoll zu gestalten. Die Basler Altersstudie hat gezeigt, dass nicht diejenigen, die kränker sind, mehr konsumieren, sondern diejenigen, die sich krank fühlen. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland, Erachfeldstrasse 4, 8180 Bülach, unter Telefon 044 872 77 33 oder www.praevention-zu.ch.

*Suchtprävention
Zürcher Unterland*

Tiere und Nahrung

Bauernhof-Tag im «Strickhof»

An Auffahrt (1. Mai) zeigen Bauernfamilien aus Lindau und Umgebung, das Pferdesportzentrum Rooswisler und der Strickhof Ausbildungs- und Versuchsbetrieb ihre Tiere. Neben einem grossen Bauernhof-Brunch gibt es für Jung und Alt vieles zu erleben und zu geniessen.

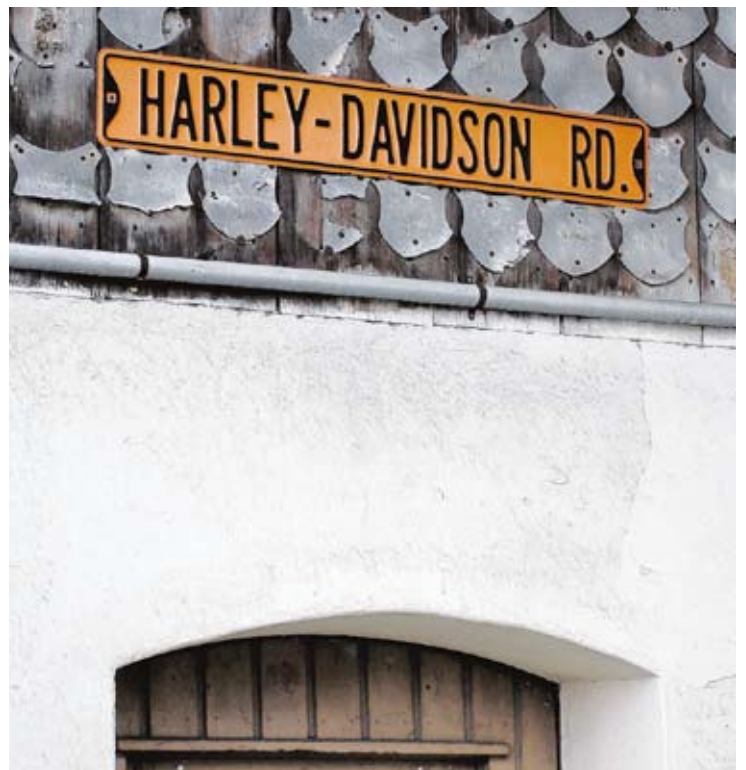
Am diesjährigen Bauernhof-Tag am Strickhof können Sie verschiedene Bauernhof-Tiere aus direkter Nähe betrachten. Auf informativen Plakattwänden können Sie viel Wissens-

wertes über Kartoffeln erfahren. Schweine, Ziegen, Schafe, Kühe und Ponys lassen sich den ganzen Tag beobachten. In einem Kinderparadies mit Streichelzoo, Ponyreiten, Strohbürg und Sandkasten können sich die Kinder verweilen; auch Traktor fahren ist möglich. Der grosse Bauernhof-Brunch der Landfrauen findet von 9 bis 12 Uhr statt. Ab 11 Uhr gibt es Köstlichkeiten vom Grill. Auf einer gemütlichen Pferdekutschenfahrt können Sie die Umgebung von Lindau im Schrittempo bewundern. (e)



Tiere zum Anfassen. (zvg)

Fotowettbewerb



Wo ist das? Wenn Sie die abgebildete Situation in einer der drei Gemeinden Bassersdorf, Brütten oder Nürensdorf erkennen, schicken Sie die Lösung bitte schriftlich bis am Montag, 12. Mai 2008, an die E-Mail-Adresse sekretariat@dorfblitz.ch, per Fax auf 044 836 30 67 oder per Briefpost an Dorf-Blitz, Sekretariat, Breitstrasse 66, 8303 Bassersdorf. Der ausgeloste Gewinner wird in der nächsten DB-Ausgabe publiziert und kann bei Brunner GmbH, Eisenwaren/Haushalt in Bassersdorf, einen 30-Franken-Gutschein einlösen.

Auflösung

Der Fotowettbewerb im letzten Dorf-Blitz zeigte die Wurst vor der Dorf-Metzg in Bassersdorf. Als Gewinner des Einkaufsgutscheines wurde ausgelost: Dafina D'Innocenzo, Nürensdorf.

Fotowettbewerb

75 Jahre NBN



Gesucht: Die schönsten Naturbilder

von Bassersdorf, Nürens Dorf, Brütten, Eigental, Gubel



Gehen Sie mit Ihrer Kamera auf die Pirsch.

- Preise** Digitalkamera, Bücher, Zeitschriftenabos und weitere tolle Preise
- Sujets** Einheimische Flora, Fauna oder Landschaft, aufgenommen in Bassersdorf, Nürens Dorf, Brütten, Eigental oder Gubel. Es können Nah- oder Fernaufnahmen sein.
- Kategorien** Erwachsene und Jugendliche bis Jg. 1992
- Einsendeschluss** 30. September 2008 (Datum des Poststempels)
- Einsenden an** Dr. Beatrice Tschirky, Bahnhofstr. 41, 8303 Bassersdorf
- Preisverleihung** 29. November 2008, anlässlich des NBN Festes

Details zur Teilnahme siehe www.nbn.ch

Jurymitglieder (alphabetisch)

- Christoph Bösel, Gemeinderat Nürens Dorf, Vorsitzender Naturschutzkommission
- Christine Fivian, Chefredaktorin Zürcher Unterländer
- Markus Grob, Gemeinderat Bassersdorf, Vorsitzender Landwirtschafts- und Naturschutzkommission
- Michelle Grossglauser, Geschäftsführerin Fotomania, Bassersdorf
- Thomas Marent, Naturfotograf
- Adrina Müller, ETH-Studentin, NBN Vorstandsmitglied
- Hartmut Reuter, Hobbyfotograf und CEO Rieter Konzern



Medienpartner: ZÜRCHER UNTERLAND MEDIEN



Atelier für Kunst Kultur Bildung Therapie

Freies Malen für Kinder und Erwachsene
Therapeutisches Malen
Themenspezifische Kurse
Verschiedene Techniken z.B. Eitempera etc
Schnupperkurse

Aktuell: Frühlingsferienkurse für Kinder
Wochenend-Workshop für Erwachsene

Atelier im Pavillon,
beim Schulhaus Massjuchert, 8306 Brüttsellen
mal-atelier@hotmail.com
Gabriela Huldi, Maja Graf, 044 834 11 78
Pädagoginnen und Kunsttherapeutinnen

Gebr. Baltensperger AG

8311 Brütten Gernstrasse 5 Tel. 052 345 26 22



**Reifen-Service
in Brütten**

Topaktuell - Sommerreifen

Wir bieten Ihnen:

- Pkw-Radwechsel, Reifenwechsel, neue Komplettträder oder eine Umbereifung – alles rund ums Rad
- Div. Markenreifen oder günstigere Alternativangebote
- Modernste Montage-Maschinen stehen zur Verfügung
- Reifen- oder Rädereinlagerung
- Unverbindliche Preisofferten
- Auf Wunsch Abhol- und Bringservice

Auf Ihren Anruf oder Besuch freut sich Ihr Gebaltag-Team

**GEWERBEKLOTEN
AUSSTELLUNG**



24. bis 27. April 2008

- **130 Aussteller** (7 Hallen)
- **Gastregion Valposchiavo**
- **Grosse Tombola**
- **Unterhaltung** «Oesch's die Dritten», «Trio Seebärggruess», «Panvino», «Orchester Flughafen Zürich», u.v.m.

Do 18 – 22 h, Fr 17 – 22 h, Sa 12 – 22 h,
So 11 – 18 h, Eintritt **gratis**

www.gewerbekloten.ch/ausstellung

Zufrieden bei der Arbeit?

Das Berufsinformationszentrum biz in Kloten und die Berufsberatung Dielsdorf bieten gemeinsam ein Laufbahnseminar zum Thema «Neue Perspektiven» an.

Es gibt Leute die unter-, und andere, die überfordert sind. Bei der Bankmitarbeiterin wird Druck aufgebaut, den Umsatz zu steigern, was ihr aber nicht liegt. Der Schreiner sucht neue Herausforderungen, bei denen er sein Fachwissen gebrauchen und erweitern kann. Die 30-jährige Detailhandelsangestellte möchte endlich eine Arbeit tun, die ihr entspricht,

nachdem sie mehr aus Verlegenheit in den jetzt ausgeübten Beruf hineingerutscht ist. Die Praxisassistentin überlegt sich, ob ein Studium an einer Fachhochschule für sie sinnvoll und machbar wäre. Und der Polymechaniker spürt, dass er sich in einem sozialen Umfeld viel besser einbringen könnte als einem technischen Beruf.

Im Kurs «Neue Perspektiven» der Berufsberatung des Kantons Zürich können alle an ihrem Thema arbeiten. Mit Hilfe fachlicher Inputs, Gruppengespräche, kreativer Methoden und mit Arbeitsblättern können Sie he-

rausfinden, wo Ihre Unzufriedenheit liegt. Aber auch die Stärken und Fähigkeiten werden bewusst gemacht. Die Gruppe hilft, Ideen zu finden, wo es einmal hingehen könnte. In der Infothek wird daran gearbeitet, erste Schritte zum neuen Ziel zu tun.

Die Erfahrung zeigt, dass die Ergebnisse einer solchen Standortbestimmung sehr verschieden ausfallen können. Während einige einen totalen beruflichen Neuanfang anstreben, wechseln andere die Stelle oder besuchen endlich den Freizeitkurs, was sie schon lange im Sinn hatten. Manche streben eine intensive Weiterbildung an, andere suchen Kurse oder Lehrgänge, die weniger Aufwand bedeuten. Wollen Sie sich auch auf den Weg machen? Die Berufsberatung Dielsdorf und das «biz Kloten» bieten ab April gemeinsam wieder einen Kurs «Neue Perspektiven» an. Informationen und Anmeldung im Internet unter bizkloten.zh.ch oder www.berufsberatung.zh.ch oder telefonisch über biz Kloten 044 804 80 80 oder Berufsberatung Dielsdorf 043 259 96 66.

biz Kloten

Eskrima-Infoabend

Eskrima, Kali, und Arnis, sind alles Synonyme für die Kampfkunst des philippinischen Archipels. Hierzulande ist diese südostasiatische Kampfkunst noch beinahe unbekannt. Die Bewegungen eines wahren Meister setzen den Zuschauer in gebanntes Staunen. Schnell, kraftvoll und dynamisch, bisweilen auch sanft, bewegt sich der Eskrima-Kämpfer mit seinem Trainingspartner in freien Bewegungsabläufen durch den Raum. Das begleitende Geräusch sich treffender Stöcke untermauert in schnellem Rhythmus den schweisstreibenden Trainingsablauf aus tänzerischer Leichtigkeit und martialischer Kraftentfaltung. Ziel ist, sich in einer Gefahrensituation – mit oder ohne Waffe – gegen bewaffnete Angreifer durchzusetzen. Körperliche und mentale Fitness und der Spass an der Sache sind willkommene Begleiterscheinungen. Mehr erfahren Sie an einem Infoabend am Dienstag, 27. Mai, um 20 Uhr, an der Oberfeldstrasse 10 in Kloten. Weitere Infos finden sie unter www.skema.ch erhältlich. (e)

Bild des Monats



Die erste Wurst im Jahr schmeckt am allerbesten! Dass an dieser Aussage etwas Wahres sein muss, zeigte die lange Warteschlange am Grillstand des Bassersdorfer Frühlings-Flohmarktes. Oder kam der Hunger vom vielen Feilschen und von

der Suche nach Schnäppchen an einem der 63 Stände? Was allen Spass machte, dient gleichzeitig einem guten Zweck: Ein Teil der Einnahmen des «Flohmi» geht dieses Jahr an die Stiftung «Schweizer Schule für Blindenhunde». (dm)

«Frauenapéro spezial»

Wir laden ein zum «Frauenapéro spezial» für Sie und Ihn am Freitag, 16. Mai, um 19 Uhr im Kirchgemeindehaus Bassersdorf. Zum Thema «Humor, die fast vergessene Arznei» referiert die individualpsychologische Beraterin Beatrix-Adelheid Böni.

Nein, Humor ist nicht bloss ein aktuelles Thema oder ein Begriff, dem gegenwärtig verschiedenste Kongresse gewidmet werden. So im Sinne «Holen wir Vernachlässigtes aus der verstaubten Ecke». Humor ist auch mehr als billiger Witz oder zynisches Grinsen.

Humor zählt zu den Gaben, die dem Menschen eine besondere Würde verleihen. Tatsächlich aber kommt diese Fähigkeit bei unzähligen Leuten nicht zur Entfaltung. Statt dessen blühen der «tierische Ernst» und manch andere Seelenkrankheit dazu. Humor als medizinische Quali-

tät zur eigenen Regenerierung einsetzen ist lernbar.

Die Referentin ist davon überzeugt: «Wer über sich schmunzeln kann, entspannt die Herzmuskeln und gewinnt eine gesunde Relation.» Wer an diesem Abend eine trockene Lehrstunde erwartet, wird frustriert sein. Falls Sie sich ein frohes Miteinander gönnen möchten, dann sind sie absolut richtig

Die freiberuflich tätige Beatrix-Adelheid Böni arbeitete nach einer theologischen Erstausbildung einige Jahre als Schulungsverantwortliche in Nonprofit-Organisationen. Danach folgten die Ausbildung zur individualpsychologischen Beraterin und diverse Weiterbildungen, unter anderem die Schauspielerei.

*Reformierte Kirchgemeinde
Bassersdorf-Nürens Dorf*



Bauernhof-Tag

Donnerstag, 1. Mai 2008
Strickhof in Lindau

Erleben

- Erlebnistag auf dem Bauernhof ■ Alles rund um Kartoffeln
- Tiere auf dem Bauernhof ■ Streichelzoo ■ Strohbürg ■ Sandkasten
- Rutschbahn ■ Traktorrennen ■ Pferdekutschenfahrten ■ Pferdereiten

Geniessen

- Grosser Bauernhof-Brunch von 9.00 – 12.00 Uhr
- Grillstand ab 11.00 Uhr

präsentiert von:

Bauernfamilien Lindau und Umgebung, Landfrauen,
 Pferdesportzentrum Rooswisler, Strickhof Ausbildungs- u. Versuchsbetrieb

LÄNDLERABIG

Samstag 26. April, ab 20.00 Uhr
 im Schlosskeller Nürensdorf

mit dem

Schwyzerörgeli-Quartett Winti-Fäger

Festwirtschaft ASV Nürensdorf
 Gehacktes, Hörnli und Apfelmus
 (Gratiseintritt)

Tagelswangen

ROSENACHER
 TAGELSWANGEN

Ruth Aeberli informiert Sie gerne über
 die Vorzüge dieses schlichten Architektur-
 Schmuckstücks in ländlicher Umgebung:

3½ Zi-Wohnung ab CHF 380'000.-
4½ Zi-Wohnung ab CHF 490'000.-

Lassen Sie sich bei einem Glas Rotwein
 inspirieren.

Tel. 044 276 64 91
 www.rhombus-bindella.ch
 ruth.aeberli@rhombus-bindella.ch



RHOMBUS BINDELLA

**Wir suchen
 für unsere Familien
 WOHNBAULAND
 BAUPROJEKTE
 an bevorzugten Lagen,
 auch grössere
 Parzellen
 Tel. 044 814 22 78**



Sanitär Heizung

- Reparatur-Service
- Neubauten - Umbauten
- Technische Beratungen
- Projekt-Ausarbeitungen
- Boiler-Entkalkungen

DANIEL VOGT

eidg. dipl. Sanitär-Installateur
 8303 Bassersdorf Telefon 044 836 60 86
 vogt.sanitaer@bluewin.ch

PROJEKTANKÜNDIGUNG

In Kürze starten wir mit dem Verkauf von zwei Häusern mit je 6 hellen Eigentumswohnungen.
 Grosszügige Grundrisse, die Mitgestaltung des Innenausbau und das idyllische
 Wohnquartier „Geissberg“ mit ÖV-Anschluss, angrenzend an die Landwirtschaftszone sind
 nur einige der Vorteile die der Auenpark bietet. Wollen Sie von Anfang an dabei sein?
 Gerne senden wir Ihnen laufend unsere News zu diesem Projekt.

**Reagieren Sie und sichern Sie sich Ihre Traumwohnung.
 Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.**

FRÜH IMMOBILIEN

Seit über 35 Jahre Ihr Partner für
 Verkauf - Vermietung - Verwaltung - Generalunternehmung
 Neue Winterthurerstrasse 26 - CH-8304 Wallisellen - Tel. 043 233 41 41 - www.fruehimmo.ch

SÜRPRISE

Auenpark  Kloten

Es berät Sie:

Frau C. Hoefliger
 Tel. 043 233 41 57
 choefliger@fruehimmo.ch



Tag der offenen Tür

Sonntag, 18. Mai
 9.00 – 16.00 Uhr

Neubau Laufstall für Milchkühe

Freundlich laden ein:
 Beat + Sabrina Joost
 Siedlung Vorbuchen,
 8303 Bassersdorf



PONYS PONYS PONYS PONYS PONYS PONYS

Mach Dir eines unserer Ponys zu Deinem Freund!
 Absolut kinderliebe, vertraute, zuverlässige Knuddelponys warten auf Dich in Nürensdorf.

MU-KI-Reiten: Ab 3 Jahren. Putzen, streicheln, spielen, reiten. Ihr Kind wird sich jede Woche
 darauf freuen.

ERLEBNIS PONY: Ab ca. 5 Jahren. Mi-Na. 2 Stunden mit Ponys erleben. Putzen, spielen, reiten
 in der Halle und draussen, Spiele etc., ein Highlight für kleine Pferdefreunde.

Nähere Auskunft gibt gerne Frau B. Metzger, 079 218 87 12.

Huber Baugeschäft AG

- Umbauten
- Renovationen
- Kundenarbeiten
- Fassadensanierungen
- Kernbohrungen
- Gerüstbau

Inhaber Hans und Dani Bleuler

Birchwilerstrasse 24, 8303 Bassersdorf
 Telefon 044 311 50 80
 Fax 044 311 50 78
 und Eisfeldstrasse 16, 8050 Zürich

E-Mail: huberbauag@bluewin.ch

Reformierte Kirche Bassersdorf Start zur Innenrenovation

Vor gut 40 Jahren wurde die letzte Innenrenovation der Kirche vorgenommen. Am 6. Februar 2008 hat die Kirchgemeindeversammlung die Sanierung genehmigt, und so starten wir nun am 26. Mai 2008 mit den Arbeiten. Die Bauzeit dauert voraussichtlich bis etwa Ende Oktober 2008, und wir hoffen, dass alles planmässig «über die Bühne» geht.

Wir freuen uns sehr, dass wir in der katholischen Kirche das Gastrecht erhalten haben. Unsere Gottesdienste werden um 9.30 Uhr dort stattfinden, und zwar auch am letzten Sonntag im Monat, da der katholische Gottesdienst um 11 Uhr beginnt. Auch werden uns die Nebenräume für den Kirchenapéro zur Verfügung gestellt. Wir bedanken

uns bereits jetzt herzlich für das Entgegenkommen.

Die Gottesdienste in der Kapelle Breite werden wir gewohnt um 14.15 Uhr und der Pfarrhausgottesdienst in Nürens Dorf um 17 Uhr stattfinden. Alle weiteren Informationen finden Sie immer aktuell auf unserer Homepage www.basinueri.ch.

In jedem Brennpunkt zu «reformiert» werden wir Sie über die Renovation auf dem Laufenden halten. Haben Sie Fragen, können Sie sich jederzeit mit unserem Sekretariat unter Telefon 044 836 68 00 in Verbindung setzen. Wir alle freuen uns auf eine spannende Zeit.

*Kirchenpflege
Bassersdorf-Nürens Dorf*



Sanfter Riese

Um wertvolle Baumstämme schonend aus dem Wald zu rücken, schaffte der Zweckverband Forstrevier Hardwald Umgebung mit den beteiligten Gemeinden Bassersdorf und Nürens Dorf einen Forstspeziialschlepper an. Die 12,5 Tonnen schwere Maschine der amerikanischen Firma John Deere wurde in der Nähe von Arbon in 700

Arbeitsstunden schweizerischen Bedürfnissen angepasst. Bedient werden der 5,5 Meter lange Kran und die Seilwinde mit Sidesticks, wie man sie in Flugzeugcockpits kennt. Der Preis für das Ungetüm liegt bei 373'000 Franken. Allein der Partikelfilter des 130 PS starken Dieselmotors kostet 15'000 Franken. (ob)

www.dorfblietz.ch
redaktion@dorfblietz.ch

Dorf-Blitz

Unabhängige Monatszeitung für die Gemeinden Bassersdorf, Brütten und Nürens Dorf

Lust am Schreiben?

Als Redaktionsmitglied des Dorf-Blitz haben Sie Gelegenheit, die Faszination des Journalismus kennen zu lernen. Sie bearbeiten selbstständig Themen aus Ihrer Wohngemeinde, recherchieren interessante Geschichten und entscheiden selbst, wie viel Zeit Sie monatlich für Ihre Mitarbeit beim Dorf-Blitz investieren wollen. Sie arbeiten zuhause und verlieren keine Zeit durch lange Arbeitswege.

Wir erwarten:

- gute Deutschkenntnisse
- Neugierde auf das Geschehen in Ihrer Gemeinde
- regelmässige Teilnahme an der monatlichen Redaktions Sitzung
- Textverarbeitung auf dem Computer und Internetzugang
- gute Kenntnisse im Umgang mit Digitalkameras

Wir bieten:

- Unterstützung durch ein engagiertes Team
- die Chance, in den Journalismus einzusteigen
- eine hohe Selbstständigkeit
- grosszügige Spesenregelung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Möchten Sie an einer Redaktions Sitzung teilnehmen? Dann melden Sie sich bei Chefredaktor Olav Brunner, Gutrainstrasse 18, 8303 Bassersdorf, Telefon 044 836 83 76, E-Mail: olav.brunner@dorfblietz.ch.

Selbsthilfegruppe Neurodermitis

Um gegenseitig Erfahrungen, Informationen und Pflegetipps auszutauschen, treffen sich in Kloten einmal pro Monat Mütter von Kindern mit Erkrankung an Neurodermitis. Dazu sind auch Angehörige von Betroffenen aus der Region herzlich eingeladen. Ziel ist, einander zu unterstützen und zu begleiten. Im Kontakt mit Gleichbetroffenen ver-

schwindet das Gefühl, mit dieser Allergie alleine dazustehen. Die Treffen der Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit Neurodermitis finden jeweils abends am zweiten Mittwoch des Monats statt. Interessierte wenden sich via E-Mail unter am.lanfranchini@gmx.ch oder per Telefon 044 831 10 43 bei Adula Lanfranchini. (e)

Sachplan Infrastruktur Luftfahrt (SIL)

Unsere Forderungen

Der Zürcher Regierungsrat und das Bundesamt für Zivilluftfahrt haben Anfang April die Ergebnisse des dritten Koordinationsgesprächs veröffentlicht.

darin besteht, dass «eine mögliche Ostanflugsphase über Mittag auf vier Stunden beschränkt wird».

Unsere Forderungen bleiben die gleichen:

Mit Befremden nehmen wir zur Kenntnis, dass der Zürcher Regierungsrat den Pistenausbau und die Ostausrichtung immer noch vertritt, obwohl eine klare Mehrheit der Bezirke und Organisationen dagegen sind. Es hilft nicht, wenn der Regierungsrat eine «gänzliche Ostausrichtung» ablehnt, diese aber nur

- Rückkehr zum herkömmlichen Flugregime mit Landungen aus Norden, keine Fluglärmmkonzentration im Osten
- kein Pistenausbau
- Plafonierung bei 320'000 Flugbewegungen pro Jahr.

IG Region Ost



«Müllers Monat»

Time to say goodbye

Dieter Hafen, der Hauswart des Primarschulhauses Geeren in Bassersdorf, verabschiedet sich in den Ruhestand. Einer der ganz Grossen unserer Region rückt aus dem Scheinwerferlicht und geht von der Bühne ab.

Schon als ich 1987 nach schlafloser Nacht für meinen ersten Schultag einrückte, stand er da. Er, der Pfeife rauchende Bär von einem Mann und ich, der «Fell-Thek» tragende Zwerg von einem Schüler in seinem Schatten. Nur vor einer Person hatte ich mehr Ehrfurcht: Vor dem Samichlaus. Und bis ich wusste, dass es diesen gar nicht gibt, hätte ich schwören können, sein Bruder sei Schulhauswart im «Geeren». Es war nicht nur das Äussere, das den Samichlaus und Herrn Hafen für mich sehr ähnlich machte. Es war



Fertig geputzt. (zvg)

auch die strenge, gradlinige und gleichzeitig liebevolle und verständnisvolle Art. Es war aber vor allem der Umstand, dass Dieter Hafen immer alles zu wissen schien und im-

mer Recht hatte (auch wenn man dies als Schüler nie gerne zugab).

Sein Abschied hätte schöner nicht sein können. Nach einer frühmorgendlichen Parade durchs Dorf warteten die Schulklassen mit zahlreichen Darbietungen auf. Davon sichtlich gerührt, schüttelte er während dem anschliessenden Apéro und Mittagessen unzählige Hände, nahm Umarmungen, Küsse, Schulterklopfen und noch mehr gute Wünsche entgegen. Und dann war es Zeit, den Staubsauger und Besen endgültig im Materialraum ruhen zu lassen. Dieter Hafen trat ein letztes Mal aus der Schulhaustüre auf den Pausenplatz. Meine Damen und Herren, liebe Kinder: «Elvis hat das Gebäude verlassen.»

Reto Müller

Fotowettbewerb zum 75. Geburtstag des NBN

Gesucht: Das schönste Naturbild

Der Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf (NBN) feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag und organisiert aus diesem Grund einen Fotowettbewerb. Die Bevölkerung ist aufgerufen, ihre besten Schnappschüsse aus Bassersdorf, Brütten, Nürensdorf, dem Eigental und dem «Gubel» einzusenden. Prämiert werden Nah- und Fernaufnahmen der regionalen einheimischen Flora, Fauna und Landschaft.

Es winken attraktive Wettbewerbspreise: Beispielsweise eine Digitalkamera, Zeitschriftenabonnements und Bücher. Einsendeschluss ist der 30. September 2008. Bewertet werden die beiden Kategorien «Erwachsene» und «Jugendliche bis Jahrgang 1992». Die Jury ist mit bekannten Persönlichkeiten besetzt: Mit dem Birchwiler Hartmut Reuter (CEO Rieter Konzern und Hobbyfotograf), dem Naturfotografen Thomas Marent, den Gemeinderäten Markus Grob (Bassersdorf) und Christoph Bösel (Nürensdorf) sowie mit Christine Fivian (Chefredaktorin Zür-

cher Unterländer), Michelle Grossglauser (Geschäftsführerin Fotofachgeschäft Fotomania in Bassersdorf) und dem NBN-Vorstandsmitglied Adrina Müller.

«Vor unserer Haustüre gibt es so viele wunderschöne Dinge, die wir aber manchmal in der Hektik des Alltags übersehen», sagt Edi Kissling, Präsident des NBN. «Ziel ist, diese Schönheiten aufzuspüren und mittels Fotowettbewerb einer breiteren Be-

völkerung zugänglich zu machen.» Die Preisverleihung erfolgt anlässlich des NBN-Jubiläumsfestes am 29. November 2008 in einem feierlichen Rahmen. Später sollen die Fotos über Website, Flyers und Broschüren publiziert werden. Die Wettbewerbsbestimmungen und alle weiteren Details finden sich unter www.nbn.ch.

Naturschutz
Bassersdorf-Nürensdorf

Mit Naturfotograf Thomas Marent Exkursion im «Gubel»

Der Naturschutz Bassersdorf Nürensdorf NBN führt diesen Sommer einen Fotowettbewerb durch. Als Vorbereitung dafür organisiert der NBN eine Exkursion mit dem Naturfotografen Thomas Marent, der bereits diverse Fotobände publiziert hat. Die Exkursion findet im Naturschutzgebiet Gubel zwischen Bassersdorf und Wallisellen (Nähe Kieswerk Dübendorfer) statt. Das Ziel ist, einen Einblick in die Trickkiste des Naturfotografen zu ge-

währen und Tipps zu geben, worauf man in der Naturfotografie achten soll. Co-Exkursionsleiter ist der Bassersdorfer Thomas Maag. Er ist der «Gubel»-Verantwortliche des NBN und kennt das Gebiet sehr gut. Die Exkursion ist öffentlich und findet am Samstag, 17. Mai, statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Eingang zum Naturschutzgebiet Gubel hinter dem Restaurant Hardstübli. Wer eine Kamera besitzt, ist eingeladen, sie mitzunehmen. (e)

Unter uns

Was hat Sie gefreut, respektive geärgert?



Unsere zwei Fragen wurden diesen Monat von Nadia Wegmann aus Brütten beantwortet.

Was hat Sie gefreut?

Seit zwei Jahren arbeite ich im Volg. Oft fällt mir auf, wie froh viele Leute um unseren Laden als Treffpunkt und Verbindung zur Aussenwelt sind. Manche brauchen den Kontakt zu anderen Menschen dringender als Lebensmittel. Dann versuche ich jeweils, mir etwas Zeit zu nehmen und zuzuhören, was sehr geschätzt wird. Von den Kunden kommt aber auch viel zurück. Als mein achtjähriger Sohn kürzlich Angst hatte, nach der Schule alleine nach Hause zu gehen, haben sich zu meiner Freude ganz spontan zwei Mitarbeiter der «Farmtechnik» bereit erklärt, ihn heimzubegleiten. Dafür bedanke ich mich herzlich.

Was hat Sie geärgert?

Sehr bedenklich finde ich die grosse Gewaltbereitschaft, welche bereits Kinder zeigen. Es macht mich traurig, wenn ich lese, dass Kinder grundlos andere niederschlagen, stehlen oder Sachen demolieren, wie etwa unseren Kioskkasten vor dem Laden. Ist es wohl der grosse Leistungsdruck, unter dem die Kinder stehen? Erhalten sie von den Eltern zu wenig Aufmerksamkeit, oder versuchen sie einfach auf eine unguete Art, Dampf abzulassen? Wir können es nur herausfinden, wenn wir unsere Kinder ernst nehmen, auf ihre Sorgen eingehen und bereit sind, ihnen die nötige Zeit zu widmen. (dm)

Trübe Aussichten für die Bassersdorfer Handballer

«Uns droht die Vereinsauflösung»

Noch vor einem Jahr starteten die Handballer aus Bassersdorf voller Zuversicht das Projekt Juniorenmanager. Der bezahlte Profi blieb jedoch nur kurz. Heute weiss niemand so genau, was dem grössten Hoffnungsträger des Vereins widerfuhr. Er ist verschwunden – das letzte Juniorenteam aus der Meisterschaft zurückgezogen.

von **Christian Wüthrich**

«Wir werden uns sicher nicht jetzt schon auflösen», sagt Marc Bosshard. Der Präsident des Handballclubs Dielsdorf-Bassersdorf (HC DiBa) bestreitet aber nicht, dass der Verein eine äusserst unsichere Zukunft vor sich hat. «Wenn es aber noch ein paar Jahre so weitergeht, droht uns die Vereinsauflösung», sagt er.

Noch vor etwas mehr als einem Jahr hatte man nach einem mutigen Entscheid der ausserordentlichen Generalversammlung einen professionellen Juniorenmanager gesucht. Gefunden wurde Pascal Häring, ein Handballer mit 1.-Liga-Erfahrung, der zuvor schon als Trainer tätig gewesen war. Er meldete sich auf ein Inserat, man wurde sich rasch einig, die Lösung schien optimal. Häring erhielt 1000 Franken monatlich für sein 20-Prozent-Pensum. Seine Mittwoch-nachmittagstrainings sollten das Übel an der Wurzel anpacken, am Nachwuchsmangel.

Merkwürdiges Verschwinden

Sämtliche Tageszeitungen der Region berichteten lüchlich über die unkonventionellen Versuche der Bassersdorfer Handballer. Erklärtes Ziel war, fortan zwei neue Juniorenteams für die Meisterschaft zusammenzustellen. Bei nachweislichen Erfolgen hätte der Verein sogar noch eine Erfolgsprämie bezahlt. Hätte – denn schon nach zwei Monaten fand die Zusammenarbeit mit dem Profi-Coach ein abruptes Ende. «Er ist einfach nicht mehr zu den Trainings erschienen und schliesslich spurlos verschwunden, ich kann nicht nachvollziehen, weshalb er dies tat, ge-



Marc Bosshard, Vereinspräsident des HC DiBa. (zvg)

schweige denn, wo er sich heute aufhält.»

Er habe wiederholt versucht, seinen Hoffnungsträger zu kontaktieren, aber alle Versuche hätten fehlgeschlagen. Der Präsident ist enttäuscht, er mag sich nicht mehr darüber aufregen. Auch wenn er sich mit Unmutsäusserungen zurückhält, Marc Bosshard ist sauer. «Wir haben Häring ja auch für die zwei Monate bei uns bezahlt», daran könne es wohl nicht gelegen haben. Schon eher müsse es persönliche Gründe für das merkwürdige Verhalten des Juniorentrainers geben, die konnte oder wollte Bosshard allerdings nicht nennen. Einen neuerlichen Anlauf nehmen

und nochmals einen Juniorenmanager anstellen, hat der Verein offenbar aufgegeben. «Wir haben einfach niemanden mehr gefunden», sagt Bosshard.

Letztes Juniorenteam aufgelöst

Deutlicher wird der ehemalige Juniorentrainer und Vorgänger des verschwundenen Häring. «Sein Verhalten ist unter jeder Kritik», sagt Tobias Meier. Er macht dem Nachfolger aber keine Vorwürfe, dass er den Bettel wieder hingeschmissen habe, aber «auf diese Art verabschiedet man sich einfach nicht.» Das unerwartete Fernbleiben von festen Trainings sorgte für Unruhe im Verein. Junioren standen vor verschlossenen Sporthallen und erzürnte Eltern meldeten sich beim Vorstand. «Das sind unhaltbare Zustände», ärgert sich Meier. Der HC DiBa hatte mit der Juniorenmannschaft auf der Stufe U13 noch letzten Herbst die Saison in Angriff genommen. Aber schon im November musste das Team aus der Meisterschaft zurückgezogen werden. Immer mehr Spieler blieben dem Training fern, und so zerfiel auch das letzte verbliebene Juniorenteam des Unterländer Handballkonstrukts.

Nur noch zwei Teams

Im April 2005 fusionierten die beiden befreundeten Handballorganisa-

tionen von Dielsdorf und Bassersdorf zum HC DiBa. Zusammen stellte man bis vor kurzem ein Juniorenteam U13, ein Herrenteam in der 4. Liga, eines in der 3. Liga, sowie ein Frauenteam in der 2. Liga. Inzwischen bestehen nur noch die Teams der Herren in der 3. Liga und das Frauenteam. «Rein sportlich ist es uns diese Saison gar nicht so schlecht gelaufen», sagt Meier. Nachdem er sich als Juniorentrainer zurückgezogen hatte, konzentrierte er sich als Spieler auf die 3.-Liga-Meisterschaft. «Wir haben uns mit den übriggebliebenen 4.-Liga-Spielern zusammengetan und erreichten mit dem Ligaerhalt unser Saisonziel.»

Meier schätzt, dass die Spielerkader noch für einige Jahre zusammenbleibt und der HC DiBa noch sicherlich zwei bis drei Saisons weiterspielen kann. Aber auch er weiss, dass ohne Nachwuchs der schleichende Zerfall droht. Man müsste sich letztlich mit anderen Vereinen im Unterland zusammenschließen. Die Frauen spielen schon jetzt in einer Spielerinnengemeinschaft. Sie sind in der abgelaufenen Saison bis in die Halbfinals des regionalen Cups gekommen und konnten sich in der Meisterschaft nur knapp nicht für die Aufstiegsspiele qualifizieren. Sie haben die kleinsten Sorgen, da sie zahlenmässig (noch) am höchsten dotiert sind im Verein. ■

Wechsel beim Fussballclub Bassersdorf

Trainer Thomas Jent musste gehen

Der FC Bassersdorf hat sich per Ende März von seinem Trainer Thomas Jent getrennt. Die Nachfolge beim Tabellenvorletzten der interregionalen 2. Liga übernimmt interimistisch bis Ende Saison Marcel Tanner.

Der FC Bassersdorf (FCB) war mit zwei Niederlagen (1:3 in Arbon, 0:1 gegen Chur) in die Rückrunde der Amateurliga gestartet und ist in der Gruppe 5 mit fünf Punkten Rückstand auf den retten 10. Rang auf einem Abstiegsplatz klassiert. «Wir mussten ein Zeichen setzen, um den sportlichen Negativtrend

zu stoppen», sagte Sportleiter Christian Finkbeiner. Er und Präsident Bruno Früh seien nicht mehr überzeugt gewesen, dass mit dieser Konstellation der Abstieg verhindert werden könne. Aus den letzten fünf Meisterschaftsspielen gewann der FCB nur einen Punkt.

Jent übernahm die Mannschaft im vergangenen Sommer nach dem Aufstieg in die interregionale 2. Liga. Der 37-jährige Aargauer hatte zuvor den FC Winznau (2. Liga), Wacker Grenchen (2. Liga interregional) und den FC Zofingen (3. Liga) trainiert. Zudem ist er Stützpunktrainer der U13 im aargauischen Fussballverband.

Mit Marcel Tanner übernimmt ein «alter Bekannter» die Führung der Mannschaft. Der 61-Jährige hatte das Team sechseinhalb Jahre betreut, ehe er im vergangenen Sommer aus beruflichen Gründen zurücktrat. Mit Tanner schaffte der FCB innerhalb von vier Jahren den Aufstieg von der 4. Liga in die interregionale 2. Liga. «Wir sind froh, dass sich Marcel bereit erklärt hat, uns in dieser schwierigen Situation zu helfen», so Finkbeiner. Tanner, selbständiger Unternehmer, hat die Leitung der Trainings bereits übernommen.

FC Bassersdorf

Der Skiclub Altbach feierte sein 40-jähriges Bestehen

Mit Fassdauben nostalgisch in die Zukunft

Am Osterwochenende feierten die Mitglieder des Skiclubs Altbach (SCA) den 40. Geburtstag ihres Vereins mit einem nostalgischen Fassdaubenrennen. Auch Petrus schien den «Altbächlern» wohlgesinnt zu sein.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten begannen denkbar schlecht: Eigentlich wollten die SCA-Mitglieder am Karfreitag in ihr Stammskigebiet auf der Nidwaldner Klewenalp reisen, um sich auf das per Samstag anberaumte Fassdaubenrennen vorzubereiten. Doch das Wetter machte ihnen einen gehörigen Strich durch die Rechnung, denn Sturmböen verhinderten den Betrieb der Luftseilbahn.

Zu Hause am Altbach mussten sie geduldig ausharren und auf Wetterbesserung hoffen. Als sie am Oster-



Das SCA-Jubiläumsrennen machte den nostalgisch gekleideten Teilnehmern sichtlich Spass. (Bilder: zvg)

samstag dann die Reise doch noch antraten, sah die Welt schon wieder viel freundlicher aus. Strahlend schönes Wetter und beste Schneebedingungen warteten auf die Skifahrer. In gemeinsamem Einsatz wurden im

Skigebiet ein Riesenslalom ausgeflaggt und das Material an die Fahrer verteilt.

Schleifen und Zuschneiden

SCA-Präsident Jürg Wegmann hatte mit seinen Helfern Daniel Wiesmann, Felix Schäuble und Urs Altorfer (alle aus Brütten) im Vorfeld an sechs Abenden rund 20 Paar Fassdauben präpariert und mit Schleifmaschine, Säge und Pinsel so bearbeitet, dass man damit einigermassen sicher eine Skipiste bewältigen konnte. Knapp 40 der 120 Vereinsmitglieder liessen sich den Spass nicht entgehen und nahmen mit dem speziellen Material am Rennen teil.

Gefahren wurde in zwei Kategorien. Für die Jüngsten gab es statt der Fassdauben die «Snowblades» genannten Kurzskis. Jugendliche und Erwachsene traten auf den schwer beherrschbaren Holzbrettern an. Bewertet wurden die beste Zeit, die Originalität der Verkleidung und die stilistische Klasse beim Absolvieren des Parcours. Zur

Überraschung vieler Teilnehmer war der steile Starthang einfacher zu bewältigen als der flache Mittelteil. Einige bezahlten die zügige Fahrt in den Flachteil mit einem Sturz aufs Gesicht. Äusserst erfolgreich kam Stefan Ulber (Tagelswangen) über die Abfahrtsstrecke. Er hatte die kurzen Latten im Griff und erzielte Bestzeit. In der Originalitätswertung war sich die Jury einig, dass die «alpine Travestieshow» von Urs Altorfer – er war als Frau verkleidet – am besten reüssierte.

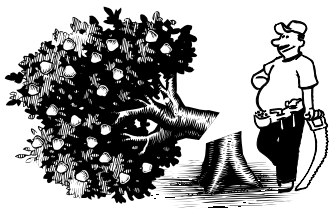
Nach der Siegerehrung wurde auf das 40-jährige Bestehen angestossen. Ueli «Hit-Nagel» Baltensperger (Brütten) legte zur musikalischen Unterhaltung Schallplatten auf. Zu Hits, welche die Skiclubmitglieder schon in der Frühzeit der Vereinsgeschichte begleitet hatten, wurde ausgiebig gefeiert. Angesichts der Begeisterung auch der Jüngsten für Skisport und Vereinsleben dürften weitere vier Jahrzehnte Skiclub Altbach keine zu gewagte Prognose sein.

Skiclub Altbach



Mutiger Balanceakt in der weissen Arena: Felix Schäuble (Brütten) auf dem Fassdaubenparcours.

Fäll-Group



Der Baum muss weg! Aber wie?
Der fällt doch aufs Haus!
Kein Problem für uns.

Wir fällen Bäume und Sträucher

Auch entsorgen und häckseln
erledigen wir für Sie.

M. Peter 079 462 63 77
Telefon 044 836 45 63

Aufruf/Gesucht – Aufruf/Gesucht

Für eine mehrteilige Reportage sucht der Dorf-Blitz in Bassersdorf, Brütten oder Nürensdorf wohnhafte Personen, welche am diesjährigen Züri-Triathlon (12. Juli) mitmachen

– in welcher Kategorie ist egal. Bitte melden Sie sich per E-mail unter redaktion@dorfbliitz.ch. Besten Dank.

Redaktion Dorf-Blitz

Gelungene erste UBN-Saison

Vereinigtes Unihockeyteam siegreich

Eine turbulente erste Saison ging für das neu zusammengeschlossene Unihockeyteam aus Bassersdorf und Nürenschorf erfolgreich zu Ende. Auch in der kommenden Saison spielt Unihockey Bassersdorf-Nürenschorf (UBN) in der nationalen 1. Liga.

Noch vor einem Jahr spielten der UHC Bassersdorf und Fireball Nürenschorf mit je einer eigenen Equipe in der 1. Liga der Schweizer Unihockeymeisterschaft. Damals umfasste die Liga 40 Teams aus der ganzen Schweiz. Aus sportlichen Gründen und um das Niveau im Unihockey anzuheben, verringerte der Verband die Anzahl 1. Liga-Teams auf nur noch die Hälfte. Jeder zweite Club musste in der vergangenen Saison um seinen Platz in der dritthöchsten Liga der Schweiz fürchten – und hart dafür kämpfen.

Nach ersten Turbulenzen um die Gründung der Dachorganisation UBN, als man die besten Spieler aus beiden Stammvereinen in einem Team vereinigte, gelangen schon achtbare Erfolge. In ersten Testspielen wurden höherklassige Gegner aus der NLB besiegt. Ebenso im Cup, wo im ersten offiziellen Heimspiel die Bern Capitals (NLB) eliminiert wurden. Der Meisterschaftsstart war entsprechend gelungen, doch schon bald stellten sich erste Enttäuschungen ein. Der Sieg im Kampf um die ver-



Einer der (frühen) Saisonhöhepunkte für das neue formierte Basi-Nüeri-Team: Sieg im Cup über den B-Ligisten Bern Capitals. (cv)

bleibenden Plätze in der 1. Liga lag lange auf Messers Schneide.

Erst mit einem beherzten Saisonendspurt, der mit einem Auswärtsieg in Schwyz endete, konnte sich das Team von Trainer Beat Franz den Ligaerhalt sichern. Die beiden eben-

falls vereinigten Nachwuchsteams auf U18- und U21-Stufe hatten deutlich mehr Mühe: Sie mussten bis Saisonabschluss oft schmerzliche Niederlagen einstecken und beendeten die Saison auf den hinteren Plätzen ihrer Gruppen. Mit dem Verbleib in der na-

tionalen 1. Liga gehören die Unihockeyaner aus der Dorf-Blitz-Region somit zu den Top-40-Teams der Schweiz. Man darf gespannt sein, was mit gebündelten Kräften künftig noch möglich sein wird für UBN.

Christian Wüthrich

Storen und Rollladen

- Neuinstallationen
- Ersatz
- Automatisierung
- Unterhalt und Reparaturen

HOEFER

Hofer AG
Alte Winterthurerstrasse 11a
8309 Nürenschorf
Tel. 044 838 58 58
Fax 044 838 58 59
info@hofer-storen.ch

DÜBENDORFER
BASSERSDORF

KIES
BETON
TRANSPORT
ENTSORGUNG

WWW.MULDEN.CH



ESKRIMA Infoabend

Philippinischer Stockkampf ab 18 Jahren

Dienstag, 27. Mai 2008 20.00h

- Effizienter Stock- und Messerkampf
- Realistische Angriff und Abwehrtechniken
- Leerhand-, Fuss- und Beintechniken

Die SKEMA (Sunny Kamay Energy & Martial Arts Academy) lädt Sie zum Infoabend ein... (ohne Voranmeldung)

Wo finden Sie uns:

SKEMA Kampfkunstschule Kloten
Oberfeldstr. 10, 8302 Kloten
Tel. 044 803 00 38
Email: kloten@skema.ch

Alle unsere 27 Standorte finden Sie unter:
www.skema.ch

NB

Kundenmaurer
Umbauten + Renovationen
044 837 07 57
Notker Bösch
Zelgliweg 5
8309 Breite-Nürenschorf

GESUND & SCHÖN



Männersache

Ab 50 ist der Mann im besten Alter. Tatkräftig und voller Unternehmungslust. Alles läuft ganz prima: Die Familie, der Beruf, die Freunde und die Freizeit. Wäre da nicht ...

Dieser lästige Harndrang, mit der ständigen Suche nach einer Toilette. Viele Männer denken zunächst an ein Blasenproblem. Dass die Prostata die Ursache sein könnte, wissen nur wenige. Dabei ist jeder zweite Mann über 50 von einer «Altersprostate» betroffen und leidet deshalb unter häufigem Harndrang, schwachem, oft unterbrochenem Harnstrahl, Restharngefühl und unfreiwilligem Harnabgang. Die Prostata (Vorsteherdrüse) hat normalerweise die Grösse und Form einer Kastanie und befindet sich direkt unter der Harnblase. Als Teil des natürlichen Alterungsprozesses vergrössert sie sich bei vielen Männern. Es sind mehrere Faktoren, vor allem hormonelle Veränderungen, die zur Vermehrung des Prostatagewebes führen.

Durch die Ausdehnung werden die Harnröhre verengt und das Wasserlöschen erschwert.

Führende Hersteller modernster pflanzlicher Arzneimittel haben äusserst wirksame Produkte entwickelt, welche die Symptome lindern und dem Fortschreiten der Vergrösserung vorbeugen. Die Früchte der Sägepalme (Sägepalme) als Hauptwirkstoff regulieren die Wirkung der männlichen Geschlechtshormone in der Prostata. Dadurch schwillt das Gewebe ab, der einengende Druck auf die Harnröhre wird vermindert und der ständige Harndrang lässt nach. Die attraktive Dosierung von nur einer Einnahme täglich kommt auch aktiven Männern entgegen. Es ist ausgesprochen wichtig, bei den ersten Anzeichen einer vergrösserten Prostata mit der Behandlung zu beginnen.

Wir beraten Sie gerne und kompetent

Ihr Dorf Drogist Serge Hafén

Monats-Hit
(gültig solange Vorrat)

Prostagutt uno
Sägepalme und Brennessel

Fr. 37.50

statt

Fr. 43.70



Gesucht als Untermieterin

**Selbständige
Nail-Designerin**

in Coiffeur-Geschäft
in **Bassersdorf**.

Telefon 078 745 12 06

Kathi's
FUSSPFLEGE STUDIO

Kathi Reutimann dipl. Fusspflegerin
8309 Nürensdorf
Telefon 044 836 47 08

REPORTERTELEFON



Etwas Interessantes gesehen oder gehört in unseren Gemeinden?

Dann rufen Sie uns bitte an:

079 258 55 79



Jazzgymnastik

Bewegung, Musik und Dynamik
Mittwochs 19.30 - 21.00
im Singsaal Steinlig in Bassersdorf
Gratis Schnupperlektionen
jederzeit möglich
Ich freue mich auf Sie!
Patrizia Isler Tel. 044 888 77 40



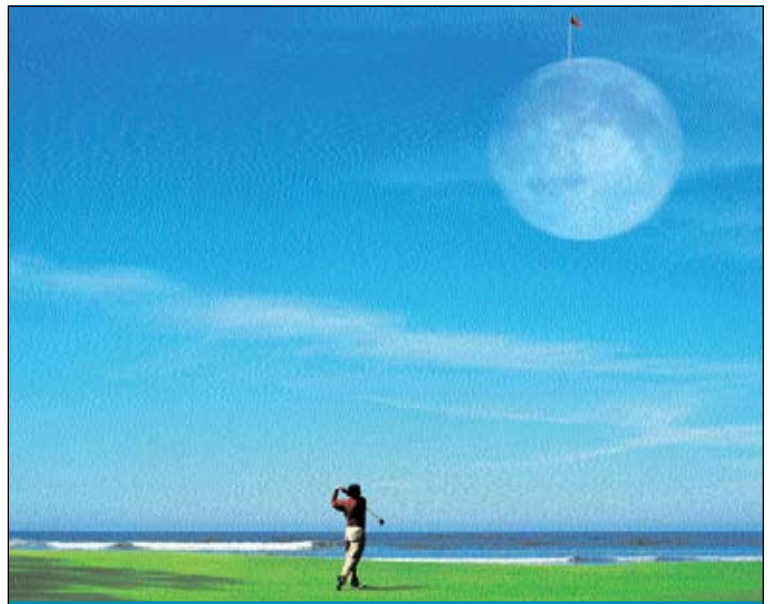
ARMIN LEDERMANN
Praxis für Atlaslogie & APM

Bahnhofstrasse 39
8305 Dietlikon
Tel.: 044 888 40 30

www.aledermann.com



- Methoden:
- Akupunkt-Massage
 - Atlaslogie
 - Dorn/Breuss-Massage
 - Posturologie
 - VitalfeldTherapie



Sports SOL-utions

Die Korrekturgläser für den Sport.
Und neue Horizonte öffnen sich.



Barbara Weber
Plätzliweg 1
8303 Bassersdorf
Tel. 044 888 72 82



Sinocare 中华医疗 www.sinocare.ch

Praxis für Chinesische Medizin
In Dübendorf, Marktgasse 7 (bei Migros)

Tuina Massage

Akupunktur

(Krankenkassen anerkannt)
genügend Parkplätze vorhanden

Tel. 043 543 10 07
Gutschein
Tuina-Massage
20min

Er steht zu seiner Meinung, der pensionierte Gemeindearbeiter

Ein liebenswertes, urchiges Original

Wer im «Frieden» in Bassersdorf einkehrt, hat ihn vielleicht schon einmal angetroffen, den «Bergheiri». Auch bei Rolf Bischoff in der «Kreuzstrasse» in Birchwil ist Walter Briner am Stammtisch anzutreffen. Gesellig und kommunikativ wie er ist, kommt auch sein ihm bis anhin unbekanntes Gegenüber schnell mit ihm ins Gespräch.

von **Susanne Beck**

Jahrzehnte lang stand der bald 73-jährige Walter Briner bis zu seiner Pensionierung im Dienst der Gemeinde Bassersdorf. Im Strassenwesen war er bei Sonnenschein und Regen und erst recht bei Schneetreiben unterwegs. Seine offene Art, sein vielseitiges Interesse an Geschehnissen in seiner Wohngemeinde und auch in der weiten Welt haben ihn zu dem Original geformt, das er heute ist. In den letzten Jahren war es gesundheitlich nicht immer zum Besten bestellt. Die Hüfte plagte ihn so sehr, dass er unterdessen ein künstliches Gelenk sein Eigen nennt. Auch der Rücken will nicht mehr so, wie er es gerne hätte. Um seinen Blutdruck in Schach zu halten, nimmt er seit neuestem Senfkörner zu sich. Mit den altersbedingten Prostatabeschwerden hat er sich abgefunden. Schelmisch lachend und in entwaffnender Offenheit meint er: «Seit ich pensioniert bin, kann ich mir ja Zeit nehmen, Wasser zu lassen.»

Alaskaträume

Eines seiner liebsten Hobbys ist das Fischen. Mehrmals verbrachte er mit Freunden Alaskaferien, die er nie vergessen wird. Lachse zu fangen, Gemeinschaft zu pflegen, die Eindrücke der Natur in sich aufzunehmen, davon schwärmt Walter Briner noch heute. Die lange Flugzeit würde er heute wohl nicht mehr so gut überstehen, darum sieht er sich hin und wieder die Fotos aus dieser schönen Zeit an und kommt dabei ins Träumen. Also fährt er nun mit Freunden an den Greifensee, und sie fischen zusammen von einem Boot aus. So sind es eben heimische Hechte, die den Weg in die Pfanne oder auf den Grill finden. Fische sind wichtig für ihn, sogar in seinem Teich

tummeln sich einige Dutzend Karpfen. Auch sie werden eines Tages auf den Tellern bei Walter Briner und seinen Gästen landen.

Aus eigenem Holz

Alaska wäre bestimmt auch seine Heimat gewesen, so wie es nun der Gerlisberg über Bassersdorf für den «Bergheiri» ist. Mit seiner Holzofenheizung wärmt er sein Haus. Das Holz dazu scheidet er noch heute selber. So hat er gutes Buchen-, Birken- und manchmal sogar Kirschbaumholz, das seinen speziellen angenehmen Duft durch den Ofen in die Küche und die umliegenden Räume verteilt. Sein knorriges und gut gelagertes Holz entspricht beinahe seinem eigenen Charakter. So ist auch die Persönlichkeit von Walter Briner, gute Wurzeln und ein starker, manchmal etwas eigener Typ, der weiss was er will.

Politisch interessiert

Seinen Unmut über Entscheide in der Landes- und Gemeinderegierung verkündet er unverblümt. Was sich bei den Bundesratswahlen abgespielt hat, findet er unmöglich und stuft es als «abgekartetes Spiel» ein. Frauen haben es im politischen Bereich bei ihm nicht leicht, gut wegzukommen. Da er nicht aus Vorurteilen debattiert, verzeihen ihm die Frauen in seinem Umfeld seine Argumentationen. Briner verfügt auch über eine gute Portion natürlichen Charme, der ihn liebenswert macht.

Luchse und Wildschweine

Er schimpft auch laut über die Aussetzung der Luchse, eine – in seinen



Der «Bergheiri» während seiner Arbeit in seinem Holzunterstand. (Bilder: Susanne Beck)

Augen – alles andere als sinnvolle Aktion. Er hat sich fein säuberlich Artikel aufbewahrt, die zeigen, wie lange der Luchs braucht, seine Beute zu erlegen. «Die natürliche Population ist in Ordnung, doch sollte der Mensch sich nicht noch mehr in die Natur einmischen. Ein Luchs braucht pro Jahr 60 Tiere zum Reissen, also ist das ein grosser Eingriff, der den natürlichen Kreislauf der Natur nur stört, wenn einige dieser Tiere beinahe willkürlich ausgesetzt werden», meint Briner. Und weil er gerade so schön in Fahrt ist mit seinen Reden, weiss er auch zu berichten, weshalb die Wildschweine ein Problem im Wald sind und Schäden anrichten. Im Unterholz, besonders in den Brombeersträuchern, hätten diese Schweine das beste Versteck. Sie wür-

den kaum von Menschen gesehen und von Jagdhunden nicht gesucht, da diese sich ja nicht an den Dornen der Brombeersträucher verletzen wollten, erklärt er. Sein Interesse für den Wald und die Tiere wurde durch die Jagd geweckt, denn früher war er ein paar Mal als Treiber dabei. Eine gute Rehleber lässt ihm noch heute das Wasser im Munde zusammenlaufen.

Humor und Lebensfreude

Essen ist für den Junggesellen noch immer sehr wichtig. Regelmässig kocht er für sich selbst. Seinen Dampfkochtopf möchte er nicht missen. Am liebsten ist ihm, wenn er in Gesellschaft von lieben Menschen gut essen kann; wenn Verwandte, Freunde und Bekannte mit ihm gesellig zusammen sind und mit ihm vielleicht einen feinen «Chüngel» oder einen riesigen Hecht aus dem Greifensee verspeisen. Mit einem schalkhaften Augenzwinkern meint er auf die Frage, wieso er ein so lebensfroher Mann sei: «Vielleicht, weil ich nie geheiratet habe? So konnte ich meinen Humor und meine Lebensfreude bewahren.» Beobachtet man jedoch, wie gut er sich mit Frauen versteht, liegt der Gedanke nicht fern, dass er sich möglicherweise einfach nie für die Richtige hat entscheiden können. ■



Mit Werner Jann (l.), seinem Fischerfreund, unterhält sich Walter Briner nicht nur übers Angeln.

Sauersüss & Gepfeffert



Englische Läuseverwirrung

In Oberembrach waren die Läuse los. So steht es im «ZU» vom 28. März. Läuse kommen immer wieder vor, der Dorf-Blitz hat auch schon darüber berichtet. Dass das Thema von Zeit zu Zeit von den Medien aufgegriffen wird, ist bestimmt sinnvoll. Dass aber die «Laustante» so ein- und ausdrücklich erwähnt werden muss, erstaunt doch ein bisschen. Ich war 1948 eine Erstklässlerin, und Läuse gab es auch damals schon. Und sogar eine Laustante. Vor 60 Jahren!

Dafür ist die neueste Errungenschaft im Kampf gegen Läuse ein absoluter Hit: Eine Verbotstafel für Kopfläuse! Und erst noch in Eng-



lisch. Ein erster Erfolg des Öhrlinglisch. Wirklich in pur. Was hat Läuse bekämpfen mit «thrifty» (Hand aufs Herz, kennen Sie dieses Wort? Es bedeutet sparsam, haushälterisch) zu tun? Das erinnert an Morgen-

stern: «Das liebe Tier tat's um des Reimes Willen.» Die nächste Schulreform kommt bestimmt: Frühenglisch für Kopfläuse, jedenfalls für die, die sich mit «bug» nicht angesprochen fühlen. «Bug» ist nämlich eine Wanze, und eine Laus ist eine «louse». Und eine Laus ist keine Wanze, ja nicht einmal ein Floh, und ein Floh wäre ein «flea». Die Oberembracher Läuse können sich freuen, der Krieg ist gegen die Wanzen eröffnet. Aber die Läuse sind trotzdem verschwunden. Oder in Frühenglisch: «We keep in touch.» Oder so ähnlich. Die Wanzflohläuse verstehen ja kein Deutsch, die sprechen Englisch. (cs)

Es wird immer gefährlicher

Letztes Jahr haben wir knapp den Feinstaub überlebt. Von den vorgeschlagenen Cheminée-Rationierungen wollen die Politiker allerdings plötzlich nichts mehr wissen, weil momentan leider weit und breit kein Feinstaub zu finden ist. Und jetzt dies. «Gift im Salat kann Hoden gefährden» titelt das Gratisblatt 20 Minuten einen Horrortext. Nach dem Mozarella sei nun auch der Salat mit dem Pestizid Procymidon, und zwar mit ganzen zwölf Tausendstelgramm pro Kilo, verseucht. Jedoch kommt es noch weit schlimmer: Gift im Barolo! Jetzt ist nur noch ewiges Fasten angesagt, um überhaupt davonzukommen, oder mindestens ja kein Gemüse mehr essen.

Wie viel glücklicher lebten da unsere Vorfahren. Sie kannten weder Pestizide noch Prüfmethode, welche jedem einzelnen Giftmolekül auf die Schliche kommen. Muss das eine Wonne gewesen sein. Keine Ahnung von Gift und Chemie, überall nur pures Biogemüse. Saubere Luft, keine Flugzeuge, kein Bahnlärm, keine verstopften Strassen, keine Klimawärmung, rein gar nichts. Nur lebten die Menschen damals etwa 30 Jahre weniger lang. (ob)

Anstupsen und gruscheln

Bei der Männerriege mitturnen und anschliessend in der Beiz gemeinsam und wohlverdient den Durst löschen? Sich mit Freundinnen zum Kaffeekränzchen treffen – so etwas von gestern! Wohl echt noch nie etwas von den Internetseiten myspace oder facebook gehört? Ohne den Allerwertesten auch nur einen Zentimeter heben zu müssen, lässt es sich dort megacool von zuhause aus auf dem Bildschirm chatten oder gruscheln was die Tastatur hergibt.

Ihr gesamtes Innenleben können Sie jetzt offenlegen, die ganze Welt darf wissen, ob Sie lieber Bircher-

müesli oder Seegurken verzehren. Millionen Freunde oder Freundinnen lassen sich anstupsen. Wie der Erfinder von facebook im zarten Alter von 23 Jahren bereits über eine Milliarde Dollars geschneidelt hat und dass sie bei der Freundschaftsuche systematisch ausspioniert und mit passender Reklame bedient werden, darüber machen sich all die Stupser und Gruschler kaum Gedanken. Dies nur so nebenbei. Aber eine bange Frage steht im Raum: Bleibt neben all den virtuellen Freundschaften überhaupt noch etwas Zeit übrig für echte, wirkliche Freunde? (ob)

Stilblüten – ewige Quelle der Heiterkeit

Humor ist eine Angelegenheit des Herzens. Beim Schreiben schleicht er sich gelegentlich heimlich ein. Die Münsterchen stammen aus Originalmanuskripten für den Dorf-Blitz. Schmunnzeln Sie mit uns!

Zuviel Geschirr ist verschlagen worden.

War wohl auf Abwegen oder sonst orientierungslos, vor allem die Untertassen.

Aber insgeheim hofft sie, auf einen Start im Sommer, ohne sich allerdings auf eine Jahreszahl festlegen zu wollen...

Zur Beruhigung: Seit einiger Zeit hat jedes Jahr einen Sommer.

Weder Kindergärtnerinnen noch die Schulpflege wollten mit offenen Karten auf direkte Fragen antworten.

Ein neues Spiel aus Ravensburg?

Jetzt kommt der Frühling

Zuständig sind auch dafür, wie für alles Gute in der Welt, die Wohlhabenden, Satten. Auch dieses Jahr haben sie in einem langen Umzug am Limmatquai in Zürich zelebriert, wie man selbst dem Frühling zeigt, was es geläutet hat, oder ihm den Marsch bläst. Je nach Aspekt. Sechseläuten sagen sie dem. Was einst ein Ritual zum Austreiben des Winters war, ist in der langen Zeit zum Mummenschanz der Popanzen verkommen. Die Männer tragen ihre Bäuche wie Monstranzen vor sich her und lächeln zwischen den Rudimenten verflöschten Prunkes und einem Dreifachkinn ein selbstzufriedenes und selbstgerechtes Lächeln und lassen ihre Goldzähne blitzen. Frauen und Kinder sind reine Dekoration. Oscar Wilde und Paulus lassen grinsen. Und alle machen mit, selbst die, die sich durch eine solche Demonstration eines mittelalterlichen Patriarchates verraten fühlen müssten. Echt tragisch. Aber der Frühling kommt trotzdem. Und schön ist es gewesen, vor allem wie der «Böögg» geraucht hat. (cs)

**elektro
neuhaus**

044 836 48 49

Ihr Elektriker in der Nähe

Beratung / Planung / Ausführung
Elektroanlagen / Telecom

Elektro Neuhaus AG
Poststrasse 2 8303 Bassersdorf

Wie kommt nun die Zürcher Regierung und Unique aus der Sackgasse als Folge der deutschen Verordnung heraus?

Wahrscheinlich zu Fuss als Folge des Nachtflugverbotes.

Hier kommt das Verantwortlichkeitsgesetz.

uuund eins uuund zwei uuund links marsch ...

(cs)

Geistige Nahrung

Gebrannte Wasser

Ein Leben ohne Schnaps wäre für viele Menschen problemloser. Aber als Genussmittel können gebrannte Wasser, in vernünftigen Mengen genossen, durchaus Freude bereiten.

von Olav Brunner

Beim Vergären von Fruchtsäften laufen die Hefen, welche Zucker in Alkohol umwandeln, in ihre eigene Falle. Steigt der Alkoholgehalt während des Gärprozesses auf über 15 Prozent an, tötet der entstandene Alkohol die Hefenkulturen ab, denen er seine Entstehung verdankt. Da es aber in der Natur der Menschen liegt, immer noch mehr zu wollen, ersannen sie die Destillation. Damit wurde es möglich, Getränke mit weit höheren Alkoholkonzentrationen herzustellen, als es die weise Natur zulässt.



Ungezählte Schnapsvielfalt. (ob)

Qualität durch Erfahrung

Die Destillation ist prinzipiell ein simpler Vorgang. Alkohol hat einen Siedepunkt von 78,3 Grad Celsius. Erhitzt man vergorene Früchte oder Maischen, verdampft Alkohol demnach früher als Wasser, welches bekanntlich erst bei 100 Grad zu sieden beginnt. Jetzt muss der Alkoholdampf nur noch aufgefangen, abgekühlt und kondensiert werden, und schon fliesst aus der Brennanlage hochprozentiger Spiritus. Aber es braucht enorm viel Erfahrung, bis ein geniessbares, aromareiches Getränk entsteht. Bereits beim Pflücken der Früchte gilt es, darauf zu achten, dass ja keine faulen dabei sind. Sonst bekommt der fertige Williams oder Kirsch einen störenden Faulstich.

Heikler Prozess

Beim Beginn des Brennprozesses fliesst zuerst der Vorlauf, ein fuseliger, sogar giftiger Alkohol, aus dem Brennapparat. Mit einem Messinstrument stellt der Brennmeister fest, ab welchem Punkt der Alkohol geniessbar ist. Die Temperatur beim Brennen darf sich nur in engen Grenzen bewegen. Wird zu schnell oder zu heiss gebrannt, verflüchtigen sich auch die Aromastoffe. Am Schluss des Prozes-

ses fliesst wieder schlechter Alkohol, der ungeniessbare Nachlauf. Grosse, industrielle Anlagen brennen kontinuierlich, und der Brennprozess wird automatisch überwacht. In kleinen Brennereien wird mit viel Handarbeit Brennblase nach Brennblase gefüllt und destilliert.

Zucker oder Stärke

Alles, was Zucker oder Stärke enthält, kann vergoren werden. Tequila, der eher gewöhnungsbedürftige Schnaps aus Mexiko beispielsweise, entsteht aus Agavenblättern. Vodka, das Nationalgetränk Russlands, wird aus Roggen, Weizen oder Kartoffeln hergestellt. Mit ähnlichen Verfahren wie beim Bierbrauen muss die Stärke des Getreides oder der Kartoffeln zuerst in Glukose umgewandelt, dann vergoren und gebrannt werden. Whisky oder Gin haben verschiedene Getreide als Basis, Malzwhiskys ausschliesslich Gerste. Für die Herstellung von Cognacs destilliert man Alkohol aus Weinen, bei Calvados aus vergorenem Apfelmast. Und aus eigentlichen Abfallprodukten, Rückständen bei der Wein- oder Mostherstellung, entstehen Grappas, Marcs oder Träsch. Sogar Ablagerungen von Weinhefe in grossen Weinfässern

werden zu Schnaps gebrannt, wie der Lie im Wallis.

Harmonie dank Alterung

Aber mit dem Brennen ist es noch lange nicht getan. Frisch gebrannter Alkohol hat eine viel zu hohe Konzentration von über 90 Prozent und würde in Hals und Magen tüchtig brennen. Mit der Zugabe von Wasser reduziert man den Alkoholgehalt auf trinkbare 40 bis 45 Prozent. Ausserdem stechen nicht gelagerte Spirituosen scharf in die Nase und schmecken unausgewogen. Erst durch langjährige Lagerung reifen gebrannte Wasser zu wirklichen Genussmitteln heran und werden milder und harmonischer und entfalten mehr Aromen.

Kostspielige Veredlung

Alle Destillate sind farblos wie Wasser, wenn sie aus den Brennapparaten fliessen. Farbe und zusätzliche Aromen erhalten Cognacs, Whiskys, Rum oder auch spezielle Grappas von den Fässern, in welchen sie reifen. In Schottland lagert man die Whiskys in alten Sherry- oder Bordeauxfässern. Die Lagerung ist eine kostspielige Sache. Jedes Jahr verdunstet 2,5 Prozent Alkohol durch die Poren des Fassholzes, in zehn

Jahren ist bereits ein Viertel des Inhalts weg. Angel's share, der Anteil für die Engel, nennen die Schotten diesen Verlust. Es ist nicht verwunderlich, dass deshalb eine Flasche 20 Jahre alter Whisky weit über 100 Franken kostet.

Keine Aromengrenzen

Frischer Alkohol aus Getreide, Kartoffeln oder Zuckerrohr ist nahezu geschmacklos. Diesem Mangel begegnen Spirituosenhersteller, indem sie Aromen von Pflanzen und Gewürzen beifügen. Entweder werden bereits der Maische vor dem Brennvorgang Aromaträger beigegeben, oder dem fertigen Alkohol. Bei Aquavit sind es Kümmel- und Dillsamen, bei Gin Wacholderbeeren und Korianderfrüchte. Es gibt kaum ein Gewürz, welches nicht zur Aromatisierung von Alkohol erhalten muss, Kümmel beim holländischen Genever, Anis beim griechischen Ouzo. Und es gibt kaum ein Land auf dieser Erde, in welchem nicht ein eigener, spezieller Schnaps gebrannt wird, auf den die Bevölkerung stolz ist. Was wäre eine Innerschweiz ohne Kaffee Lutz oder Amerika ohne Bourbon? Die Sehnsucht der Menschen nach Geistigem ist gross, aber nicht immer kommt bei zuviel Genuss Geistiges dabei heraus. ■

Gemeinde Bassersdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Do	24.04.	14.30 – 16.30	Gemeinn. Frauenverein	Spielnachmittag für Seniorinnen/Senioren: Lotto	Altersheim Breiti
Do	24.04.	19.30	Mosaik – interkult. Frauentreff	Walking – das sanfte Ausdauertraining	Start beim Rest. Zur Linde, Oberwil
Sa	26.04.	09.00 – 12.00	Schützengesellschaft	Obligatorische Übung	Schiessstand Bettensee, Kloten
Mi	30.04	20.00	FC Ba	Heimspiel FC Ba1 - FC Balzers	bx
Fr	02.05.	09.30	Altersforum Ba	Eine Tierlobby in Bern? Marty Kälin	Ref. Kirchgemeindehaus
Fr	02.05.	19.30	Skiclub Altbach	Clubjassen (Jahresmeisterschaft)	Rest. Sonnenhof, Br
Sa	03.05.	10.00 – 12.00	Schmitte	Öffentliche Vorführung	Schmitte Ba
So	04.05	10.15	FC Ba	Heimspiel FC Ba2 - FC Rep Srpska	bx
Mo	05.05.	19.30	Philatelisten Club Swissair	Briefmarken Tauschabend für jedefrau/jedermann	bx
So	10.05.	17.30	Kantorei Ba/Nü	Pfingstmesse	Kath. Kirche
So	10.05.	18.30	FC Ba	Heimspiel FC Ba1 - SC Bühl	bx
Mo	11.05.	09.30	Kantorei Ba/Nü	Pfingstgottesdienst	Kath. Kirche
Mo	11.05.		Alterforum Ba	Achtung: Pfingstmontag - keine Wanderung	
Di	13.05.	10.30	Ref. Kirchgemeinde	Senioren-Kochtreff	Dünamo, Nü
Mi	14.05.		Samariterverein Ba/Nü	Samariter-Training: Bergen/Transport	Feuerwehrgebäude Ufmatten
Mi	14.05.	13.10 – 16.39	Elternforum Ba	Besichtigung Radio 24 (ab 10 Jahren)	Treffpunkt Bahnhof Ba
Fr	16.05.	18.00 – 20.00	Schützengesellschaft	Feldschiessen	Schiessstand Bettensee, Kloten
Fr	16.05.	19.00	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Frauenapéro speziell (für sie und ihn) Thema: Humor, die fast vergessene Arznei	Ref. Kirchgemeindehaus
Sa	17.05.		FC Bassersdorf	Papiersammlung	
Sa	17.05.	14.00	Naturschutz Ba/Nü (NBN)	Einblick in die Trickkiste des Naturfotografen, Exkursion mit Thomas Marent im Gubel	Gubel, Nähe Rest. Hardstübli, Ba
So	18.05.	09.00 – 11.00	Kath. Pfarramt	Feier der ersten Kommunion	Kath. Kirche
Mo	19.05.		Elternforum Ba	Beginn Babysitterkurs (weitere Daten 22./26./29.5.)	
Mi	21.05.	Ganzer Tag	Altersforum Ba	Jahresreise in den nördlichen Kt. Aargau	
Mi	21.05.	19.00	Elternforum Ba	Inlineskating-Kurs für Männer (Versch.datum: 23.5.)	PP altes Schulhaus beim Kreisel
Fr	23.05.	19.00	Unihockeyclub	Plauschjassen	Franziskuszentrum
Fr / Sa	23.05. 24.05.	19.00 – 22.30 08.00 – 16.00	Samariterverein Ba/Nü	Wochenendkurs: Nothilfekurs	Feuerwehrgebäude Ufmatten
Sa	24.05.	09.00 – 18.00	Fight Events Ba	PWKA Wu-Shu Kung-Fu Kampfsportturnier	Turnhalle Hatzenbühl/Nü
Sa	24.05.	10.00 – 12.00 14.00 – 16.00	Schützengesellschaft	Feldschiessen	Schiessstand Bettensee, Kloten
Sa	24.05.	16.00	FC Ba	Heimspiel FC Ba1 - FC Glarus	bx
Sa	24.05.		Naturschutz Ba/Nü (NBN)	NBN Kids – alles neu macht der Mai	Info: www.nbn.ch
So	25.05.	09.00 – 11.00	Schützengesellschaft	Feldschiessen	Schiessstand Bettensee, Kloten
So	25.05.	10.15	FC Ba	Heimspiel FC Ba2 – FC Cosenza	bx
So	25.05.	16.30	Ref. Kirchgemeinde	Fiire mit de Chliine	Kapelle Breite
Mo	26.05.	19.00	Verein Spitex-Dienste Ba/Nü/Br	Generalversammlung	Franziskuszentrum, Ba
Mo	26.05.	18.35 – 19.50	Schachklub Nü/Ba	Jugendschachkurs	Pfarrhaussaal Nü
Di	27.05.	09.21 – 18.39	Gemeinn. Frauenverein	Jubiläumswanderung	
Mi	28.05.	09.30 – 12.00	Gemeindebibliothek	Ausleihe mit Kaffee und Gipfeli	Gemeindebibliothek
Mi	28.05.	12.00	Kath. Pfarramt	Seniorenachmittag (mit Zmittagessen)	
Do	29.05.	19.30	Männerchor Nü	Singen im Altersheim Breiti	Altersheim Breiti
Fr	30.05.	09.00 – 11.00	Jugendsekretariat Bezirk Bülach	Eltern im Gespräch: TV, Compi und Co.	Cafeteria Rest. Freihof
Fr – So	30.05. – 01.06.		Turnverein Ba	125 Jahre TV Bassersdorf, Turnfäscht 2008	Wiese beim Schulhaus Mösl
Sa	31.05.	16.00	FC Ba	Heimspiel FC Ba1 - USV Eschen/Mauren	bx

Regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Bassersdorf

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mo	08.30 – 11.30	Kinderhütendienst	ausser Schulferien	Franziskuszentrum
Jeden Mo/Mi	18.00	Airport Sport Club	Walking – Training und Lauftraining	bx Sportanlage
Jeden 1. Mo	17.30	Gemeindepräsident	Sprechstunde (Vor Anmeldung Tel. 044 838 86 00)	Gemeindehaus 2
Jeden Mo	09.00 – 11.30	Kinder- und Jugend- psychiatrischer Dienst	Elterndraht Tel. 044 861 09 09	Bülach
Jeden Do	19.00 – 21.00			
Jeden Mo - Fr	17.00 – 20.00	Boccia Club Ba	Training	bx
Jeden Mo/Do	19.30 – 22.00	TTC Bassersdorf	Training für Erwachsene	Mehrzweckhalle bx
Mo – Fr	08.30 – 10.30	Kontaktstelle Kleinkindfragen	Mütter-/Väterberatung	Tel. Beratung 044 804 40 39
Jeden 1.+ 3. Mo	14.00	Altersforum Ba	Kleiner Spaziergang	Treffpunkt bei der Bibliothek
Jeden 2. Mo	Nach Ansage	Altersforum Ba	Wanderung	Nach Ansage
Jeden 4. Mo	Nach Ansage	Altersforum Ba	Grosser Spaziergang	Nach Ansage
Jeden Di	06.00 – 07.00	GvC - evang. Freikirche	Morgengebet	GvC Kirche, W'thurerstr. 21
Jeden Di	09.15 – 11.15	Treff fremdsprachiger Frauen	ausser Schulferien	Jugendhaus JAM
Jeden Di	14.00 – 16.00	Kath. Frauenverein Ba-Nü	Kafi-Franz (ausser Schulferien)	Kath. Kirchenzentrum
Jeden Di	16.00 – 18.00	JAM Jugendtreff	Lehrstellen-Coaching, Hausaufgabenhilfe, etc.	Jugendtreff

Fortsetzung regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Bassersdorf

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden 1. - 4. Di	13.30 – 16.00	Kontaktstelle Kleinkindfragen	Mütter-/Väterberatung	GvC Kirche, W'thurerstr. 21
Jeden 3. Di	12.00	Gemeinn. Frauenverein	Mittagessen für Senioren (Anm: Tel. 044 888 60 00)	Ref. Kirchgemeindehaus
Jeden 4. Di	Nach Ansage	Gemeinn. Frauenverein	Wanderung	Nach Ansage
Jeden Mi	14.00 – 18.00 19.00 – 22.00	JAM Jugendtreff	Kidsnachmittag für 10 - 13 Jährige Jugendliche ab 14 Jahren	Jugendtreff
Jeden Mi	15.00 – 17.00	Elternforum Ba	MuKi-Höck (bis 16.4.08)	Bungertstube
Jeden Mi	18.00 – 19.00 19.00 – 20.00	GymBa	Turnen für jede Frau ab ca. 50 Turnen für jede Frau ab ca. 30	Mösliturnhalle, Ba
Jeden Mi	19.30	Kantorei	Chorprobe	Ref. Kirchgemeindehaus
Jeden Mi	20.00 – 22.00	Handballclub Dielsdorf-Ba	Handball-Training 3. + 4. Liga Herren	Turnhalle Geeren
Jeden 1. Mi	08.00 – 10.30	Gemeinn. Frauenverein	Zmorge	Ref. Kirchgemeindehaus
Jeden 1.+ 3. Mi	morgens	Kontaktstelle Kleinkindfragen	Mütter-/Väterberatung (Voranmeldung)	GvC Kirche, W'thurerstr. 21
Jeden letzten Mi	14.30	Ref. Kirchgemeinde	Seniorenachmittag	Auenring 31
Jeden Do	08.30 – 11.30		Wochenmarkt	Vorplatz Migros
Jeden Do	18.00 – 20.00	Tischtennisclub Ba	Nachwuchstraining	Mehrzweckhalle bxa
Jeden 2. Do	14.30 – 16.30	Gemeinn. Frauenverein	Spielnachmittag für Seniorinnen/Senioren: Jassen	Altersh. Breiti (Abholdienst: 044/8370824)
Jeden 4. Do	14.30 – 16.30	Gemeinn. Frauenverein	Spielnachmittag für Seniorinnen/Senioren: Lotto	Altersh. Breiti (Abholdienst: 044/8370824)
Jeden Fr	13.30 – 16.00	Gemeinn. Frauenverein	Kinderhütendienst	Bungertstube
Jeden Fr	16.00 – 18.00 19.00 – 23.00	JAM Jugendtreff	Mädchen und Buben für sich Jugendliche ab 14 Jahren	Jugendtreff
Jeden Fr	19.30 – 22.00	Volleyball-Club Swissair	Training	Schule Mettlen, Opfikon
Jeden 1. Fr	21.00 – 23.00		Late-Night-Schwimmen im Hallenbad	Hallenbad Geeren
Jeden Sa/So	12.00		Junior-Interclub, Swiss Tennis	TSM Grindel
Jeden Sa	14.00	Tennisclub Junior	Freier Spielbetrieb für Junioren	
Jeden So	10.00	GvC - evang. Freikirche	Gottesdienst	GvC Kirche, W'thurerstr. 21

Gemeinde Brütten

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Do	24.04.	20.00	Frauenverein	Vortrag: Zilgrei, (Methode z. Schmerzbe-kämpfung)	Gemeindesaal
Sa	26.04.	09.00 – 12.00	Schiessverein	Obligatorische Übung 1	Schützenhaus
So	27.04.	12.00	Rest. Sonnenhof	Rita's letzte Stubete vor der Sommerpause Duo Viva Vaviva mit Maya und Felix	Rest. Sonnenhof
Do	01.05.	10.30 – 18.00	Fam. Gross-Reuter	Weindegustation mit Festwirtschaft	Hof Steigacher
Fr	02.05.	19.30	Skiclub Altbach	Clubjassen (Jahresmeisterschaft)	Rest. Sonnenhof
Sa	03.05.	10.30 – 18.00	Fam. Gross-Reuter	Weindegustation mit Festwirtschaft	Hof Steigacher
Sa/So	03.05. 04.05.		Tennisclub	Interclub	
Di	06.05.	19.30	Samariterverein	Übung Samariter + Feuerwehr	Nürens Dorf
Mi	07.05.		Tennisclub	Eröffnungspéro	
Mo	12.05.	17.15	Kulturkommission Br	Frauen-Vokalensemble Tutarchela auch Georgien (Klassische Chorwerke und georgische Volkslieder)	Kirche Brütten
Sa	17.05.		Damenriege	Papiersammlung	Brütten
Sa/So	17.05. 18.05.		Jugendsportriege	Jugendspporttag	
Sa/So	17.05. 18.05.		Tennisclub	Interclub	
Sa	17.05.	20.15	Kulturkommission Br	Calmus Ensemble Leipzig (klassische Vokalwerke und deutsche Volkslieder)	Kirche Brütten
Mi	21.05.	9.45	Altersforum/Pro Senectute	Seniorenflug	Parkplatz Gemeindehaus
Mi	21.05.	18.00 – 20.00	Schiessverein	Freie Übung 3	Schützenhaus
Sa	24.05.	13.30 – 16.00	Schiessverein	Jungschützenkurs 5	Schützenhaus
Sa/So	24.05. 25.05.		Tennisclub	Interclub	
So	25.05.	08.30 – 12.00	Schiessverein	Feldschiessen	Pfungen
Mo	26.05.	19.00	Verein Spitex-Dienste Ba/Nü/Br	Generalversammlung	Franziskuszentrum, Ba
Di	27.05.	20.00 – 21.30	Kommission Suchtprävention & Gesundheitsförderung	Fachreferat: Kinder und Sexualität heute mit Velia Stoppa	Gemeindesaal
Do	29.05.	20.00	Politischer Gemeindeverein PGV	PGV-Höck	Rest. Sonnenhof

Regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Brütten

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mo	09.30 – 11.00	MuKi-Team	Chrabbelträff	Dachraum Gemeindezentrum
Jeden Mo	20.00 – 21.30	Turnverein Brü	Frauenriege	Turnhalle Chapf
Jeden Di	ab 12.00	private Organisation	Mittagstisch Seniorinnen und Senioren	Gemeindesaal

Fortsetzung regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Brütten

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Di	14.00 – 15.00	Altersforum/Pro Senectute	Altersturnen (ausser Schulferien)	Gemeindesaal
Jeden Di und Fr	19.30 – 21.45 20.00 – 21.45	Turnverein Brü	Aktivriege (Herren ab 16 Jahren)	Turnhalle Chapf
Jeden Mi und Fr	20.00 – 21.30 20.00 – 21.45	Turnverein Brü	Damenriege (Damen ab 16 Jahren)	Turnhalle Chapf
Jeden Do	20.00 – 21.45	Turnverein Brü	Männerriege	Turnhalle Chapf
Jeden 2. Do	20.00	Samariterverein	Samariterübung	Schulhaus Chapf
Jeden letzten Do	14.00 – 17.00	Altersforum/Pro Senectute	Seniorinnen Spielnachmittag	Gemeindesaal
Jeden 2. Fr	14.00 – 16.00	Jugendsekr. Winterthur-Land	Mütter-/Väterberatung mit Silvia Brunner	Gemeindesaal

Gemeinde Nürensdorf

Einmalige Anlässe

Tag	Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Do	24.04.	19.30	Mosaik – interkult. Frauentreff	Walking – das sanfte Ausdauertraining	Start beim Rest. Zur Linde, Oberwil
Sa	26.04.	09.00 – 12.00	Schützenverein Nü	1. Obligatorische Übung	Schützenhaus Brütten
Sa	26.04.	19.30 – 24.00	ASV Nü	Ländlerabend mit den Winti-Fägern	Schloss-Keller
Fr	02.05.	19.30	Skiclub Altbach	Clubjassen (Jahresmeisterschaft)	Rest. Sonnenhof, Br
Mo	05.05.	19.00 – 20.00 20.00 – 23.00	Schachclub Nü/Ba	Juniorenschach Clubmeisterschaft	Ref. Pfarreisaal
Do	08.05.	20.00	Bibliothek Nü	Büchervorstellung mit Daniela Binder	Bibliothek Nü
So	10.05.	10.00 – 16.00	Schlossbraui	Schlossbraui-Fäscht 08	Schlossbraui Nü
So	10.05.	17.30	Kantorei Ba/Nü	Pfingstmesse	Kath. Kirche Ba
Mo	11.05.	09.30	Kantorei Ba/Nü	Pfingstgottesdienst	Kath. Kirche Ba
Di	13.05.	10.30	Ref. Kirchgemeinde	Senioren-Kochtreff	Dünamo, Nü
Mi	14.05.		Samariterverein Ba/Nü	Samariter-Training: Bergen/Transport	
Fr	16.05.		Frauenverein Ob/Bi	Nachtwächterrundgang Schaffhausen	Schaffhausen
Fr	16.05.	19.00	Ref. Kirchgemeinde Ba/Nü	Frauenapéro spezial (für sie und ihn) Thema: Humor, die fast vergessene Arznei	Ref. Kirchgemeindehaus Ba
Fr	16.05.	19.30	Verein f. Musikkultur	Musikwochen Nü: Overture classique	Schlosskeller
Sa	17.05.		Gesundheits- u. Umweltabteilung	Altpapiersammlung	Bereitstellung vor 8.00 Uhr
Sa	17.05.	10.00 – 12.00	Arbeitsgruppe Schule+Eltern (Schulpflege)	Kinderflohmarkt	Mehrzweckhalle Ebnet
Sa	17.05.	14.00	Naturschutz Ba/Nü (NBN)	Einblick in die Trickkiste des Naturfotografen, Exkursion mit Thomas Marent im Gubel	Gubel, Nähe Rest. Hardstübli, Ba
Mo	19.05.	20.00	Frauenverein Nü/Br/Ha	Spielabend	Ludothek, Nü
Mo	19.05.	19.00 – 20.00	Schachclub Nü/Ba	Juniorenschach	Ref. Pfarreisaal
Mi	21.05.	18.00 – 20.00	Schützenverein Nü	3. Freie Übung	Schützenhaus Brütten
Fr	23.05.		SVP Nü	Jassplausch	Schloss-Saal
Fr / Sa	23.05. 24.05.	19.00 – 22.30 08.00 – 16.00	Samariterverein Ba/Nü	Wochenendkurs: Nothilfekurs	Auskunft: Tel. 044 888 73 79
Sa	24.05.	09.00 – 18.00	Fight Events Ba	PWKA Wu-Shu Kung-Fu Kampfsport-Turnier	Turnhalle Hatzenbühl
Sa	24.05.		Naturschutz Ba/Nü (NBN)	NBN Kids – alles neu macht der Mai	Info: www.nbn.ch
Sa	24.05.	19.30	Verein f. Musikkultur	Musikwochen Nü: Förderkonzert	Singsaal Sunnerai, Bi
So	25.05.	16.30	Ref. Kirchgemeinde	Fiire mit de Chliine	Kapelle Breite
Mo	26.05.	19.00	Verein Spitex-Dienste Ba/Nü/Br	Generalversammlung	Franziskuszentrum, Ba
Mo	26.05.	18.35 – 19.50	Schachklub Nü/Ba	Jugend-schachkurs	Pfarrhaussaal Nü
Mi	28.05.		Gesundheits- u. Umweltabteilung	Altmetallabfuhr	Bereitstellung vor 8.00 Uhr
Do	29.05.	19.30	Männerchor Nü	Singen im Altersheim Breiti	Altersheim Breiti, Ba
Sa	31.05.	19.30	Verein f. Musikkultur	Musikwochen Nü: Liederabend	Schlosskeller

Regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Nürensdorf

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden Mo	19.00 – 22.00	Jugendtreff Authentic		Jugendtreff Nürensdorf
Jeden Mi	14.00 – 18.00	authentic@plattformglattal.ch	Jugendtreff	Hatzenbühlstrasse 51
Jeden Fr	19.00 – 22.00	Sascha Kürz 079 773 10 55		Tel. 044 836 31 88
Jeden Mo, Di, Do, Fr	19.00 – 24.00	Annina Spirig 079 262 35 81		
Jeden Mo, Di, Do, Fr	11.00 – 13.30	Mittagstisch	(Anmeldung bis 9 Uhr Tel./Fax: 044 836 55 82) ausser Schulferien	Altes Schulhaus Ob
Jeden Mo	10.00 – 11.00		Muki-Turnen	Untere Turnhalle Sunnerai, Bi
Jeden Mo	15.00 – 17.00	Chrabelgruppe Nü	Mütter + Väter mit Kleinkindern	Ref. Kirchgemeindesaal
Jeden Mo	17.15 (Kurs 1) 19.00 (Kurs 2)	Frauenverein Ob/Bi	English Conversation (Ausk. 044 836 45 63)	Schulhaus Ob
Jeden 1. Mo	17.00	Gemeindepräsident	Sprechstunde (Tel. Voranmeldung: 044 838 40 63)	

Fortsetzung regelmässig wiederkehrende Anlässe Gemeinde Nürensdorf

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Jeden 1. Mo	18.30 – 19.30	Schulpflege Nü	Sprechstunde Schulpräsident (Tel. Voranmeldung: 044 838 40 72 während Bürozeiten)	
Jeden 1. Mo	19.00 – 20.00 20.00 – 23.00	Schachklub Nü/Ba	Juniorenschach Clubmeisterschaft	Ref. Pfarreisaal, Nü
Jeden Di	09.00 – 10.00		Muki-Turnen	Untere Turnhalle Schulhaus Sunnerai, Bi
Jeden Di	14.00 – 16.00	Kath. Frauenverein Ba-Nü	Kafi-Kranz (ausser Ferien)	Kath. Kirchenzentrum, Ba
Jeden Di	15.30 – 17.00			
Jeden Mi	14.00 – 16.00	Frauenverein Ob/Bi		
Jeden Do	18.30 – 20.00	Frauenverein Nü/Br/Ha	Ludothek Ping Pong, www.ludopingpong.ch	Im Schloss, Nü
Jeden 1. Sa	10.00 – 11.30			
Jeden Di	18.00 – 19.30	Jugendriege Nü	Jugendriege	Schulhaus Ebnet
Jeden Di	20.00 – 22.00	Volleyballclub Nü	Training: 1.+ 2. Mannschaft (3./4. Liga)	Turnhalle Hatzenbühl
Jeden Mi	14.00 – 22.00			
Jeden Fr	19.00 – 24.00	Jugendsekretariat Bezirk Bülach	Jugendtreff	Jugendtreff
Jeden So	15.00 – 18.00			
Jeden Mi	15.30 – 17.30	Frauenverein Ob/Bi	MuKi-Treff (Info 044 837 16 07, O. Steinebrunner)	Schulhaus Ob
Jeden 1. Mi	12.00	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenzmittag	Schulhaus Ob
Jeden 2. + 4. Mi	13.30 – 15.30	Kontaktstelle Kleinkinderfragen	Mütter-/Väterberatung	Schulhaus Ob
Jeden letzten Mi	15.00	Ref. Kirchengem. Ba/Nü	Seniorenachmittag	Alterssiedlung Auenring 31
Jeden Do		Frauenverein Ob/Bi	Kinderspielgruppe Schnäggehüsl (Ausk. 044 836 77 91, K. Egenter)	Schulhaus Ob
Jeden Do	08.45 – 09.45	Frauenverein Ob/Bi	Seniorenturnen	Schulhaus Ob
Jeden Do	09.00 – 10.00	Gymnastikverein Nü	Bodyforming/Pilates	Untere Turnhalle Schulhaus Sunnerai, Bi
Jeden Do	20.00 – 22.00	Männerchor Nü	Proben/Leitung Y. Morgenthaler	Singsaal Schulhaus Ebnet

Andere Gemeinden

Datum	Zeit	Veranstalter	Anlass	Ort
Do 01.05.	Ab 09.00	Strickhof, Bauern Lindau+Umg., Pferdesportzentrum Rooswisler	Erlebnistag auf dem Bauernhof mit Brunch, Bauernhoftieren, Streichelzoo, Ponyreiten, uvm.	Areal Strickhof, Lindau
Mi 14./21.05. Do 15./22.05.	17.30 – 19.00 17.00 – 19.00		Training Pistolenfeldschiessen 25/50m Pistolenfeldschiessen 25/50m	Schiessstand «Bettensee», Kloten Schiessstand «Tambel», Wallisellen
Sa 24.05.	09.30 – 11.30 u. 14.00 – 16.00	Pistolenschützen Kloten	Pistolenfeldschiessen 25,50m	Schiessstand «Tambel», Wallisellen
Di 27.05.	20.00	Skema Kampfkunstschule	Infoabend Eskrima (Philipinischer Stockkampf)	Skema Kloten, Oberfeldstr. 10
Sa 31.05.	18.30	Handharmonika-Orchester Kloten	Frühlingskonzert	Ref. Kirchengemeinde Kloten
Jeden Mi	14.30	Reg. Senioren-Verb. W'thur (www.seniorenuni.unizh.ch)	Universitäre Vorlesungen für Seniorinnen und Senioren	Zürcher Hochschule Winterthur
Jeden 2. Mi	14.00 – 17.30	Kulturkommission Kloten	Tanznachmittag für ältere Menschen	Stadtsaal Kloten
Jeden letzten Mi	20.00 – 22.00	Jugendsekretariat Bülach	Treff für Alleinerziehende (Tel. 044 867 17 03)	bei M. Fröhlich, Burgstrasse 71, Eglisau

Ärztlicher Notfalldienst für Bassersdorf, Brütten und Nürensdorf

Zuständigkeiten und Pikettzeiten im hausärztlichen Notfalldienst. Über die Telefonnummer des/eines Hausarztes Ihrer Wohngemeinde erhalten Sie jederzeit Auskunft über den jeweiligen Dienstarzt.

Tageszeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag/Feiertag
08 - 12 Uhr	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Notfallarzt der Region gem. Liste
12 – 22 Uhr	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	Notfallarzt der Region gem. Liste	Hausarzt	Notfallarzt der Region gem. Liste	Notfallarzt der Region gem. Liste
22 – 08 Uhr	Hausarzt	Hausarzt	Hausarzt	SOS-Ärzte	Hausarzt	SOS-Ärzte	SOS-Ärzte

Do 24.04.	Dr. Michael Wolff	Illnau	Tel. 052 346 10 40	Mo 12.05.	Fr. Dr. Hanna Bialowons	Dietlikon	Tel. 044 833 42 21
Sa 26.04.	Dr. Michael Wolff	Illnau	Tel. 052 346 10 40	Do 15.05.	Dr. Reinhold Huber	Effretikon	Tel. 052 343 27 20
So 27.04.	Dr. Walter Hugentobler	Nürensdorf	Tel. 044 836 44 44	Sa 17.05.	Dr. Reinhold Huber	Effretikon	Tel. 052 343 27 20
Do 01.05.	Dr. Michael Canonica	Brüttsellen	Tel. 044 833 11 33	So 18.05.	Dr. Jutta Spangenberg	Effretikon	Tel. 052 343 20 19
Sa 03.05.	Fr. Dr. Hanna Bialowons	Dietlikon	Tel. 044 833 42 21	Do 22.05.	Dr. Christoph Willi	Illnau	Tel. 052 346 17 11
So 04.05.	Dr. Daniel Müller	Dietlikon	Tel. 044 835 20 28	Sa 24.05.	Dr. Christoph Willi	Illnau	Tel. 052 346 17 11
Do 08.05.	Dr. Jakob Riediker	Effretikon	Tel. 052 343 46 86	So 25.05.	Dr. Urs Zehnder	Bassersdorf	Tel. 044 836 87 87
Sa 10.05.	Dr. Kaspar Baumann	Effretikon	Tel. 052 343 77 55	Do 29.05.	Dr. Adrian Siegrist	Effretikon	Tel. 052 343 81 21
Sa 10.05.	Dr. Pierre-Albert Bozzone	Wangen	Tel. 044 835 25 00	Sa 31.05.	Dr. Adrian Siegrist	Effretikon	Tel. 052 343 81 21
So 11.05.	Dr. Hugo Morger	Bassersdorf	Tel. 044 838 30 40				

Wichtige Nummern: SOS Ärzte Zürich 044 360 44 44, SOS Ärzte Winterthur 052 213 43 44, Notruf ☎ 144, Toxinstitut Notrufzentrale ☎ 145

kontaktwelt internet

mundschutz mit usb-kühlung



die eigene webseite, ganz ohne technikenkenntnisse

gratis photoshop für alle



für jeden das richtige

mein haus, mein auto, mein schuh



- Technik vereinfacht unser Leben. Zugegeben, das stimmt nicht immer, trotzdem sorgen Technikgadgets oft für eine Bereicherung des Alltags. Egal ob iPhone, handlicher Lügendetektor oder Surround-Kopfhörer mit «Noise Cancelling»-Funktion: Wäre es nicht toll, mehr über die Eigenheiten und Kinderkrankheiten dieser Produkte zu erfahren, bevor man sie sich kauft? Auf dem Blog «neuerdings» testen sieben Autoren jeden Tag die heissesten Technikgadgets aus aller Welt. Nicht immer geht es um bahnbrechende Neuerungen, auch Skurriles findet Einzug in den Blog. Wussten Sie, dass die bakteriophoben Japaner seit neuestem ihre Atemmaske per USB-Anschluss kühlen können? Im Sommer kann es unter dem viel gesehenen Accessoire von Michael Jackson nämlich ganz schön stickig werden.

www.neuerdings.com

- Vor fünf Jahren war es für Nicht-Technikfreaks schier unmöglich, eine eigene Webseite zu kreieren. Heute ist es einfacher, jedoch braucht man noch immer viel Zeit und Nerven. Es geht auch anders, wie uns «Cmsbox» beweist. Mit dem Webbaukasten des Schweizer Start-ups lässt sich eine Webseite schnell und via «Drag & Drop» aufbauen und leicht verwalten. Und das Schönste dabei: Es braucht keinerlei technische Vorkenntnisse. Die Webseite wurde am «Best of Swiss Web», eines der renommiertesten Schweizer Gütesiegel, im März 2008 zur besten Seite des Jahres gekürt. Einziger Wermutstropfen: Das Basispaket kostet 1600 Franken und ist somit weit entfernt von kostenlos. Für kleine Unternehmen oder Vereine dürfte sich die Investition jedoch allemal lohnen. Einfacher erstellen und verwalten kann man als Nicht-Technikfreak seine Webseite nicht. Unbedingt Demo-Video auf der Webseite anschauen!

www.cmsbox.ch

- Egal, ob die Ferienfotos der Toskana, die lustigsten Schnapsschüsse des letzten Familienausflugs oder die Panorama-Bilder des eigenen Gartens: Ohne ein Bildbearbeitungsprogramm kommt der passionierte Hobby-Digitalfotograf heute praktisch nicht mehr aus. Wer sich nicht zu den Paint-Masochisten zählt und auch kein dickes Bankkonto für die besten Programme hat, dem ist der kostenlose Photoshop Express zu empfehlen. Das browserbasierte Programm von Adobe ist einfach zu bedienen, und mit zwei Gigabyte Speicher bietet sich auch reichlich Platz für die eigenen Bilder. Diese können direkt in Social-Networking-Plattformen wie Facebook eingebunden werden. Wie die Bloggerszene kürzlich vermeldete, hat Adobe jedoch gemäss ihren AGBs – je nach Auslegung des Wortlautes – die Nutzungsrechte der Bilder. Der Aufschrei blieb nicht aus. Das Unternehmen reagierte und will die Formulierung nun ändern. Wir werden sehen.

www.photoshop.com/express

- Bin ich als Gärtner geeignet oder tauge ich doch eher mehr als Versicherungsfachmann? Soll ich Architektur in Winterthur oder doch besser Geschichte an der Uni Zürich studieren? Was für Weiterbildungsmöglichkeiten habe ich als Coiffeuse? Antworten auf diese und viele andere Fragen zum Thema Bildung liefert die Webseite www.berufsberatung.ch. Neben kompakten Checklisten werden dem Besucher auch hilfreiche Links und Kontakte zu Fachstellen angeboten. Für Unentschlossene ist der Interessenkompass sehr aufschlussreich: Habe ich eine Reihe von Fragen beantwortet, erhalte ich Berufsvorschläge, welche am ehesten zu meinem Profil passen. Ich hätte Chemielaborant werden sollen ...

www.berufsberatung.ch

- Individualität ist in einer Zeit von Mainstream-Massenkonsum und globalem Marketing ein rares Gut. Es muss nicht gleich die luxuriöse Villa am Gardasee oder der rote Ferrari sein. Für individuelle Geister bietet der Sporthersteller Nike an, seinen eigenen Schuh zu designen: Bequem per Klick, mit Vorschau und unzähligen Möglichkeiten. Praktisch alles lässt sich am «Air Tiempo Rival» selbst bestimmen: Von den einzelnen Farben des Schuhs, über die Schnürsenkel bis hin zu einem Clublogo, einer persönlichen Insignia oder seiner Lieblingsnummer. Eine tolle Sache, die am Schluss knapp 200 Franken kostet und innerhalb von vier Wochen geliefert wird.

www.nikeid.ch